

Politische Gemeinde Katholische Kirchgemeinde



*Teamwork teilt
die Aufgabe
und verdoppelt
den Erfolg.*

Bürgerversammlungen

Politische Gemeinde

Mittwoch, 8. April 2009, 20.00 Uhr,
im Dorftreff

Kath. Kirchgemeinde

Mittwoch, 8. April 2009,
im Anschluss an die Bürgerversammlung
der Politischen Gemeinde im Dorftreff

Einwohnerabend

Vorgemeinde der Politischen Gemeinde
als Informationsveranstaltung

Mittwoch, 25. März 2009,
20.00 Uhr, im Dorftreff

GEMEINDE
eschenbach

Landluft 
in Stadtnähe

Amtsbericht 2008

**Jahresrechnungen 2008
Voranschläge 2009**

Begleitthema:

Der Aufschwung beginnt im Kopf.

2008 Jahresrechnungen



Inhaltsübersicht

Politische Gemeinde

| | |
|---|-------------------|
| Das Wichtigste auf einen Blick | 1–2 |
| Tagesordnung | 3 |
| Bericht über das Amtsjahr 2008 | 4–31 |
| Zweckverbände, Verwaltungsvereinbarungen und Vereine | 32 |
| Telefonverzeichnis Gemeindeverwaltung | 3. Seite Umschlag |

Rechnungen 2008 und Voranschläge 2009

| | |
|---|-------|
| Laufende Rechnung | 33–45 |
| Investitionsrechnung | 46–47 |
| Bestandesrechnung | 48 |
| Liegenschafts-Inventar | 49 |
| Abschreibungstabelle | 50 |
| Entwicklung der Nettoverschuldung | 51 |
| Finanzielle Beteiligungen, Fondsausweis | 51 |
| Steuerplan 2009 | 52 |
| Finanzplanung | 53 |
| Investitionsprogramm 2009–2013 | 54 |
| Gemeindefinanz-Kennzahlen | 55–56 |

Wasserversorgung

| | |
|----------------------------|-------|
| Jahresbericht, Statistiken | 58–59 |
| Messwerte Trinkwasser | 60 |
| Laufende Rechnung | 61 |
| Investitionsrechnung | 62 |
| Bestandesrechnung | 62 |
| Liegenschafts-Inventar | 63 |
| Abschreibungstabelle | 63 |
| Investitionsprogramm | 64 |

Berichte und Anträge

| | |
|---|-------|
| Verwendung des Rechnungsergebnisses 2008 | 65 |
| Bericht der Geschäftsprüfungskommission | 66 |
| Prüfungs- und Genehmigungsvermerke | 67 |
| Voranschlag 2009 | 68–69 |
| Erteilung des Gemeindebürgerrechts | 70–72 |

Katholische Kirchgemeinde

| | |
|--|-------|
| Tagesordnung | 73 |
| Amtsbericht | 74–75 |
| Anträge Voranschlag und Steuerplan 2009 | 75 |
| Verwaltungsrechnung 2008 und Voranschlag 2009 | 76 |
| Bestandesrechnung | 77 |
| Rechnungsergebnis 2008 | 78 |
| Abschreibungsplan | 78 |
| Steuerabrechnung 2008 | 79 |
| Steuerplan 2009 | 80 |
| Fondsausweis | 81 |
| Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission | 82 |
| Prüfungs- und Genehmigungsvermerke | 83 |
| Personal- und Behördenverzeichnis | 84 |

Gemeindeverwaltung

| | |
|-------------|--|
| Adresse | Rickenstrasse 12 (Zentrum Ebnet) Postfach 46, 8733 Eschenbach |
| Hauptnummer | 055 286 13 26 |
| Fax | 055 286 13 36 |
| Homepage | www.eschenbach.ch |
| E-Mail | info@eschenbach.ch |

Öffnungszeiten

| | |
|-------------------|-----------------|
| vormittags | 08.00–12.00 Uhr |
| nachmittags Di–Fr | 14.00–17.00 Uhr |
| Mo | 14.00–18.00 Uhr |

Telefonverzeichnis

AHV-Zweigstelle

| | |
|----------------|---------------|
| Sonja Bosshart | 055 286 13 80 |
|----------------|---------------|

Bauamt

| | |
|----------------|---------------|
| Markus Kundert | 055 286 13 20 |
|----------------|---------------|

Betreibungsamt / Einwohneramt

| | |
|--------------|-------------------|
| Roman Kuster | 055 286 32 86 |
| | Fax 055 286 32 89 |

Empfang / Mitarbeit Betreibungsamt /

Einwohneramt

| | |
|---------------|---------------|
| Helen Freuler | 055 286 13 26 |
|---------------|---------------|

Finanzverwaltung

| | |
|---------------|---------------|
| Max Bärlocher | 055 286 13 21 |
| Roman Gubler | 055 286 13 22 |

Gemeindepräsidium

| | |
|-------------------|---------------|
| Josef Blöchlinger | 055 286 13 30 |
|-------------------|---------------|

Gemeinderatskanzlei

| | |
|--------------|---------------|
| Thomas Elser | 055 286 13 33 |
|--------------|---------------|

Grundbuchamt / Bestattungsamt

| | |
|-------------------|---------------|
| Martin John | 055 286 13 31 |
| Patrizia Bontempi | 055 286 13 32 |

Sekretariat

| | |
|----------------|---------------|
| Anita Poschung | 055 286 13 34 |
|----------------|---------------|

Sozialamt

| | |
|--------------|---------------|
| Sabine Peter | 055 286 13 24 |
|--------------|---------------|

Steueramt

| | |
|----------------|---------------|
| Reto Gallati | 055 286 32 80 |
| Claudia Arseni | 055 286 32 81 |

Vormundschaftskreis See-Linth

| | |
|--|---------------|
| Vormundschaftsamt Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil | 055 225 71 70 |
| Fax | 055 225 71 71 |

Zivilschutzstelle ZSO See-Linth

| | |
|---------------------------------|---------------|
| St. Gallerstrasse 40, 8645 Jona | 055 225 70 90 |
| Fax | 055 225 70 91 |

Zivilstandskreis See-Linth

| | |
|---------------------------------|---------------|
| St. Gallerstrasse 40, 8645 Jona | 055 225 72 40 |
| Fax | 055 225 72 41 |

Wehrsekretariat

(Militärsektion EGS und Feuerwehr-Administration) und

Landw. Beitragswesen

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Gemeindeverwaltung, 8638 Goldingen | 055 284 62 00 |
| Fax | 055 284 62 01 |

Lehrlinge

| | |
|-------------------|-------------|
| Lara Blöchlinger | 3. Lehrjahr |
| Kevin Tischhauser | 3. Lehrjahr |
| Ramona Hürlimann | 2. Lehrjahr |
| Thomas Wey | 2. Lehrjahr |
| Cindy Eicher | 1. Lehrjahr |

Einzelheiten zur Jahresrechnung 2008 und zum Voranschlag 2009

Die Detailunterlagen der Politischen Gemeinde, Wasserversorgung sowie der Katholischen Kirchgemeinde können Sie unentgeltlich bis zu den Bürgerversammlungen vom 8. April 2009 anfordern.

Gemeindeverwaltung Eschenbach, Telefon 055 286 13 21
oder per E-Mail: info@eschenbach.ch

Fotos

Bildseiten: Roman Gubler

Übrige: Roman Gubler/Diverse

Das Wichtigste auf einen Blick

Liebe Eschenbacherinnen und Eschenbacher

Derzeit überschwappt die ganze Welt eine massive wirtschaftliche Krise, die leider ausgelöst wurde durch die Banken, welche im letzten Jahr viele Milliarden Franken abschreiben mussten. Die Auswirkungen dieser auch in unserem Land konjunkturellen Abschwächung sind unmittelbar spürbar geworden. In einem Land, das praktisch keine eigenen Rohstoffe hat und in dem jeder zweite Franken im Exportgeschäft verdient wird, trifft es unsere Unternehmungen, die davon abhängig sind, umso schlimmer. Die Welt und unser Land haben zwar schon verschiedene Krisen überlebt. Aber diesmal könnte die Rezession vielleicht etwas länger andauern. Man redet hier schliesslich nicht von Millionen, sondern hat sich an das Wort Milliarden gewöhnen müssen. Um diese Krise zu überstehen, braucht es viel Kraft, Energie und Durchhaltewillen seitens Regierung, Wirtschaft und Volk. In solchen Situationen kann man mit antizyklischem Verhalten der Wirtschaft helfen. Das heisst, jetzt müssen wir – und da braucht es eben auch den Mut dazu – kaufen und investieren. Wir können so die Chance nutzen, Arbeitsplätze zu sichern und der Wirtschaft zum Aufschwung zu verhelfen.

Wir liegen in dieser schwierigen Zeit zufällig richtig, wenn wir mit unserer Ortsplanung die Zukunft unserer Gemeinde gestalten wollen. Nachdem die Ortsplanungskommission an verschiedenen Sitzungen den Zonen- und Richtplan in erster Lesung verabschiedet hat, sind jetzt die Unterlagen dem kantonalen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation zur Vorprüfung eingereicht worden. Wir haben zahlreiche Einzonungsgesuche zur Beurteilung erhalten. In einigen Fällen mussten wir schon zum vornherein einen negativen Bescheid geben, weil die Begehren nicht mit den raumplanerischen Grundsätzen übereinstimmten. Während dem in St. Gallen die Unterlagen studiert werden, nutzen wir im Verlauf des Frühjahrs die Gelegenheit zu einer informellen Auflage und zu verschiedenen Informationsver-

staltungen. Sie werden zu den Anlässen jeweils rechtzeitig eingeladen.

Weil noch verschiedene andere Themen als Schwerpunkte auf dem Arbeitsprogramm des Gemeinderats figurieren, versprechen wir uns ein wegweisendes und spannendes Jahr. Wir laden Sie herzlich ein, konstruktiv mitzuwirken und freuen uns auf eine positive und gute Zusammenarbeit.

Der Aufschwung beginnt ja bekanntlich im Kopf. Also, wagen wir es, unsere Ideen zu verwirklichen. Das beschert Arbeit, Arbeitsplätze und sichert uns ein Einkommen zum Auskommen. Mit dem diesjährigen Begleitthema unseres Amtsberichts wollen auch wir uns antizyklisch verhalten. Statt wie viele andere schwarz zu malen, möchten wir Sie mit einigen Motivationssprüchen ermuntern, positiv zu denken, die Geschicke selber in die Hand zu nehmen und aktiv zum Aufschwung beizutragen. Packen wir's an!

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Für alle, die sich einen schnellen Überblick verschaffen möchten, haben wir in einer kurzen Fassung die wichtigsten Daten und Zahlen zusammengefasst.

Ein erfreuliches Rechnungsergebnis 2008

Eigentlich hat der Voranschlag 2008 prognostiziert, einen Betrag von Fr. 15'000.– aus der Reserve zu beziehen. Die überaus erfreulichen Einnahmen an Steuergeldern und der umsichtige Umgang mit dem Finanzhaushalt bescherte uns im vergangenen Jahr aber einen stolzen Mehrertrag von Fr. 713'782.–, was eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 728'782.– ausmacht. In diesem Betrag nicht mehr enthalten ist eine Rückstellung von Fr. 1'021'813.– von nicht beanspruchten Mitteln des kantonalen Finanzausgleichs, die zurückbezahlt werden müssen. Den erzielten Mehrertrag wollen wir nebst den

Schwerpunkte Geschäftsbericht 2008:

| | |
|---|----------|
| – Steuern sinken weiter | S. 2 |
| – Legislaturziele 2009–2012 | S. 4 |
| – Eschenbach Awards | S. 15/16 |
| – Umgestaltung Bushaltestellen/ Dorfkern | S. 20 |
| – Ortsplanungsrevision | S. 22 |

ordentlichen Abschreibungen zusätzlich für die Schuldentilgung verwenden. Den Rest von Fr. 1'221.88 möchten wir in die bereits gut geäufterte Reserve legen. Die vorhandene Reserve für den Ausgleich allfälliger Defizite beträgt nach der Verbuchung per Ende 2008 Fr. 1'423'155.77. Das Verwaltungsvermögen zeigte anfangs 2008 noch einen Schuldsaldo von Fr. 10'323'231.64. Nach Nettoinvestitionen von weiteren Fr. 362'736.21 und ordentlichen Abschreibungen von Fr. 1'332'671.05 ist die Schuld per Ende Jahr auf Fr. 9'353'296.80 gesunken. Weil wir die Abschreibungen mit dem Betrag von Fr. 712'560.46 verstärken können, reduziert sich die Verschuldung der Politischen Gemeinde auf erfreuliche Fr. 8'640'736.34.

Steuerabschluss wiederum positiv

Der Eschenbacher Steuerabschluss ist im Jahr 2008 wiederum ausgezeichnet ausgefallen. Ein Mehrertrag von Fr. 915'000.– konnte gegenüber dem Voranschlag ausgewiesen werden. Erneut sind die Einnahmen aus den laufenden Steuern inklusive Nachzahlungen kräftig gewachsen. Die laufenden Steuern 2008 inklusive Nachzahlungen aus den Vorjahren erreichten Fr. 12'818'454.07, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme bedeutet, trotz der Steuersenkung um 4%. Die Budgetvorgabe für diese Position wurde um rund Fr. 642'000.– übertroffen. Sehr erfreulich ist auch die Position Quellensteuer, die mit Fr. 411'635.35 um 111'635.35 über dem Budget liegt.

Schwerpunkte 2009

Die Schwerpunkte für das Jahr 2009 beinhalten mit der Umsetzung und Realisie-

Politische Gemeinde Eschenbach

rung der Ortsplanung eine markante und vielversprechende Aufgabe. Es wird für uns alle eine spannende, aber schöne Herausforderung sein, unsere Gemeinde mit ihren sechs Ortsteilen zu gestalten, Schwerpunkte zu setzen und in die raumplanerischen Grundlagen einzubinden. Parallel dazu bildet auch die Dorfkerngestaltung ein weiteres Thema, und die Vorabklärungen betreffend Kosten und Standort einer Mehrfachturnhalle werden vorangetrieben. Mit dem Wachstum der Gemeinde müssen auch weitere Themen, wie die Überarbeitung eines Altersleitbilds, überdenkt werden.

Eschenbach gehört zum Agglomerationsraum Obersee und zur Region Zürichsee-Linth. In beiden Gremien geniessen wir den Vorteil einer regionalen Zusammenarbeit und können gemeindeübergreifende Themen und Aufgaben mitgestalten. Die Mitgliedschaft im Verbund der Agglo Obersee macht sich bereits bemerkbar. Das eingereichte Projekt Dorfkerngestaltung erhält dereinst bei der Umsetzung der Massnahmen Subventionsbeiträge vom Bund.

Wir wollen uns auch nicht mehr weiter verschliessen vor dem Thema und der konkreten Prüfung einer Gemeindefusion mit unseren Nachbargemeinden St. Gallenkappel und Goldingen. Auch wenn hier erst Lippenbekenntnisse bestehen, möchten die drei Gemeinden einmal Zahlen und Fakten überprüfen lassen.

Eine detaillierte Übersicht über die weiteren Vorhaben sind im Arbeitsprogramm 2009 aufgeführt.

Schuldenabbau

Dank dem guten Rechnungsergebnis konnten die Schulden der Politischen Gemeinde nochmals überdurchschnittlich abgebaut werden.

| | |
|-----------------------------|---------------------|
| | Fr. |
| Anfangsbestand per 1. 1. 08 | 10'323'231.64 |
| + Investitionen 2008 | 362'736.21 |
| - ordentliche | |
| Abschreibungen 2008 | 1'332'671.05 |
| - zusätzliche | |
| Abschreibungen 2008 | 712'560.46 |
| Stand per 31. 12. 2008 | <u>8'640'736.34</u> |

Voranschlag 2009

Das gute Steuer- und Rechnungsergebnis und der konsequente Schuldenabbau lassen eine weitere Senkung der Steuern für das Jahr 2009 um 5 % zu. Auch wenn das Budget 2009 nicht mehr ganz ausgeglichen werden konnte und eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 242'000.– vorsieht, haben wir uns dazu entschlossen, eine Steuersenkung zu beantragen. Dies deshalb, weil wir auch im laufenden Jahr zuversichtlich und optimistisch sind und weil es die derzeitige Finanzlage möglich macht. Die Aufwendungen für das Jahr 2009 belaufen sich wie im Vorjahr auf rund 30 Millionen Franken und die Erträge sind mit 29,8 Millionen Franken veranschlagt. Vom Kanton erhalten wir aus dem Finanzausgleich der 1. Stufe einen Beitrag von Fr. 2'473'300.– für den Ressourcenausgleich und Fr. 1'259'100.– für die Sonderlasten Schule. Für den Finanzausgleich der 2. Stufe haben wir den partiellen Steuerfussausgleich gewählt. Das heisst, wir erhalten für ausgewiesene Mehrlasten einen weiteren Beitrag, der gemäss unseren Berechnungen mit Fr. 472'700.– zu Buche steht. Die neue Gesamtschulgemeinde ESGO hat erstmals für das Jahr 2009 ein gemeinsames Budget erstellt und einen Finanzbedarf von Fr. 13'498'600.– angemeldet, was leicht unter dem Vorjahresbedarf ist.

Steuern und Gebühren 2009

Steuerfuss neu bei 149%

Dank des guten Rechnungsergebnisses dürfen wir erneut eine Steuersenkung um 5 % ins Auge fassen und für das laufende Jahr 2009 einen Steuerfuss von 149 % beantragen. Eine weitere Senkung des Steuerfusses hat auch der Kanton verabschiedet. Er wird den Staatssteuerfuss um nochmals 10 % auf neu 95 % senken. Zusätzlich kann die Kath. Kirchgemeinde ihren Steuersatz um 1 % herabsetzen. Insgesamt reduziert sich also die fiskalische Belastung um weitere 15 bis 16 Prozentpunkte. Die Gesamtsteuersätze lauten:

| | 2008 | 2009 |
|--------------------|-------|-------|
| – für Katholiken | 286 % | 270 % |
| – für Protestanten | 283 % | 268 % |
| – für Dissidente | 259 % | 244 % |

Feuerwehersatzabgabe

Der Tarif bleibt gleich mit 15 % der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, im Maximum Fr. 330.– pro Steuerpflichtigen.

Abfallgebühren

Unverändert: Der Normalsack (35 Liter Nutzinhalt) kostet Fr. 2.40. Die Containergebühr beträgt Fr. 470.–. Auf eine Grundgebühr wird weiterhin verzichtet.

Abwasserzuschlag

Für das Abwasser bleibt die Gebühr wie im Vorjahr bei Fr. 1.50 pro m³.

Wasserzins

Die Wasserversorgung ist weiterhin in der Lage, Frischwasser zu äusserst günstigen Konditionen von 70 Rp. pro m³ abzugeben. Auch die Gebühren für die Grundleistungen nach Massgabe der Gebäudewerte und für die Miete der Wasseruhren bleiben unverändert.

Danke

Wäre da nicht die wirtschaftliche Krise, deren negative Auswirkung schleichend Überhand nimmt und über unserem Land, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wie auch Arbeitgebern aus unserer Region wie ein Damoklesschwert hängt, müssten wir eigentlich über die erzielten Abschlusszahlen hochofreut sein. Wir hoffen für uns alle, dass die Wirtschaft durch positives Denken, Handeln und Schaffen wieder Aufwind erfährt. Wir sind auf jeden Fall zuversichtlich und guten Mutes für die weitere Zukunft unserer Gemeinde. Allen, die sich für das Gemeinwohl engagieren und sich an der Mitgestaltung unserer Wohn- und Lebensqualität sowie am kulturellen und gesellschaftlichen Leben beteiligen, gebührt unser herzlichster Dank. Wir reichen unsere Hand zu einer weiteren konstruktiven und gemeinschaftlichen Zusammenarbeit, die für uns alle Früchte tragen soll.

Wie sagte doch einst Mark Twain:
«Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen!»

8733 Eschenbach, 8. April 2009

IM NAMEN DES GEMEINDERATS

Gemeindepräsident
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Freundliche Einladung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

Mittwoch, 8. April 2009, 20.00 Uhr,
im «Dorftreff» Eschenbach

*Für die Bürgerversammlung
Stimmausweis nicht vergessen!*

| Tagesordnung | Seite | |
|---|--------|---|
| 1. Jahresrechnungen 2008 | 33 ff. | Ab 26. März 2009 liegen im Büro der Gemeinderatskanzlei die Jahresrechnungen und die Abrechnungen sämtlicher Zweckverbände pro 2008, an welchen die Politische Gemeinde mitbeteiligt ist, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. |
| Geschäftsbericht des Gemeinderats | 4 ff. | |
| Verwendung des Rechnungsergebnisses | 65 | Die Einzelheiten zu den Jahresrechnungen 2008 können bis zur Bürgerversammlung unentgeltlich bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden |
| Bericht der Geschäftsprüfungskommission | 66 | Fehlende Stimmausweise können bis spätestens Mittwoch, 8. April 2009, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden. |
| 2. Voranschläge und Steuerplan 2009 | 33 ff. | |
| Bericht und Antrag des Gemeinderats | 68/69 | Beim Eintritt in den Saal sind die Stimmausweise vorzuweisen. |
| 3. Bericht und Antrag betreffend Erteilung des Gemeindebürgerrechts | 70–72 | Weitere Exemplare der Jahresrechnung 2008 können – solange Vorrat – ebenfalls bei der Gemeinderatskanzlei abgeholt werden. |
| 4. Umfrage | | |

Ihre Teilnahme an der Bürgerversammlung würde uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinderat Eschenbach

Gemeindepräsident
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Amtsbericht 2008

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konstituierung Amtsdauer 2009–2012

Für die neue Amtsdauer stellten sich Gemeindepräsident Josef Blöchlinger und die Gemeinderäte Gisela Hatt und Albert Güntensperger (alle CVP) wieder zur Verfügung. Sie wurden am 28. September 2008 klar wieder gewählt. Im ersten Wahlgang zog auch Reto Bollhalder (FDP) in den Gemeinderat ein. Am 30. November komplettierte dann der erst im zweiten Wahlgang angetretene Heinz Brändli (CVP) den Gemeinderat für die Amtsdauer 2009–2012.

Im Rahmen der Konstituierung haben die Bisherigen ihre Mandate weitgehend behalten. Von den beiden neuen Ratsmitgliedern hat Reto Bollhalder die Ressorts von Nicole Grob und Heinz Brändli jene von Peter Gadiant praktisch unverändert übernommen. Die detaillierte Verteilung der Hauptaufgaben des Gemeinderats Eschenbach ist aus der separaten Tabelle ersichtlich.

Neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde Christian Kündig (FDP). Er ersetzt in diesem Gremium Reto Bollhalder.



V. l. n. r.: Thomas Elser (Gemeinderatsschreiber), Albert Güntensperger (Vizepräsident I), Gisela Hatt (Vizepräsidentin II), Reto Bollhalder, Josef Blöchlinger (Gemeindepräsident), Heinz Brändli

Verabschiedung von Nicole Grob und Peter Gadiant

Nicole Grob nach einer Amtsdauer und Peter Gadiant nach zwei Amtsdauern gaben per Ende 2008 ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat. Sie wurden im Rahmen der letzten Ratssitzung unter Würdigung ihrer Verdienste verabschiedet. Gemeinderat und Personal entbieten ihnen auch im Namen der Bevölkerung Dank für ihre zeitintensive Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde und die besten Wünsche für das nun wieder etwas grosszügiger bemessene Privatleben.

Legislaturziele

Der Gemeinderat hat anlässlich der Konstituierung für die Amtsperiode 2009–2012 auch die neuen Legislaturziele definiert. Als Vorhaben von besonderer Bedeutung stehen die Gestaltung des Dorfkerns Eschenbach, der Bau einer Mehrfachsporthalle sowie die Aufnahme von Gesprächen und Erarbeitung von Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für eine allfällige Gemeindefusion heraus. Daneben werden auch weitere Steuerentlastungen angestrebt. Die vollständigen Ziele sind in der nachstehenden Übersicht zu finden.

tungen angestrebt. Die vollständigen Ziele sind in der nachstehenden Übersicht zu finden.

Legislaturziele 2009–2012

- 1 Umsetzung Ortsplanungsrevision, neue Baugebiete, Leitbild
- 2 Wirtschaft:
 - Wirtschaftsförderung
 - Realisierung 2. Etappe Industrie Neuhaus und Sicherstellung der Fortsetzung
- 3 Revitalisierung Dorfkern Eschenbach:
 - Dorfkerngestaltung
 - neues Konzept Bushaltestellen
 - Marktplatz
- 4 Finanzen / Steuern / Investitionen:
 - haushälterischer Umgang mit den Finanzen
 - Steuerentlastungen um weitere 10–15 %
 - mässige Investitionen
- 5 Sport und Freizeit:
 - Turnhallenbau
- 6 Einwohnerpflege:
 - Zusammengehörigkeit zwischen den Ortsteilen stärken
 - Veranstaltungen, Kulturpflege
 - Bildungsangebot (z.B. für Alter 50+)
- 7 Standort- und Wohnort-Marketing
- 8 Altersleitbild / Alterseinrichtungen:
 - Förderung Alterswohnungen
 - Erweiterung Pension Mürtchen***
- 9 Energiestadt:
 - Erhalt und Stärkung des Energiestadt-Labels
- 10 Gesundheit / Soziale Sicherheit:
 - Jugendarbeit
 - Förderung Bewegungsverhalten
- 11 Verkehr / Verkehrssicherheit:
 - verkehrsberuhigende Massnahmen in Quartieren
 - Verbesserung Fussgängerschutz
 - Ausbau Infrastruktur
- 12 Gemeindefusion:
 - Aufnahme von Gesprächen
 - Erarbeitung von Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen

Amtsbericht

Hauptaufgaben der Räte
Amtsdauer 2009/2012

Legende: P = Präsidium M = Mitglied R = Ressort F = Funktion
 D = Delegation C = Chef SC = Stabschef VR = Verwaltungsrat

| | | | | | |
|----------------------------|---|--|---|---|--|
| Mandatar | Josef Blöchlinger Im Gwatt 3 8733 Eschenbach | Albert Güntensperger Wiesengrünstrasse 14 8733 Eschenbach | Gisela Hatt Fätzikonerstrasse 30 8733 Eschenbach | Reto Bollhalder Bruggenfeld 11 8733 Eschenbach | Heinz Brändli Custorweg 8 8733 Eschenbach |
| Teil.-Nr. | 055 286 13 30 | 055 282 41 45 | 055 282 22 03 | 055 282 41 31 | 055 282 14 36 |
| Chargen | Gemeindepräsident | Vizepräsident I | Gemeinderat/Vizepräsidentin II | Gemeinderat | Gemeinderat |
| | Asylantenheim Arche, BK P | Energiekommission P | Bibliothek R | Landwirtschaft R | Baukommission M |
| | Baukommission P | Feuerschutzkommission P | Gesundheit R | Naturschutzkommission P | Energiekommission M |
| | Finanzen R | Kulturkommission M | Jugend+Freizeit, Komm. P | Pension Mürtchen***, BK P | Marktkommission P |
| | Gantkommission P | Umweltkommission P | Kulturkommission P | Tierschutz R | Sportanlagen, BK P |
| | Personal (alle Bereiche) R | Wasser- + Gasversorgung, BK P | Pension Mürtchen***, BK M | Vienschaukommission P | Werkdienst/Liegen-schaften, Kommission P |
| | Sozialhilfe R | Zivilschutzkommission M | | | |
| | Vormundschaftsbehörde M | | | | |
| Delegat- tionen | ARA ESG P | ARA ESG D | Jugendkommission (Reg. Jugendhilfe) P | Jagdaufsichtsorgan F | ARA ESG D |
| | AV Jona und Wald D | Gemeindeführungsstab SC | Mütter-/Väterberatung D | landw. Organisationen D | Arbeitssicherheit D |
| | Gemeindeführungsstab C | KVA Niederurnen M | Pflegezentrum Linthgebiet VR | | Regionalplanung D |
| | KVA Niederurnen D | | Spitex D | | Schiessplatzkommission D |
| | Öffentlicher Verkehr D | | | | Sicherheitsbeauftragter bfu F |
| | Pflegezentrum Linthgebiet D | | | | |
| | Regionalplanung D | | | | |
| | Soz. Dienste Linthgebiet D | | | | |
| | Spitex P | | | | |
| Anlauf- stellen | | | | | |
| | Gesamtverwaltung | Bauamt | Kanzlei | Betriebsamt (NSK) | Bauamt |
| | | Finanzverwaltung (FSK) | Finanzverwaltung | Kanzlei | |
| | | | | Landw. Beitragsw., Goldingen | |

Amtsbericht

Neuorganisation der Vermittlerämter

Im Jahr 2008 entfiel die Wahl des Vermittlers und des Vermittler-Stellvertreters. Mit dem IV. Nachtrag zum Gerichtsgesetz wurde an der Volksabstimmung vom 1. Juni 2008 auch eine Regionalisierung der Vermittlerämter beschlossen. Die Vermittlerinnen und Vermittler werden neu durch die Kreisgerichte gewählt und konsequenterweise durch den Kanton entschädigt. Im Hinblick darauf wurde die Amtsdauer der bisherigen Vermittlerinnen und Vermittler bis 31. Mai 2009 verlängert.

Verwaltungspersonal

Per Ende März 2008 verliess Gemeindebuchhalter Michael Bolt nach beinahe acht Jahren die Gemeindeverwaltung, um in seiner Heimatregion eine neue berufliche Herausforderung als Schulsekretär anzunehmen. Als Nachfolger wählte der Gemeinderat Roman Gubler. Roman Gubler ist 1976 geboren, verheiratet und Vater eines Kindes. Er hat Anfang April die Arbeit bei der Finanzverwaltung begonnen und kurz darauf auch seinen Wohnsitz von Rapperswil nach Eschenbach verlegt.



Roman Gubler

Lehrlingsausbildung

Mit gutem Erfolg haben Bettina Jud, Schmerikon, und Milena Napoleone, Eschenbach, im Sommer 2008 ihre kaufmännische Grundausbildung bei der Gemeindeverwaltung Eschenbach abgeschlossen. Anfangs August hat Cindy Eicher, Rietstuck 2, Eschenbach, ihre Verwaltungslehre begonnen. Mit ihr absolvieren erstmals sämtliche Lernenden ihre Ausbildung im M-Profil, d. h. mit integrierter Berufsmaturität.



Cindy Eicher

Auf August 2009 musste die Anzahl Ausbildungsplätze auf vier reduziert werden. Dieser Schritt liegt in der Regionalisierung von Ämtern und fortschreitenden Automatisierung von Abläufen begründet. Die ausgeschriebene Lehrstelle wurde an Sascha Hilber, Sennereistrasse 2, Bürg-Neuhaus, vergeben.

Neuer Brunnenmeister

Als Nachfolger von Roland Fischer hat der Gemeinderat Eschenbach Rolf Krieg zum neuen Brunnenmeister gewählt. Der 31-jährige Rolf Krieg ist in Eschenbach aufgewachsen und wohnt heute mit seiner Familie in Rüti ZH. Als gelernter Sanitär-Installateur hat er die Leitung der Wasserversorgung per 1. September 2008 übernommen und lässt sich berufsbegleitend zum Brunnenmeister ausbilden. Zudem verstärkt Rolf Krieg auch den Gemeindegewerksdienst.



Rolf Krieg

Hoher Besuch

Ständeratspräsident Christoffel Brändli beehrte seinen Heimatort Eschenbach am 21. Mai 2008 mit einem Besuch. Nach einer Rundfahrt durch die ganze Gemeinde hiess der Gemeinderat ihn und Ehefrau Gret Ursina im Custorhaus bei einem Pres-

seapéro offiziell willkommen. Beim anschliessenden Nachtessen im Rest. Krone in Neuhaus mündete der «Staatsbesuch» in einen ungezwungenen Gedankenaustausch.

Vormundschaftswesen und Zivilschutzstelle regionalisiert

Nach der per 1. Januar 2008 vollzogenen Erweiterung des regionalen Zivilstandskreises mit Sitzverlegung nach Rapperswil-Jona sind nun auf den 1. Januar 2009 auch das Vormundschaftswesen und die Zivilschutzstelle regionalisiert worden. Die Politischen Gemeinden Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel haben zwecks gemeinsamer Aufgabenerfüllung entsprechende Verwaltungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Ämterzusammenlegungen sind nach unbenützter Referendumsfrist mit der Genehmigung durch den Kanton am 18. August bzw. 8. September 2008 rechtskräftig geworden.

Registerharmonisierung

Im Hinblick auf die Volkszählung 2010 müssen einerseits die kommunalen Einwohnerregister harmonisiert und andererseits die Personen mit den Gebäuden und Wohnungen verknüpft werden. Die Gemeinden mussten somit die Aufgaben übernehmen, die betroffenen Register zu bereinigen und die Erstverteilung der in diesem Zusammenhang erforderlichen neuen AHV-Versichertennummer vorzunehmen. Das Einwohneramt hat im Frühling/Sommer 2008 mit den umfangrei-

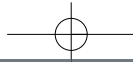
Schwache Stimmbeteiligung

Mit grosser Beständigkeit taucht Eschenbach bei Abstimmungen und Wahlen jeweils am Ende der kantonsweiten Rangliste der Stimmbeteiligung auf. Im positiven Fall kann dies als hohe Zufriedenheit mit der Situation bzw. volles Vertrauen in die Stimmdenden gewertet werden, in der negativen Version als politisches Desinteresse oder gar Resignation. Beides wird wohl mehrheitlich nicht zutreffen, doch wäre eine höhere Stimmbeteiligung wichtig.

Speziell wertvoll ist jede Stimme bei Kantonsratswahlen. Dort geht es nicht nur um parteipolitische Interessen, sondern auch um die Wahl von Vertreterinnen/Vertretern aus der eigenen Gemeinde, die sich dann in St. Gallen bei Bedarf für lokale Bedürfnisse stark machen können. Mit einer Stimmbeteiligung von nur gerade 25,6% bei den Kantonsratswahlen vom 16. März 2008 hat Eschenbach wohl einen Negativ-Rekord aufgestellt. Damit wieder einmal eine Eschenbacherin oder ein Eschenbacher im Kantonsrat mitwirken darf, braucht es eindeutig mehr.

*Das Geheimnis des Könnens
liegt im Wollen.*





*Für einen Menschen, der weiss,
welches Ziel er anstrebt,
gibt es immer einen günstigen Wind.*



Amtsbericht

chen Vorarbeiten begonnen. Diese sind soweit gediehen, dass die eigentliche Registerharmonisierung Anfang 2009 in Angriff genommen werden konnte.

Neue Gemeindeordnung genehmigt

Die an der Bürgerversammlung vom 10. April 2008 beschlossene totalrevidierte Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Eschenbach wurde durch das Departement des Innern des Kantons St. Gallen am 9. Juli 2008 genehmigt. Sie ist per 1. Januar 2009 in Kraft getreten.

Sprechstunden Gemeinderat

Nach dem letztjährigen Grosserfolg führte der Gemeinderat in diesem Jahr zum zweiten Mal dezentrale Sprechstunden für die Bürgerschaft durch. Die Sprechstunden fanden am 4. September im Rest. Ochsen in Neuhaus für die Ortsteile Neuhaus und Bürg, am 17. September im Dorftreff für Eschenbach sowie am 8. Oktober im Rest. Rössli in Ermenswil für die Ortsteile Ermenswil, Diemberg und Lüttschbach statt. Insgesamt nahmen rund 170 Einwohnerinnen und Einwohner an den Informations- und Gesprächsabenden teil. Das Konzept hat sich vollauf bewährt. Der

Gemeinderat konnte direkt und unkompliziert aktuelle Informationen abgeben und im Gegenzug zahlreiche Anregungen, Wünsche und Bemerkungen mitnehmen. Deshalb wird er die Sprechstunden auch im 2009 wieder anbieten.

Kontaktkreis Schweizer Gemeinden

Am 5./6. September traf sich der Gemeinderat Eschenbach mit den übrigen vier Kontaktkreisgemeinden Le Landeron NE, Meiringen BE, Morcote TI und Scuol GR im Tessin zur jährlichen Zusammenkunft. Im Zentrum stand dabei die Auseinandersetzung mit dem Thema Mehrsprachigkeit und Multikultur in Europa.

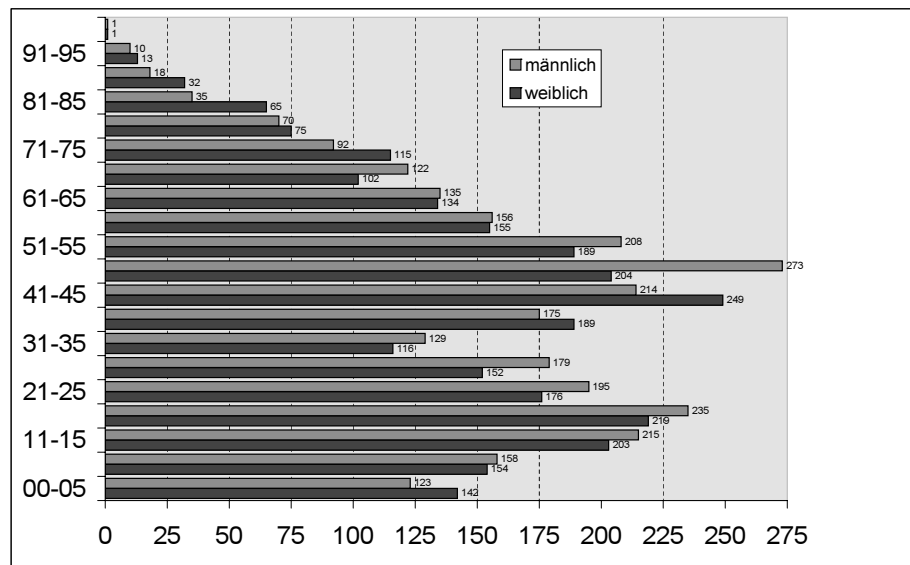
Besondere Einbürgerungen

Im Verfahren der Besonderen Einbürgerung gemäss Art. 106 f. der Kantonsverfassung hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr folgenden Gesuchstellern das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Eschenbach erteilt und die Erteilung des schweizerischen und des kantonalen Bürgerrechts beantragt:

- Caleta Ivan, geb. 14. 12. 1987, kroatischer Staatsangehöriger, Gütschweg 10, Eschenbach
- Yücel Ceylan, geb. 27. 9. 1986, türkische Staatsangehörige, Kirchackerweg 4, Eschenbach
- Yücel Gülsah, geb. 16. 12. 1987, türkische Staatsangehörige, Kirchackerweg 4, Eschenbach

Eschenbacher Wohnbevölkerung in Zahlen

Altersstruktur



| Herkunft der Ausländer | 2008 | (Vorjahr) |
|------------------------|------|-----------|
| Deutschland | 183 | (134) |
| Grossbritannien | 7 | (5) |
| Italien | 136 | (130) |
| Bosnien-Herzegowina | 18 | (15) |
| Frankreich | 2 | (2) |
| Serbien und Montenegro | 156 | (176) |
| Österreich | 19 | (15) |
| Kroatien | 25 | (28) |
| Spanien | 9 | (6) |
| Slowenien | 1 | (1) |
| Portugal | 64 | (43) |
| Mazedonien | 104 | (107) |
| Niederlande | 3 | (3) |
| Asien | 22 | (22) |
| Türkei | 111 | (111) |
| übrige | 81 | (78) |

| Herkunft der Einwohner | 2008 | (Vorjahr) |
|------------------------|-------|-----------|
| Schweizer: | 4'487 | (4'436) |
| Ausländer: | 941 | (869) |

Kurzstatistik 2008 des Zivilstandsamtes Eschenbach

| | | 2007 | 2008 |
|-------------------------------------|--|------|------|
| Geburten | In der Gemeinde | - | - |
| | Ausserhalb der Gemeinde mit Wohnsitz in Eschenbach | 37 | 46 |
| Trauungen | In der Gemeinde | 6 | 3 |
| | Ausserhalb der Gemeinde mit Wohnsitz in Eschenbach | 12 | 18 |
| eingetragene Partnerschaften | | 1 | 2 |
| Todesfälle | In der Gemeinde | 18 | 11 |
| | Ausserhalb der Gemeinde mit Wohnsitz in Eschenbach | 19 | 19 |

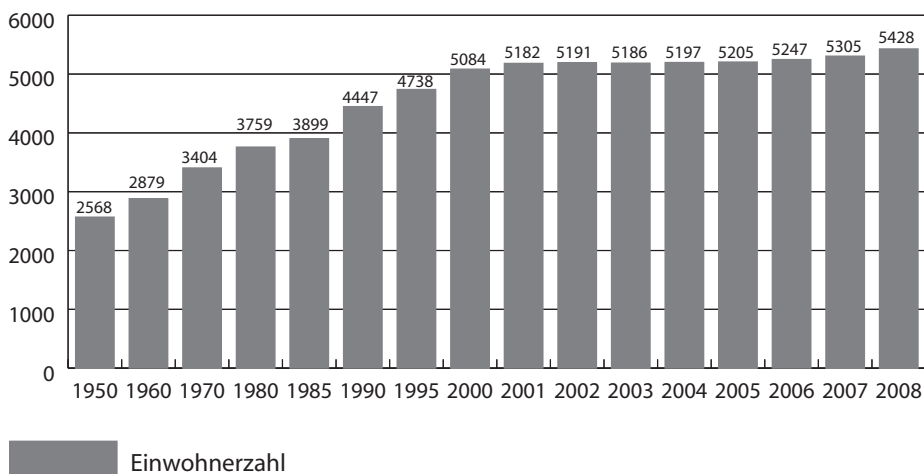
Amtsbericht

Eschenbacher Wohnbevölkerung in Zahlen

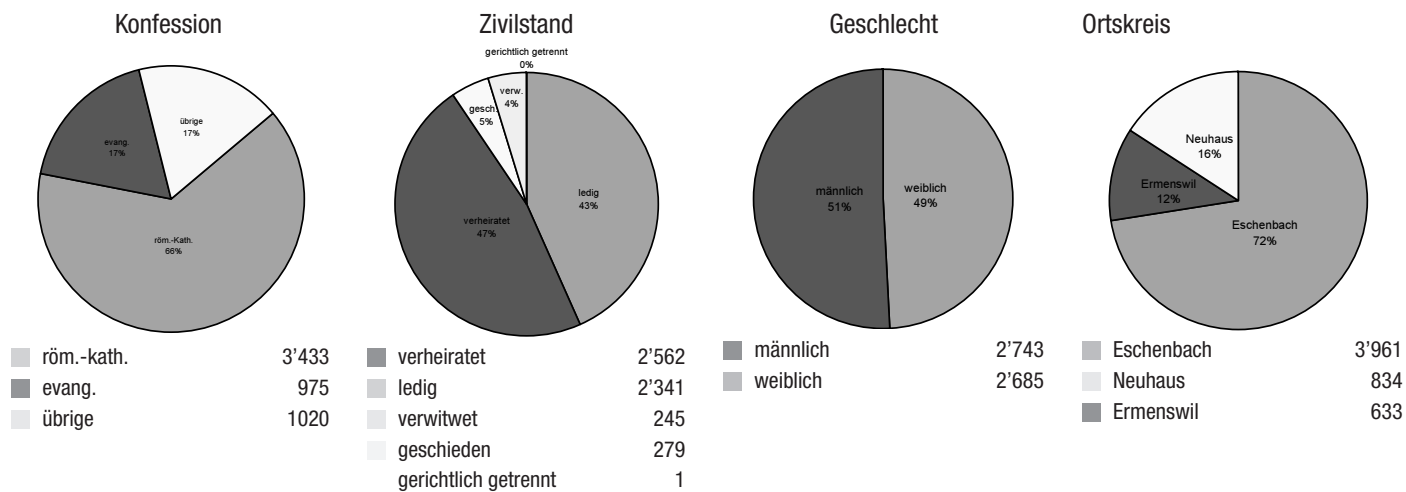
Entwicklung der Einwohnerzahl 1950–2008

Einwohner

| | | | | | |
|------|-------|---------|------|-------|--------|
| 1950 | 2'568 | | 1995 | 4'738 | + 6,5% |
| 1960 | 2'879 | + 12,1% | 2000 | 5'084 | + 7,3% |
| 1970 | 3'404 | + 18,2% | 2005 | 5'205 | + 2,4% |
| 1980 | 3'759 | + 10,4% | 2006 | 5'247 | + 0,8% |
| 1985 | 3'899 | + 3,7% | 2007 | 5'305 | + 1,1% |
| 1990 | 4'447 | + 14,0% | 2008 | 5'428 | + 2,3% |



Wohnbevölkerung 2008



Arbeitsprogramm 2009

Schwerpunkte der gemeinderätlichen Tätigkeit im Jahr 2009

Bisherige Vorhaben

| Projekt | Stand Ende 2008 | Vorgaben 2009 |
|---|--|---|
| Ortsplanung | Richt-, Bebauungs-, Überbauungs- und Gestaltungspläne: – Chastel Neuhaus – Stollen – Industrie Neuhaus II | Richt-, Bebauungs-, Überbauungs- und Gestaltungspläne: – Chastel Neuhaus – Stollen – Industrie Neuhaus II – Forcierung Lettenstrasse – Einzelparzellen |
| Ortsplanung Zonenplan, Baureglement, Schutzplan/-verordnung | Schutzplan abgeschlossen Lieferung an GIS, Beiträge Kanton anfordern Fortführen der Totalrevision: – Kerngruppe – Ein- und Auszonungsbegehren nachführen – Verhandlungen mit Grundeigentümern – Öffentliche Veranstaltungen – Leitbild Eschenbach 2020 – Vorprüfung durch Kanton | – Schutzplan auflegen – Datenlieferung an GIS – Beiträge Kanton anfordern Ortsplanung abschliessen – Vorprüfung AREG – informelle Auflage – öffentliche Veranstaltungen – öffentliche Auflage Weitere Verhandlungen mit Grundeigentümern – Einspracheverhandlungen Leitbild Eschenbach Inkraftsetzung Baureglement |
| Regionale Zusammenarbeit | Regionalmarketing – Gewerbe und Industrie – Agglo Obersee – Region ZürichseeLinth | Regionalmarketing – Gewerbe und Industrie – Agglo Obersee – Region ZürichseeLinth |
| Standort- und Wohnort-Marketing | Marktplatz Eschenbach Aktivitäten Zentrum Ebnet Überarbeitung Präsentationsfilm Eschenbach Werbeunterlagen | Marktplatz Eschenbach Aktivitäten Zentrum Ebnet – Präsentationsfilm für Veranstaltungen/Tagungen etc. – Werbeunterlagen – Werbemappe – Auszug aus Leitbild |
| Wohnungsbau | Förderung des familienfreundlichen Wohnungsbaus | Förderung des familienfreundlichen Wohnungsbaus |
| Dorfkerngestaltung | Einbindung in Ortsplanungsrevision | Konkretes Konzept mit Kanton, öV, Planern erarbeiten – öffentl. Veranstaltungen zusammen mit Ortsplanung |
| Naherholungsraum Neuhüsler Tobel | Projekt umsetzen Zustimmung der Gemeinden Uznach, St. Gallenkappel vorhanden Umsetzung Beiträge abholen aus Lotteriefond und Region ZürichseeLinth | Projekt umgesetzt. Im Frühjahr nochmals aktivieren. – Schlussabrechnung erstellen – Beiträge Amt für Natur, Jagd und Fischerei – Beitrag Region ZürichseeLinth – Nachhaltige Pflege mit Gemeinden |

Amtsbericht

| Projekt | Stand Ende 2008 | Vorgaben 2009 |
|--------------------------------------|---|---|
| Energiestadt | Umsetzung der Massnahmen: – Solarbeiträge – Velovignette – Wärmebildkamera – Solaranlage Dorftreff Buswartehäuschen und Velounterstände an frequentierten Standorten | Umsetzung der Massnahmen: – Solarbeiträge – Velovignetten – Wärmebildkamera Prüfung Solaranlage Dorftreff, Buswarte- häuschen und Velounterstände an fre- quentierten Standorten |
| Lebensqualität Eschenbach | Entwicklung von Projekten und Produkten – Neujahrsblatt 2008 – Veranstaltungen Kulturvereine Eschenbach (VVE, Neue Kräfte, KUKO) | Entwicklung von Projekten und Produkten – Neujahrsblatt 2009 – Veranstaltungen KUKO Prüfung einer neuen Kulturorganisation: Kulturverein Eschenbach (VVE, Neue Kräfte, KUKO) Zusammengehörigkeit zwischen den Ortsteilen stärken |
| Aktive Gesundheit | Finnenbahn Vita-Parcours Wellness-Alternativen | Finnenbahn, Vita Parcours Wellness-Alternativen Nordic-Walking |
| Sportanlagen | Inkraftsetzung Sportplatz- Reglement und Weisungen – Mehrjahresplanung Sportanlagen/Turn- hallen (inkl. Mehrfachturnhalle) | Inkraftsetzung Sportplatz- Reglement und Weisungen – Mehrjahresplanung – Planung Mehrfachturnhalle |
| Verkehrsentlastung | Umsetzung der flankierenden Massnah- men (Rickenstrasse) Verkehrslösung Sternen-Kreuzung | Umsetzung der flankierenden Massnah- men (Rickenstrasse) – Übergabe an Gemeinde – Sternenkreuzung – Gestaltung öV |
| Verkehrsberuhigung | In laufende Projekte und Siedlungsent- wicklungen miteinbeziehen | In laufende Projekte und Siedlungsent- wicklungen miteinbeziehen |
| Fussgängerschutz | Bearbeitung durch Kanton offen (Staats- strasse) | Bearbeitung durch Kanton offen (Staats- strasse) – Bürg-Diemberg – Bürg-Goldingen – Neuhaus-Bürg Bürgstrasse – Rickenstrasse |
| Strassenbauten | Realisation nach Bedarf – Bachtel-Lettenstrasse – Verkehrslösung Sternen-Kreuzung Staatsstrasse Bürg-Schwärzi (Bauprogramm Kanton 2009/2013) | Realisation nach Bedarf – Bachtel-Lettenstrasse – Sternenkreuzung Staatsstrasse Bürg-Schwärzi und Bürg- Diemberg (Bauprogramm Kanton 2009/ 2013) |
| Einheitsgemeinde/Gesamtschulgemeinde | Umsetzung der Gesamtschulgemeinde mit Inkraftsetzung ab 1.1.2009 | Gesamtschulgemeinde ab 1. Januar 2009 in Kraft. Gemeindefusion – Aufnahme von Gesprächen – Erarbeitung von Diskussions- und Ent- scheidungsgrundlagen |

Amtsbericht

| Projekt | Stand Ende 2008 | Vorgaben 2009 |
|--|--|---|
| Jugendzene | Jugend-Begegnungsfest (Multi-Kulti) 5. Jugendparlament Aktivierung Jugendtreff Jugendarbeit | Jugend-Begegnungsfest (Multi-Kulti) 5. Jugendparlament Aktivierung Jugendtreff Jugendarbeit Neuausrichtung Regionale Jugendhilfe |
| Alterspolitik | Bedarfsanalyse für die Erweiterung von Wohnangeboten in der stationären Altersbetreuung | Bedarfsanalyse für die Erweiterung von Wohnangeboten in der stationären Altersbetreuung – Altersleitbild – Erweiterung Pension Mürtschen*** – Begleitetes Wohnen – Boden Gde hinter dem Schulhaus |
| Genereller Entwässerungsplan (GEP) | Auswertungen Sanierungsprogramme | Auswertungen Sanierungsprogramme |
| Wasserversorgung | Sanierungsprogramm, etappenweise Umsetzung | Sanierungsprogramm, etappenweise Umsetzung |
| Kontaktkreis Schweizer Gemeinden | 8. Treffen in Morcote | 9. Treffen in Meiringen |
| Zeughausareal | Verhandlungen führen armasuisse und Investoren – Investorengruppe – Einbezug in Ortsplanung | Im Moment kein Handlungsbedarf, da voraussichtlich wieder zurück an das VBS – abwarten |
| Revision Gemeindeordnung | Informationsveranstaltung Inkraftsetzung | Ab 1. Januar 2009 in Kraft |
| Parkplatzgestaltung Dorftreff / Sportanlagen | Studie Gesamtkonzept | Studie Gesamtkonzept mit Turnhalle und Sportanlagen |
| Geh-/Radweg Tägerenaustrasse | Planung und Realisierung abstimmen mit dem Agglo-Programm (Bundesbeiträge) | Planung und Realisierung abstimmen mit dem Agglo-Programm (Bundesbeiträge) |
| Feuerschutz | Evaluation / Beschaffung Mannschaftstransporter | Auslieferung Fahrzeug |
| Bildstöckli | | Verbesserung der Infrastruktur WC-Anlage |
| Grundwasserschutzzonen | | Inkraftsetzen der Reglemente und Verhandlungen mit Pächtern und Grundeigentümern |

Zurückgestellte oder undefinierbare Vorhaben

| Projekt | | Vorgaben 2009 |
|--------------------------------|---|--|
| Naturschutzgebiet Riet | Fehlende Zustimmung der Grundeigentümer | später neu prüfen |
| Bildungszentrum für Erwachsene | Konzept Trägerschaft Programm | Konzept Trägerschaft Programm Mit Altersleitbild prüfen |

11 Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Im Jahr 2008 wurde die Feuerwehr zu total 39 Einsätzen aufgeboden, davon 3 Brandfälle in Eschenbach und 1 Brandfall in St. Gallenkappel, 1 Verkehrsunfall, 1 Personenbergung, 1 Leichenbergung und 6 Elementareinsätze. Vier Einsätze betrafen die Öl- und Chemiewehr bzw. Gewässerverschmutzung. Insgesamt 8 Alarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst. Zweimal war die Feuerwehr bei Hochwasser und Wasserleitungsbrüchen zur Stelle und einmal bei Insektenbefall. Ferner leistete sie bei 11 Anlässen Verkehrs- und Parkdienst.

Der Mannschaftsbestand von 61 Feuerwehrleuten konnte gehalten werden. Sechs Austritten standen ebenso viele Neurekrutierungen gegenüber. Der Soll-Bestand von 60 Personen ist damit knapp erfüllt. Durch Kursbesuche werden die Fachkenntnisse laufend erweitert und gepflegt. Arnold Heinrich und Steiger Andreas absolvierten erfolgreich den Kommandanten-Einführungskurs und erwarben sich damit das Rüstzeug zur Leitung einer Feuerwehr.

Nach den allseits positiven Erfahrungen im Vorjahr fand vom 3. bis 7. März 2008 zum zweiten Mal ein kantonaler Unteroffizier-Einführungskurs in Eschenbach statt. Dabei zeichnete sich die Feuerwehr Eschenbach als gute Gastgeberin aus und Veranstalter wie Teilnehmer freuten sich über die bestens geeignete Infrastruktur.

Der Übungsbesuch steigerte sich auf einen ausgezeichneten Wert von 96,3%. Insgesamt wurden an 32 Abenden und 4 Samstagmorgen Übungen durchgeführt. Mit den Nachbarfeuerwehren Goldingen und St. Gallenkappel fand wiederum je eine gemeinsame Übung statt.

Im Bereich Material und Ausrüstung konnten alle vorgesehenen Neuanschaffungen getätigt werden. Für den neuen Mannschaftstransporter wurde die Bestellung ausgelöst. Inzwischen ist das Fahrzeug Mitte Februar 2009 geliefert worden.

Für die Aufwendungen der Brandverhütung und Brandbekämpfung leisteten die Pflichtigen im Jahr 2008 die Summe von Fr. 333'937.02 an Feuerwehr-Ersatzabgaben. Damit konnten sämtliche Kosten ge-

deckt und eine Einlage in die Feuerschutzreserve getätigt werden.

Vom Feuerschutzbeamten wurden 29 Bewilligungen im Rahmen von Neu-, Um- und Anbauten sowie 11 Bewilligungen für Kamine und Feuerstätten und Änderungen von Feuerungsanlagen erteilt. Weiter erfolgten 9 Abnahmen.

Seit 2008 ist Kaminfeger Roland Lieberherr für die Feuerschau zuständig. Die Luftreinhaltmassnahmen für Holzfeuerungen bis 70 kW sind eingeführt und die Aschekontrolle umgesetzt. Mit der Durchführung der Rauchgaskontrollen von Öl- und Gasfeuerungen und der Dokumentation der entsprechenden Datenaufnahmen hat Lieberherr Kaminfegermeister Karl Graf, Jona, beauftragt.

Die Betriebsfeuerwehr Baumann Federn hat im Jahr 2008 neben 2 Kaderübungen 10 ordentliche Übungen, 6 Atemschutzübungen und 2 Maschinistenübungen durchgeführt. Sie musste insgesamt 7 Mal innerhalb des Betriebs ausrücken.

Rücktritt von Feuerwehrkommandant Toni Arnold

Kommandant Toni Arnold hat die Feuerwehr Eschenbach über viele Jahre sehr initiativ und pflichtbewusst geleitet. Leider hat er nach 31 Dienstjahren per Ende 2008 seinen Rücktritt erklärt. Toni Arnolds Karriere im Kader begann nach 15 Jahren Dienst- und Ausbildungszeit mit der Ernennung zum Kommandant-Stellvertreter. Nach weiteren 7 Jahren wählte ihn der Gemeinderat Eschenbach per 1. 1. 2000 zum Feuerwehrkommandanten. Er führte die Feuerwehr umsichtig, stilsicher, enga-

Kommandoübergabe von Toni Arnold an Paul Koller



giert und als guter Kamerad. Für seinen langjährigen, uneigennütigen, kompetenten und loyalen Einsatz für die Feuerwehr und zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung gebührt ihm spezieller Dank und grosse Anerkennung.

Innerhalb des Kaders wurde die Nachfolgeregelung geklärt und der Gemeinderat folgte dem Wahlvorschlag der Feuerschutzkommission. Die neue Führung der Eschenbacher Feuerwehr ab 1. Januar 2009 präsentiert sich so:

- Kommandant: Koller Paul
 - Kommandant-Stv. 1: Arnold Heinrich
 - Kommandant-Stv. 2: Steiger Andreas
- Alle drei bringen die nötige Ausbildung und das Können der Feuerwehrarbeit mit.

Zivilschutz

Im letzten Jahr ihres eigenständigen Bestehens leistete die Zivilschutzorganisation Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel (ZSO) erneut einwandfreie Arbeiten. Insgesamt leisteten die Schutzdienstpflichtigen 174 Mannstage Einsatz. Im Rahmen der grossen Herbstübung vom 10. bis 12. September wurden in Eschenbach unter anderem als Leistungen zugunsten der Gemeinschaft die Feuerstelle «Rüti» saniert, der Wanderwege von Neuhaus zum hinteren Herrenweg und ein Wegabschnitt zwischen Unterlütschbach und Chraueren instand gestellt sowie Wege, Brücken und Stege im Aabachtobel saniert und gesichert.

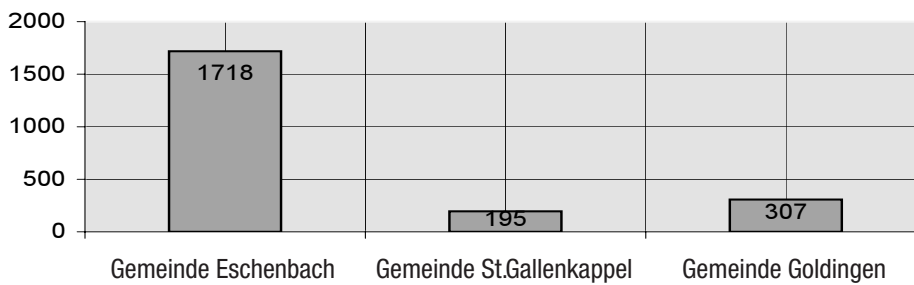
Zivilschutzchef Werner Brunner hat sein Amt per Ende 2008 nach mehr als 21 Jahren engagierter, souveräner und zuverlässiger Führungsarbeit an den Kommandanten der neuen Zivilschutzorganisation See-Linth, Roland Meier, übergeben. Für sein überaus grosses und pflichtbewusstes Engagement dankt ihm der Gemeinderat auch im Namen der Bevölkerung herzlich.

Zivilschutzorganisation See-Linth

Der Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel und Rapperswil-Jona zur neuen Zivilschutzorganisation See-Linth ist per 1. Januar 2009 Tatsache geworden. Durch die grössere regionale Organisation wird

Amtsbericht

Anzahl Zahlungsbefehle im Jahre 2008



Grundbuchamtstatistik 2008

| | 2007 | 2008 |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Grundbuchgeschäfte | | |
| Kaufverträge | 89 | 105 |
| mit Verkaufssumme | Fr. 29'403'038.70 | Fr. 50'709'673.20 |
| Erbgangserklärungen | 18 | 16 |
| Erbteilungs- und Schenkungsverträge | 3 | 7 |
| Grundstücksteilungen/-vereinigungen | 31 | 30 |
| Übrige Eigentumsänderungen | 38 | 19 |
| Total | 179 | 177 |
| Hypothekengeschäft | | |
| Veränderung der Schuldsomme pro Jahr | Zunahme Fr. 33'574'650.00 | Zunahme Fr. 34'781'345.00 |
| Grundbuchverkehr | | |
| Eintragungen im Tagebuch | 409 | 510 |
| Schätzungswesen | | |
| Tagfahrten | 36 | 30 |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften | 62 | 126 |
| Nichtlandwirtschaftliche Liegenschaften | 348 | 307 |
| Gebäude | 323 | 286 |

der Personalbestand reduziert und der Bevölkerungsschutz dennoch verbessert. Mit gemeinsamen Führungsstrukturen und der Zusammenfassung der technischen Mittel kann die Wirkung gesteigert werden. Die Zivilschutzstelle befindet sich neu nicht mehr in Goldingen, sondern bei der Stadtverwaltung Rapperswil-Jona an der St. Gallerstrasse 40 in Jona.

Luftreinhalte-Massnahmen bei Feuerungen

Das neue Reglement über Luftreinhalte-Massnahmen bei Feuerungen vom 11. Dezember 2007 ist durch das kantonale Baudepartement am 6. März 2008 genehmigt worden und hat damit Rechtsgültigkeit erlangt. Der Gemeinderat hat den

| Mofa-Lösungen | | Hunde-Lösungen | |
|---------------|-----|----------------|-----|
| 2006 | 151 | 2006 | 325 |
| 2007 | 160 | 2007 | 333 |
| 2008 | 155 | 2008 | 338 |

Vollzugsbeginn rückwirkend auf den 1. Januar 2008 festgesetzt. Im Online-Schalter der Homepage der Gemeinde (www.eschenbach.ch) ist das Reglement samt Gebührentarif für Holzfeuerungskontrollen zum Herunterladen aufgeschaltet.

Schiessanlage Mettlen

Am 2. Oktober 1995 unterzeichneten die Gemeinden Eschenbach und Goldingen eine Vereinbarung, welche die Mitbenüt-

zung der Schiessanlage Mettlen durch die Goldinger Schützen regelt. In der Zwischenzeit haben die Schützenvereine der beiden Gemeinden fusioniert. Aus diesem Grund haben die Gemeinderäte Eschenbach und Goldingen eine neue Vereinbarung abgeschlossen, welche auf die heutigen Verhältnisse zugeschnitten ist. Gleichzeitig hat der Gemeinderat Eschenbach im Einvernehmen mit der Schützengesellschaft Eschenbach-Neuhaus ein neues, vereinfachtes Benützungsreglement erlassen.

Diesen Winter wurde die vorgeschriebene Sanierung des Kugelfangs der Schiessanlage Mettlen durchgeführt. Durch diese Massnahme sind die Voraussetzungen erfüllt, damit die Gemeinde Anrecht auf Subventionen für die spätere Altlastensanierung besitzt. Die Schützengesellschaft Eschenbach-Neuhaus leistete in Form von Frondienstleistungen einen angemessenen Beitrag an die Sanierung. Ebenso beteiligte sich Goldingen anteilmässig an den Kosten. Kein Handlungsbedarf besteht übrigens beim Kugelfang des Kleinkaliber-Schiessstands Büechliberg.

Umstellung amtliche Vermessung

Mit einiger Verzögerung konnte im Jahr 2008 die Umstellung auf das neue kantonale Datenmodell DM.01-AV in Angriff genommen werden. Gestützt auf die Beurteilung des Kantonsgeometers wurde der Auftrag für die Umstellung der amtlichen Vermessung an den für Eschenbach zuständigen Nachführungsgeometer, die Niederer + Pozzi AG, Uznach, erteilt.

Anzahl Pfändungen im Jahre 2008

| | |
|---------------------------|------|
| Gemeinde Eschenbach | 1031 |
| Gemeinde St. Gallenkappel | 186 |
| Gemeinde Goldingen | 116 |

Weitere Angaben zum Jahr 2008:

| | |
|---------------------------------|------|
| Ausgestellte Konkursandrohungen | 11 |
| Ausgestellte Verlustscheine | 699 |
| Ausgestellte Auskünfte | 1433 |

Total Zahlungen an das Betriebsamt

Fr. 2'208'213.67

Total eingeleitete Forderungen

Fr. 7'762'155.46

12 Bildung

Schulgemeinde ESGO geboren



Die Schule im Wandel der Zeit

An der Urnenabstimmung vom 25. November 2007 wurde die Vorlage zur Vereinigung der Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk und der drei Primarschulgemeinden Eschenbach, St. Gallenkappel und Goldingen zu einer Gesamtschulgemeinde von den Bürgerschaften aller beteiligter Korporationen gutgeheissen. In der Folge wurde dieser Vereinigungsbeschluss vom Departement des Innern und vom Bildungsdepartement am 21. Januar 2008 genehmigt. An ihrer ersten Bürgerversammlung gab sich die neue Schulgemeinde Eschenbach-St. Gallenkappel-Goldingen (ESGO) die Gemeindeordnung und am 1. Juni 2008 fand die Wahl der Behördenmitglieder statt.

Als Schulpräsident wurde der bisherige Eschenbacher Primarschulpräsident Richard Blöchliger gewählt. Weiter schafften aus Eschenbach Christian Blöchliger und Rolf Engeli, beide bisher ebenfalls Mitglieder des Primarschulrats, die Wahl in den neuen Schulrat. Auch in der Geschäftsprüfungskommission sind aus der Gemeinde Eschenbach mit Beat Naumann und Michaela Tomasi zwei Personen vertreten.

Auf den 31. Dezember 2008 wurden die vier bisherigen Schulgemeinden aufgelöst und am 1. Januar 2009 konnte somit die Schulgemeinde ESGO starten. Der Gemeinderat freut sich über die Geburt der Schulgemeinde und auf die Zusammenarbeit mit der neuen Behörde. Den bisher-

gen Räten der Primar- und der Oberstufenschule dankt der Gemeinderat für ihre Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit und für die stets angenehmen Kontakte.

Willkommener Entschuldungsbeitrag

Der Kantonsrat leistete an die Vereinigung der Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk und der Primarschulgemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel zu einer Gesamtschulgemeinde einen Förder- bzw. Entschuldungsbeitrag von Fr. 2'317'300.--. Laut der entsprechenden Botschaft der Regierung handelt es sich um die erste Vereinigung von Schulgemeinden im Kanton St. Gallen unter den Bestimmungen des Gemeindevereinigungs-gesetzes. Das Vereinigungsprojekt wurde durchwegs positiv aufgenommen und als förderungswürdig taxiert.

Auch die Politische Gemeinde profitiert insofern vom Entschuldungsbeitrag an die Schule, als dass sich dadurch die Schul-last und somit auch der Steuerbedarf reduziert.

Erziehungsrat tagte im Custorhaus

Dem Custorhaus Eschenbach wurde im vergangenen Herbst eine besondere Ehre zuteil. Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen wählte es als Lokalität für seine Landsitzung, die er am 24. September in der Region See-Gaster abhielt.

Übrigens kann das Custorhaus durch jedermann über die Gemeindeverwaltung gemietet werden, zum Beispiel für stilvolle Feiern, Empfänge, Konferenzen, Klassenzusammenkünfte oder für andere private und geschäftliche Anlässe.

Custorhaus



13 Kultur, Freizeit

Abwechslungsreiches Kulturprogramm

Auch im vergangenen Jahr war die Kulturkommission bestrebt, ein vielseitiges Programm zusammenzustellen. Neben geselligen Anlässen trugen diverse namhafte und auch weniger bekannte Künstler zur kulturellen Vielfalt bei.

Der 1. August-Feier war der Wettergott nicht hold, so wurde anstatt in der Freiluftarena Bildstöckli in der Aula der Oberstufenschule gefeiert. Das Duo «Messer und Gabel» unterhielt das Publikum mit seinen Appenzeller Witzen und Spässen aufs Beste. Auch die zur Tradition gewordenen Eschenbacher Filmnächte mussten des Wetters wegen in die Aula verlegt werden. Der grosse Besucheraufmarsch bei den Kinderfilmen bewies die Beliebtheit dieses Anlasses.

Am 20. September konnte mit dem Eschenbacher Bildstöckliwein wieder auf eine gute Rebenernte angestossen werden. Im Zelt herrschte eine tolle Atmosphäre, die Tessiner Musikkapelle und das schmackhafte Risotto mit den Treberwürsten heizten tüchtig ein.

Im Kulturkeller Custorhaus regten die Mammutjäger Ende September die Hirnzellen der Besucher mit ihrem Stück «urgekallt» an. Die beiden Kabarettisten fuhren in rasantem Tempo mit Gesang, Gestik und Akrobatik durch die Sphären und widerspiegelten die Evolution und die hektische Zivilisation auf pantomimische Weise. Nach den Herbstferien nahm Comedian und TV-Mann Claudio Zuccolini die Gäste im Dorftreff auf eine äusserst humorvolle «Kaffeefahrt» mit. Im November war dann «MatterLive» mit Ueli Schmezer angesagt. Er interpretierte mit seiner Band Mani Matters Lieder neu und bot einen mitreissenden Hörgenuss. Am 4. Adventssonntag stimmte der einheimische Chor Unacum auf Weihnachten ein. In den mehrheitlich besinnlichen Liedern kamen die klaren Stimmen der Sängerinnen gut zum Tragen.

Im Rahmen des aktuellen Kulturprogramms fanden auch bereits die ersten Anlässe im Jahr 2009 statt. Die traditionelle Neujahrswanderung vom 3. Januar ging unter kundiger Führung von Gottfried

Kuster auf teils verschlungenen Pfaden Zeitzeugen aus den Anfängen der Industrialisierung im Raum Eschenbach-Neuhaus nach. Ziel und zugleich Höhepunkt war das Kleinwasserkraftwerk im Aatal, dessen Geschichte Albert Schmuki interessant zu vermitteln wusste.

Die kleinen und grossen Märchen-Liebhaber kamen am 10. Januar in den Genuss des Theaters «Dornrösli», aufgeführt vom Schweizer Kinder- und Jugendtheater. Eine Woche später lud Roger Muffler zu einem Liederabend im Kulturkeller Custorhaus. Mit seinen aus dem Leben gegriffenen Liedern, Gedichten und Episoden vermochte er das Publikum zu erheitern. Ende Februar bot die Gruppe «Drumlin» im Kulturkeller zünftigen Folk mit würzigen Zutaten. Die vier Musiker sorgten für ein grosses, wirbliches musikalisches Vergnügen.

Erick Vock in «Zwei für Eis»



Am 19. März gastiert im Dorftreff der bekannte Schauspieler Erick Vock und sein hochkarätiges Ensemble mit der Komödie «Zwei für Eis». Es darf gelacht werden! Weiter mit Lachen – und das gleich im Multipack einen ganzen Abend lang –

Lachfestival mit Kliby und Caroline



geht's dann am 17. April 2009. Das grosse Lachfestival beinhaltet Kliby & Caroline, Comedy-Singer Walti Dux und Komiker «dr Hugli». Dieses humoristische Dreierpaket sorgt für einen garantiert heiteren Abend.

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek in der Pension Mürtschen erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit bei Gross und Klein. Dies zeigen die Zahlen der getätigten Ausleihen auf. Das Sortiment wurde vergrössert in den Sparten Kinder- und Jugendbücher und Comics, Sachbücher und Romane. Neu können auch Fachzeitschriften wie zum Beispiel zu den Themen Kochen, Garten oder Reisen ausgeliehen werden.

Jugend und Freizeit

Der Jugendtreff ist jeweils am letzten Freitag des Monats geöffnet. Die Besucherzahlen könnten grösser sein. Trotzdem möchte man an den Öffnungszeiten festhalten, bieten sie doch den Jugendlichen eine gute Möglichkeit, sich zu treffen.

Der Skater-Park ist weiterhin sehr beliebt. Die Benutzer sind engagiert, bauen in Eigeninitiative Hindernisse selber und helfen auch bei den Reparaturen.

Erstmalige Verleihung der Eschenbach Awards

Vor kurzem hat der Gemeinderat erstmals die «Eschenbach Awards» verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden inskünftig jedes Jahr Leute, Organisationen oder Firmen geehrt, die im vergangenen Jahr oder über mehrere Jahre ganz besondere Leistungen vollbracht haben. Eschenbach darf sich glücklich schätzen, dass diese Spezies in dieser Gemeinde überaus stark vertreten ist.

Im Vorfeld war die ganze Bevölkerung eingeladen worden, Vorschläge für die Vergabe der «Eschenbach Awards 2008» einzureichen. Nominationen waren in den drei Bereichen Sport, Gesellschaft und Wirtschaft möglich. Die Wahl der Award-Empfänger geschieht aber jeweils nicht nach Anzahl der Nennungen, sondern nach Art, Umfang und Bedeutung der Leistungen gemäss publizierter Kriterienliste.



Eschenbach Award

Die Gewinner der «Eschenbach Awards 2008» heissen:

- Sport: Blöchliger Patrick, Lüttschbach 50, Eschenbach
- Gesellschaft: Büsser Gottlieb, Churzhaslen, Eschenbach
- Wirtschaft: Rüegg Hans, CEO Baumann Federn AG, Ermenswil

Der 25-jährige Patrick Blöchliger hat es im Bobsport als schubkräftiger Anschieber im Team von Martin Galliker und aktuell in jenem von Ivo Rüegg dank langjähriger, harter Trainingsarbeit bis an die nationale und internationale Spitze geschafft. Der lange, mit Schweissperlen übersäte Weg führte ihn Anfang Januar 2008 im Viererbob zum Schweizermeistertitel in St. Moritz und zwei Wochen später zur Silbermedaille an den Europameisterschaften.

Gottlieb Büsser hat sich während Jahrzehnten enorm für die Kirche und insbesondere für die vielen Ministranten eingesetzt (Organisation, Betreuung, Ausflüge usw.). Auch heute im Alter von 78 Jahren engagiert er sich immer noch vorbildlich für den Ministrantendienst. Er opfert freiwillig viel Zeit für diese Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit und hat ein grosses Herz.

Hans R. Rüegg hat sich als umsichtiger Chef der Baumann Federn AG, der für Eschenbach bedeutendsten Arbeitgeberin, über viele Jahre ausgezeichnet. Mit eisernem Willen, enormer Erfahrung, grossem Fachwissen und gütiger Hand lenkt er

als echter «Patron» die weltweit erfolgreiche Firma auch durch schwierige wirtschaftliche Zeiten. Zudem hat er sich auch jahrelang als Verwaltungsratspräsident kompetent um die Geschicke der Eschenbacher Dorfbank gekümmert.

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer stilvollen Feier mit geladenen Gästen und Medien im Custorhaus statt.

Nationale und internationale Sportlerfolge

Schon lange ist Eschenbach als sehr sportliches Pflaster bekannt. Im Jahr 2008 wurde dies gleich von mehreren Sportlerinnen und Sportlern eindrücklich unter Beweis gestellt. Nationale und sogar internationale Titel haben errungen:

- Bächtiger Mario
Schweizermeister im 800 m-Lauf U23, Vizeschweizermeister im 800 m-Lauf Elite in der Halle und im Freien
- Blöchliger Patrick
Vize-Europameister sowie Schweizermeister im Viererbob im Team von Pilot Martin Galliker
- Gilardoni Marina
Weltmeisterin im Zweierbob Juniorinnen mit Pilotin Fabienne Meyer
- Kegelclub Eschenholz
Schweizermeister im Sportkegeln, Kat. C
- Schmucki Tamara
Weltmeisterin im Unihockey mit dem U19-Nationalteam der Schweiz

Mit diesen glanzvollen Siegen haben sie alle auch für ihren Wohnort grosse Ehre eingelegt. Herzliche Gratulation zu diesen herausragenden Erfolgen!

Umwandlung Allwetterplatz abgeschlossen

Die an der Bürgerversammlung vom 10. April 2008 beschlossene Umwandlung des Allwetterplatzes der Sportanlage Eschenwies in ein Rasenspielfeld konnte im Verlauf des letzten Sommers/Herbsts ausgeführt werden. Die Schlussabrechnung ist noch nicht definitiv erstellt und wird im Rahmen der nächsten Amtsrechnung präsentiert.

Projektstudien für Mehrfach-Sporthalle

Vor neun Jahren ist dem Gemeinderat von der CVP Eschenbach das breit abgestützte Postulat auf Errichtung einer Mehrfach-Turnhalle eingereicht worden. In Anbetracht anderweitiger und dringlicherer Bauvorhaben sowie mangels finanziellen Spielraums musste die Erfüllung dieses Wunschs immer wieder hinausgeschoben werden. Wie verschiedentlich angekündigt, soll nun aber bald diesem offenkundig bestehenden Bedürfnis entsprochen werden können.

Gegenwärtig lässt der Gemeinderat Projektstudien zur Evaluation eines geeigneten Standorts für eine Dreifach-Sporthalle erstellen. Vorgaben sind dabei die räumliche Nähe zu den bestehenden Sportanlagen, eine gute Verkehrsanbindung sowie die Berücksichtigung zeitgemässer Energiestandards. Erste Ergebnisse können schon anlässlich des Einwohnerabends vom 25. März 2009 vorgestellt werden.

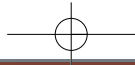
Schrebergärten begraben

Obwohl mehrmals öffentlich zur Mithilfe bei der Suche nach einem neuen Standort für Schrebergärten aufgerufen wurde und auch ein paar Gespräche stattgefunden haben, ist es bis heute nicht gelungen, einen neuen Platz zu finden. In Anbetracht der Kündigung durch die Grundeigentümerschaft mussten die Schrebergärten Steinenbrugg im vergangenen Herbst ersatzlos aufgehoben werden. Auf die Erhebung des Mietzinses für die Gärten wurde für das Jahr 2008 aufgrund dieser Situation ausnahmsweise verzichtet.

Anlässe im Dorftreff

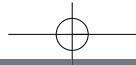
| | 2007 | 2008 |
|----------------------|------|------|
| Saal/Bühne/Cafeteria | 19 | 27 |
| nur Saal/Bühne | 17 | 11 |
| nur Cafeteria | 4 | 7 |

Ohne Berücksichtigung der Dauerbelegungen der Schulen und Vereine, ohne militärische Einquartierungen und ohne Proben vor Veranstaltungen.



*Wer sein Gesicht
der Sonne zuwendet,
hat die Schatten
hinter sich.*





*Wo Einigkeit herrscht,
ist auch Erfolg.*



14 Gesundheit

Schutz vor Passivrauchen

Die Umsetzung der st. gallischen Bestimmungen zum Schutz vor Passivrauchen per 1. Oktober 2008 hat in der Gastronomie und in den Medien hohe Wellen geschlagen. Praktisch allen Gemeinden hat insbesondere die Behandlung der Gesuche um Ausnahmegewilligungen zur Führung von Raucherbetrieben gemäss Art. 52quinquies Abs. 2 des IX. Nachtrags zum Gesundheitsgesetz vom 15. April 2008 (sGS 311.1) grosse Mühe bereitet.

In Anbetracht der unsicheren Rechtslage hat sich der Gemeinderat nach Absprache mit den anderen Gemeinden der Region entschieden, auf begründetes Gesuch hin und bei erfüllten Voraussetzungen befristete Bewilligungen zur Führung eines Lokals als Raucherbetrieb zu erteilen. Unsicher ist die Rechtslage nebst der unklaren Auslegung der Unzumutbarkeit zur Umstellung auf einen Nichtraucherbetrieb vor allem deshalb, weil gegenwärtig im Kanton St.Gallen zwei Initiativbegehren zu diesem Thema laufen. Die Initiative

«Schutz vor dem Passivrauchen für alle» ist am 6. Januar 2009 zustande gekommen. Sie hat eine Ausdehnung des Rauchverbots und die Aufhebung des neuen Art. 52quinquies des Gesundheitsgesetzes zum Ziel. In die andere Richtung zielt die Initiative «Freiheitliches Rauchergesetz für den Kanton St.Gallen», für welche noch bis zum 1. Mai 2009 die Unterschriftensammlung läuft. Diese Initiative möchte die Bedingungen für Raucherbetriebe und Rauchzimmer erleichtern. Weiter tut sich auch auf Bundesebene einiges in Richtung Schutz vor dem Passivrauchen. Es ist deshalb ungewiss, wie sich die Rechtslage in nächster Zeit entwickelt.

Vor diesem Hintergrund vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass momentan Investitionen in die Schaffung von separaten Raucherzimmern tatsächlich in den meisten Fällen unzumutbar sind. Nichtsdestotrotz wurden sämtliche Gesuche zur Führung eines Raucherbetriebs individuell beurteilt.

Zweifellos besteht dringend Nachbesserungsbedarf auf Seiten des Gesetzgebers.

Dies haben nicht nur die aktuellen Initianten erkannt, sondern auch viele Gemeinden. Durch grosszügige Interpretation des Ermessensspielraums bei den Ausnahmegewilligungen wird dem Kanton und der Öffentlichkeit klar signalisiert, dass der Erlass zum Schutz vor Passivrauchen zwecks Überarbeitung zurück an den Absender gehört.

Beitritt zum Verein Pro Palliative Betreuung

Um dem Spitex-Verein zu ermöglichen, von den entsprechenden Angeboten zu profitieren, ist die Gemeinde Eschenbach dem Verein Pro Palliative Betreuung beigetreten. Dieser Verein bezweckt die Ziele, für krebskranke und unheilbar kranke Menschen die flächendeckende stationäre und ambulante palliative Betreuung und deren Vernetzung in der Ostschweiz zu unterstützen und palliative Betreuung zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim zu ermöglichen.

15 Soziale Wohlfahrt

2008 war ein spannendes Jahr für die Pension Mürtschen***. Der Gemeinderat beschloss, das Café Mürtschen ab Mai in die Pension Mürtschen*** zu integrieren. Besucher, Pensionäre und ihre Angehörigen schätzen die angenehme Atmosphäre sehr. Das Angebot des Cafés Mürtschen wird stetig erweitert. Es wird jeden Tag ein Mittagessen angeboten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in der Pension Mürtschen*** sehr wohl. Das ist auch an der grossen Nachfrage nach freien Zimmern zu spüren. Der Nachfrage entsprechend wurde das nur selten benützte Ruhezimmer in ein Ferienzimmer umgebaut. Das bisherige Ferienzimmer wurde in ein Übergangszimmer für einen späteren definitiven Eintritt umfunktioniert.

Für die angenehme Atmosphäre sind die guten Dienstleistungen verantwortlich. Die umfassende Pflege und die leistungsfähige Hotellerie greifen gut ineinander. Ein weiterer Faktor ist das vielseitige Angebot mit monatlichen Veranstaltungen. Die herrlichen Konzerte der Musikvereine und der Jugendmusik wurden sehr geschätzt und trugen zu einem lebendigen Alltag in der Pension Mürtschen*** bei. Der jährliche Bewohnerausflug, dieses Jahr ins Connyland, der Muttertagsbrunch, der «Herbstmärt» und die Weihnachtsfeier mit den Angehörigen waren weitere Highlights.

Im Bereich Verpflegung übernahm Roland Gallati auf Ende Jahr die Leitung. In der Betriebskommission hat die Präsidentin, Nicole Grob, nach vierjähriger Amtszeit den Rücktritt aus dem Gemeinderat und der Betriebskommission erklärt. Für ihre enga-

gierte Arbeit geht an sie ein herzliches Dankeschön. Betriebskommission und Heimleitung bedanken sich auch bei allen Mitarbeitenden, freiwilligen Helfern und allen Personen, welche die Pension Mürtschen*** in irgendeiner Form unterstützen, für den sehr guten Einsatz.

Heimreglement und Heimordnung revidiert

Auf Antrag der Betriebskommission genehmigte der Gemeinderat am 11. November 2008 das revidierte Heimregle-

ment und die überarbeitete Heimordnung für die Pension Mürtschen***. Die neuen Erlasse basieren zum überwiegenden Teil auf den bisherigen Fassungen und enthalten keine einschneidenden Änderungen. Verschiedene Bestimmungen mussten allerdings angepasst und auf einen zeitgemässen Stand gebracht werden. Das neue Heimreglement ist nach unbenützter Referendumsfrist vom Departement des Innern am 11. Februar 2009 genehmigt worden. Es ist zusammen mit der neuen Heimordnung rückwirkend per 1. Januar 2009 in Vollzug gesetzt worden.

Pension Mürtschen*** im Jahr 2008

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| – Bewohnertage | 15'395 |
| – Pflagetage | 14'656 |
| – BESA-Punkte, Jahrestotal | 328'547 |
| – BESA-Punkte, Jahresmittel | 900.13 Pkt./Tg. |
| – Warteliste Eschenbach | 71 Personen |
| – Warteliste extern | 18 Personen |
| – Dringlichkeitsliste | 4 Personen |



Pension Mürtschen im Winter

Schüler betreuen Bewohner



Ausflug ins Connyland



Müde, aber glücklich zurück vom Bewohnerausflug



Amtsbericht

Bauberechnung Umbau Pflegezentrum genehmigt

Im Frühjahr 2008 präsentierte der Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet, Uznach, die Bauberechnung über den im Sommer 2007 abgeschlossenen Umbau. Während der ersten Umbau- und Sanierungsetappe traten zahlreiche bauliche Überraschungen zutage (ungenügende Tragfähigkeit von Böden und Decken, schlechte Substanz von Innen- und Aussenwänden, Fassaden- und Fenstersanierung, Aussenkanalisation), welche zu Mehrkosten führten. Die Schlussabrechnung per 31. 12. 2007 ergab effektive Bau- und Sanierungskosten von total Fr. 10'652'418.68, d. h. Mehrkosten von Fr. 655'418.68 gegenüber dem Kostenvoranschlag. Für den auf Eschenbach entfallenden Mehrkostenanteil von jährlich Fr. 1'074.88, d. h. total Fr. 21'497.60, wurde ein Nachtragskredit erteilt.

Regionales Vormundschaftsamt See-Linth

Auf den 1. Januar 2009 haben die Politischen Gemeinden Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel eine gemeinsame Lösung für ihre Aufgaben im Vormundschaftswesen umgesetzt. Das neue Erwachsenenschutzrecht wird eine Professionalisierung des Vormundschaftswesens mit sich bringen. Mit dem neuen regionalen Vormundschaftsamt See-Linth werden die künftigen Anforderungen heute schon erfüllt. Die als Übergangslösung eingerichtete Führung des Eschenbacher Vormundschaftssekretariats durch die RGB Rechts- und Gemeindeberatung, Gossau SG, wurde per Ende 2008 beendet. Das Vormundschaftsamt See-Linth ist an der alten Jonastrasse 24 in Rapperswil-Jona domiziliert, wo sich seit Frühjahr 2008 auch das regionale Beratungszentrum befindet.

Deutschkurse im alten Gemeindehaus

Seit Jahren bietet Brigitte Brucherseifer, Neuhaus, in Eschenbach Deutschkurse für Fremdsprachige an. Seit Herbst 2008 stellt ihr nun der Gemeinderat im alten Gemeindehaus an der Rössligass 5 das Sitzungszimmer im Erdgeschoss als Kurslokal zur Verfügung. Die Deutschkurse finden wöchentlich am Donnerstagnachmittag und bei genügender Nachfrage auch am Freitagnachmittag statt.

Asylantenheim Arche

Man kann zwar nicht sagen: «Das Boot ist voll», aber zumindest die «Arche», das Eschenbacher Asylantenheim, ist seit einiger Zeit voll ausgelastet. Wegen der Zunahme der Anzahl Asylsuchenden in der Schweiz und den erschöpften Kapazitäten in den Asylzentren musste der Kanton St. Gallen den einzelnen Gemeinden mehr Asylsuchende zuteilen. Momentan sind in der «Arche» 26 Asylsuchende untergebracht. Wegen Platzmangel musste eine fünfköpfige Familie in einer externen Wohnung einquartiert werden. Die Asylsuchenden stammen zum überwiegenden Teil aus Afrika.

Neustart der Regionalen Jugendhilfe

Auf das Ende der Amtsdauer 2005–2008 haben sich die bisherigen Mitglieder der Jugendkommission der Regionalen Jugendhilfe Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel zurückgezogen. Für die neue Amtsdauer konnten nun frische Kräfte gewonnen werden. Die Schwerpunkte der Tätigkeit der Jugendkommission werden unter Führung der frisch erkürten Präsidentin, Gisela Hatt, neu ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prävention. Mit Vernetzungsarbeit sollen zudem die Tätigkeiten der verschiedenen Organisationen im Jugendbereich besser koordiniert werden. Anlaufstelle in Eschenbach für Anliegen an die Regionale Jugendhilfe ist das Sozialamt.

Schulsozialarbeit

Seit Anfang 2008 ist neu Oliver Zäch anstelle von Patrick Hess als Schulsozialarbeiter im Einsatz. Zum Start konnte er ein neues Büro im Oberstufenschulzentrum Breiten beziehen, was seine Arbeit erleichtert.

Mit dem Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet wurde im Herbst 2008 eine

neue Leistungsvereinbarung betreffend Schulsozialarbeit abgeschlossen. Sie regelt die Aufgaben der mobilen Schulsozialarbeit in der Primar- und Oberstufe der neuen vereinigten Schulgemeinde Eschenbach-St. Gallenkappel-Goldingen mit integriertem Modell nun nicht mehr nur gegenüber Eschenbach, sondern gegenüber allen drei Politischen Gemeinden.

Sorgfalt bei Wohnungsvermietungen

Immer wieder muss die Erfahrung gemacht werden, dass Vermieter von Wohnungen sich und der Gemeinde durch eine ungenügende Sorgfalt bei der Auswahl der Mieter finanzielle und andere Probleme bereiten. Wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass jemand den Mietzins nicht bezahlt, ist es meistens schon zu spät. Solche negativen Überraschungen lassen sich in der Regel vermeiden, wenn man über Interessenten vorher die nötigen Auskünfte einholt. Zu den grundlegenden Informationen gehört, dass sich der Vermieter einen Betreuungsauszug vorlegen lässt und sich bei zuverlässigen Referenzpersonen erkundigt. Auch der Sozialhilfeaufwand liesse sich so merklich reduzieren.

AHV-Rentner per 31. 12. 2008

| Alter | Anzahl Frauen | Anzahl Männer |
|--------------|---------------|---------------|
| 64–65 | 46 | 54 |
| 66–69 | 77 | 101 |
| 70–74 | 115 | 92 |
| 75–79 | 70 | 75 |
| 80–84 | 65 | 35 |
| 85–89 | 32 | 18 |
| 90 und älter | 14 | 11 |
| Total | 419 | 386 |

Vormundschaftliche Massnahmen per 31. 12. 2008

| | Total | Erwachsene | Minderjährige |
|---------------------------------|-----------|------------|---------------|
| Vormundschaften | 23 | 21 | 2 |
| Beiratschaften | 2 | 2 | – |
| Beistandschaften | 47 | 14 | 33 |
| Total | 72 | 37 | 35 |
| Fürsorgerischer Freiheitsentzug | – | – | – |

16 Verkehr

Umgestaltung Bushaltestellen und Dorfkern

Auf Initiative der regionalen Arbeitsgruppe für öffentlichen Verkehr und mit Unterstützung des Amts für öffentlichen Verkehr wird zur Zeit ein neues Konzept für die Bushaltestellen im Dorf Eschenbach entwickelt. Mit der neuen Fahrplanausrichtung des LinthBus treffen die Busse vielfach zeitlich versetzt beim Bushof Dorftreff ein. Einige Anschlüsse werden darum heute nicht mehr angeboten. Es stehen deshalb eine Verlegung der Haltestellen und Umsteigemöglichkeiten ins Dorfzentrum sowie eine Redimensionierung des Bushofs beim Dorftreff zur Diskussion.

Geprüft wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Kanton unter anderem ein Konzept, welches gleichzeitig die Anforderungen an die flankierenden Massnahmen zur Umfahrungsstrasse erfüllt, welche bisher noch nicht umgesetzt werden konnten. Neben der Schaffung neuer Bushaltestellen mit ausreichenden Wartebereichen bilden auch die verkehrstechnische Umgestaltung der Sternenkreuzung, die Realisierung fussgängerfreundlicher Begegnungszonen sowie eine Verbesserung der Fussgängersicherheit bei der Einmündung der Bürgstrasse in die Rickenstrasse feste Planungsvorgaben.

Der Kanton St. Gallen steht einem neuen Anlauf zur Umgestaltung der Sternenkreuzung positiv gegenüber. Er ist auch bereit, sich finanziell am Projekt zu beteiligen, allerdings nicht mehr im selben Umfang wie seinerzeit für die von der Bürgerschaft abgelehnte Kreisel-Lösung.

Ausbau Sonntagsangebot LinthBus

Im Sinn eines Versuchsbetriebs bis Ende 2011 haben die Gemeinden der Region unter anderem der Verdichtung des sonntäglichen Busangebots auf der Linie 630, Uznach-Eschenbach-Goldingen-Atzmännig, von bisher 7 auf neu 13 Kurspaare zugestimmt. Durch diesen Ausbau per 14. Dezember 2008 haben sich für Eschenbach sonntags die Busverbindungen ins Gebiet Mettlen/Gublen und nach Schmerikon/Uznach sowie in Richtung Bürg-Goldingen-Atzmännig verbessert.

Zunahme des Strassenverkehrs

Gemäss Auswertung der automatischen Strassenverkehrszählungen hat die Zählstelle beim Sternplatz Eschenbach mit einem Jahresmittel von 8'117 Fahrzeugen (ohne Fahrbeziehung Dorfstrasse-Rüti-Strasse) eine Zunahme von 1,8% gegenüber dem Vorjahr registriert. Auf der Aatal-

brücke in Neuhaus nahm der Verkehr sogar um 2,1% auf durchschnittlich 13'799 Fahrzeuge zu. Beide Werte liegen über dem Kantonsmittel von 1,2%.

Velovignetten oder Gemeindetageskarten?

Die Velovignetten-Aktion stiess im letzten Jahr auf eine riesige Nachfrage. Der Ansturm war dermassen gross, dass die 1'000 Gratis-Vignetten innert weniger Tage weg waren. Deshalb entschied sich der Gemeinderat, die Gratis-Abgabe von Velovignetten für das Jahr 2009 per Anfang Februar mit einem grösseren Kontingent zu wiederholen. Auch diesmal ist jedoch der Bezug limitiert und nur möglich, solange der Vorrat reicht. Diese Aktion ist eine Massnahme unter dem Label Energiestadt mit dem Ziel der Förderung des Radfahrens.

Mit der Gratis-Abgabe von Velovignetten wird vorderhand der Verzicht auf die Anschaffung von SBB-Gemeindetageskarten kompensiert. Aus grundsätzlichen Überlegungen hat sich die Gemeinde Eschenbach seinerzeit entschieden, sich nicht als Verkaufsstelle der SBB einzuspannen zu lassen. Dieser Entscheid wird allerdings auf das kommende Jahr nochmals überprüft.

Schlussabrechnung Nordportal Bürg

Das Tiefbauamt präsentierte im April 2008 die Schlussabrechnung über die Erstellung des Nordportals Bürg. Gegenüber dem teuerungsbereinigten Kostenvoranschlag von 327'000 Franken resultierten Mehrkosten von rund 20'000 Franken. Fr. 13'069.40 betrafen den nachträglich gewünschten Fussweg entlang der Walderstrasse. Auf die Gemeinde entfiel unter dem Strich ein Kostenanteil von rund 130'000 Franken.

Strassenkorrektur Bürg bis Schwärzi

Das vom Kanton erarbeitete Ausführungsprojekt für die Korrektur der Kantonsstrasse Nr. 37, Eschenbach/Goldingen, im Abschnitt Bürg bis Schwärzi wurde vom 28. Mai bis 26. Juni 2008 öffentlich aufgelegt. Nachdem inzwischen keine Einspra-

Viel Verkehr auf der Sternenkreuzung



Ärgernis Pferdeäpfel

Zwei Dinge haben sich im letzten Jahr besonders gehäuft: Die Pferdeäpfel auf Strassen und bei der Gemeinde die Klagen wegen ebendieser. Grosse Haufen von Pferdekot mitten auf Strassen und Wegen sind nicht nur, aber speziell im Raum Ermenswil ein grosses Ärgernis, wo sich viele Reitställe in der Umgebung befinden. Die Pferdebesitzer werden deshalb gebeten, die Pferdeäpfel möglichst sofort oder spätestens nach dem Ausritt beiseite zu räumen.

chen mehr vorliegen, darf mit einer baldigen Realisierung des Projekts gerechnet werden.

Kurvenkorrektur Letzi

Aufgrund der Häufung von Verkehrsunfällen ist das kantonale Tiefbauamt zur Einsicht gekommen, dass die Kurve der Walderstrasse im Gebiet Letzi entschärft werden muss. Es hat ein Vorprojekt zur Kurvenkorrektur ausgearbeitet und der Gemeinde im Frühling 2008 zur Stellungnahme übermittelt. Der Gemeinderat hat vom Vorhaben mit Befriedigung Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat er den Wunsch angebracht, bei dieser Gelegenheit im Bereich Riet bis Letzi einen durchgehenden Gehweg zu erstellen und damit eine weitere Lücke bei den Fussgängerverbindungen zu schliessen. Weiter hat er beim Kanton das Anliegen deponiert, bei einer künftigen Sanierung der Kantonsstrasse auch noch die Gehweg-Lücke zwischen Letzi und Diemberg zu schliessen.

Brunnenstrasse höher klassiert

Die Haupterschliessungssachse der Brunnenstrasse in Bürg wurde in Anbetracht der erfüllten Voraussetzungen von einer Gemeindestrasse 3. Klasse zu einer Gemeindestrasse 2. Klasse umklassiert. Der entsprechende Teilstrassenplan erwuchs am 3. März 2008 in Rechtskraft.

Teilstrassenplan Hinterwis 1 + 2

Am 3. April 2008 hat das Baudepartement den Teilstrassenplan Hinterwis 1 und Hinterwis 2 (Gemeindestrassen 3. Klasse) genehmigt. Gestützt auf das Strassenbauprojekt kann nun die Erstellung der neuen Zufahrts-

strasse Hinterwis 1 erfolgen. Mit dieser Strasse erfolgt die Zufahrt zum Aatalweiher neu ab der Weiherstrasse. Im Gegenzug wurde die bisherige öffentliche Klassierung der Strasse durch das Areal der Blöchlinger AG aufgehoben. Der Bau bzw. die Anpassung der Strasse Hinterwis 2 ist später vorgesehen. Sie dient zur Erschliessung der Grundstücke Nr. 1324 (JMS) und Nr. 1511 (Oertig).

Swisscom will Geld für Ausbau der Breitbandnetzinfrastruktur

Das Projekt für den Ausbau der Breitbandnetzinfrastruktur ist ins Stocken geraten. Es gelangte im Frühling 2007 als Anliegen der Swisscom an die Gemeinde. Damals war keine Rede von einer Kostenbeteiligung der Gemeinde. Das Ausbauprojekt

ben wurde durch den Gemeinderat Eschenbach bewilligt mit der Auflage, dass alle Ortsteile mit Breitbandverteiltern erschlossen werden müssen. Die entsprechende Zusicherung gab die Swisscom in der Folge schriftlich ab.

Nun hat die Swisscom einen überraschenden Strategiewechsel vorgenommen. Für die Abdeckung der für sie offenbar zu wenig lukrativen Ortsteile Neuhaus, Bürg und Lüttschbach fordert sie nun plötzlich von der Gemeinde eine Kostenbeteiligung von total rund 125'000 Franken. Dieses Vorgehen wird vom Gemeinderat nicht goutiert, zumal bekannt ist, dass die Swisscom bis zu ihrem Strategiewechsel bereits eine grosse Anzahl an solchen Ausbauprojekten in der ganzen Schweiz auf ihre eigene Rechnung realisierte.

Beim Breitbandnetz handelt es sich um eine Leistung, welche die Swisscom für ihre Kunden erbringen möchte bzw. muss, damit sie auf dem Telekommunikationsmarkt konkurrenzfähig bleiben kann. Es ist eine etwas gar «billige» Taktik, nun plötzlich die Gemeinde an den Kosten beteiligen zu wollen. Der Gemeinderat will deshalb mit der Swisscom zu diesem Thema weitere Verhandlungen führen.

Bushof beim Dorftritt



17 Umwelt, Raumordnung

Ortsplanungsrevision

Die Eschenbacher Ortsplanungsrevision ist seit rund zwei Jahren im Gang. Im Jahr 2007 befassten sich Vertreterinnen und Vertreter aus allen Ortsteilen und Interessengruppen in drei Workshops mit dem künftigen Leitbild und der möglichen Siedlungsentwicklung. Anfang 2008 nahm dann die eigentliche Planungskommission, bestehend aus der Baukommission, dem Gemeinderat und dem Raumplanungsbüro ERR, die konkrete Bearbeitung des Richtplans und des Zonenplans auf. Zahlreiche Einzonungsbegehren wurden näher unter die Lupe genommen. Zum Teil musste bereits in einer frühen Phase abschlägiger Bescheid gegeben werden, da die Einzonungswünsche nicht den raumplanerischen Grundsätzen entsprachen. Weil der Kanton nur ein beschränktes Mass an unüberbauten Bauzonen zulässt, wurde auch die allfällige Auszonung von seit Jahren brach liegendem Bauland geprüft.

Der Bevölkerung wurden am öffentlichen Informationsanlass vom 7. Mai 2008 die Grundzüge des künftigen Siedlungsgebiets der Gemeinde Eschenbach vorgestellt. Neben der Orientierung über die raumplanerischen Überlegungen und die Strategie zur Siedlungsentwicklung wur-



Luftaufnahme Eschenbach 2008

den auch der Entwurf des kommunalen Richtplans präsentiert und ein grober Überblick über die sich abzeichnenden Veränderungen des Zonenplans vermittelt. Ferner wurde über den Stand der separat laufenden Schutzplanungsrevision berichtet.

Die eigentlich für Herbst 2008 geplante Vorprüfung durch den Kanton und an-

schliessende öffentliche Auflage hat sich verzögert. Nachdem nun aber alle erforderlichen Abklärungen getätigt und die Unterlagen bereinigt werden konnten, befinden sich der Richtplan, der Zonenplan und das Baureglement momentan beim kantonalen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation zur Vorprüfung. Die öffentliche Auflage sollte also noch im Frühling 2009 gestartet werden können.

Bauamt/Statistik Bautätigkeit

| Bewilligte Bauten und Anlagen | 2007 | 2008 |
|---|-------------|-------------|
| Einfamilienhäuser | 13 | 11 |
| Zwei- und Mehrfamilienhäuser | 7 | – |
| Gewerbe- und Industriebauten/-anlagen | 14 | 7 |
| Landwirtschaftliche Bauten/Anlagen | 1 | 2 |
| Übrige Um- und Neubauten, Anlagen | 64 | 70 |
| Total | 100 | 90 |
| Bewilligte Abbruchobjekte (Wohn- u. andere Bauten) | 4 | 6 |
| Wohnungen/Wohneinheiten | | |
| Bewilligte Wohneinheiten | 55 | 13 |
| Ausgeführte Wohneinheiten | 41 | 33 |
| Abgebrochene Wohneinheiten | – | 2 |
| Wohnungsbestand total | 2218 | 2249 |

Schutzverordnung und Schutzplan

Etwas vorgezogen und separat bearbeitet wurde die Revision der Schutzverordnung und des Schutzplans. Dieses Verfahren ist denn auch weiter fortgeschritten. Die Erlasse sind bereits vom Kanton vorgeprüft und anschliessend durch die Naturschutzkommission bereinigt worden. Mit dem Fortschreiten der Ortsplanung konnten Ende Jahr die letzten Daten in den Schutzplan einfließen. Die Darstellung des neuen Schutzplanes ist schlicht, modern und beschränkt sich aufs Wesentliche. In der Schutzverordnung wurden auch die Änderungen der kantonalen Bestimmungen berücksichtigt.

Gegenwärtig findet vom 3. März bis 1. April 2009 die öffentliche Auflage statt. Nach dem Inkrafttreten müssen sämtliche

Amtsbericht

GAÖL-Verträge kontrolliert werden. Geringfügige Korrekturen, Anpassungen und Neuaufsetzungen der Verträge sind daher möglich.



Überbauung Horebstrasse mit Panorama

Weiterhin starke Bautätigkeit

Unvermindert rege ist die Bautätigkeit in der Gemeinde. Aktive grössere Baugebiete sind derzeit insbesondere die Mythenstrasse und die Horebstrasse in Eschenbach sowie die Gwandenstrasse in Lütschbach. Punktuell entstanden bzw. entstehen an vielen weiteren Orten Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Die Zeichen stehen gut, dass auch in nächster Zeit eine gesunde Bautätigkeit anhalten wird. Insbesondere in Eschenbach, Neuhaus und Ermenswil, den Schwerpunkten der künftigen Siedlungsentwicklung, sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Neben den bereits bekannten Überbauungsprojekten Bachtelstrasse (Letten) und Chastel in Neuhaus bestehen nun auch neue und konkrete grössere Erschliessungs- und Überbauungsvorhaben im Gebiet Binzen Süd-West in Eschenbach und im Gebiet «Dreierwald» in Ermenswil.

Die Überbauung Binzen Süd-West sieht als zweite Etappe des Teilzonenplans Binzen-West die Erstellung von rund 15 Wohneinheiten vor. Der Gemeinderat genehmigte den Überbauungsplan, das Erschliessungsprojekt Gerenstrasse sowie das Bachöffnungs-/Bachumlegungsprojekt Gerenbach am 28. Oktober 2008. Nach der öf-

fentlichen Auflage anfangs 2009 muss das Vorhaben nun noch vom Kanton genehmigt werden.

heiten in Form von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Terrassenhäusern entstehen. Im Weiteren wird mit der Dreierwaldstrasse die Erschliessung des südlich angrenzenden Baugebiets sichergestellt. Ermenswil dürfte dadurch wesentlich gestärkt werden.

Teilzonenplan Balmen II rechtskräftig

Mit Genehmigung des Baudepartements vom 8. Oktober 2008 ist die Umzonung von rund 2'500 m² Land im Gebiet Gublen/Balmen von der Landwirtschaftszone in die Gewerbe-Industrie-Zone bzw. Grünzone in Rechtskraft erwachsen. Durch diese Umzonung kann die W. Oertig AG ihr Werkareal erweitern. Gleichzeitig wurden das Projekt zur Verlegung des Twirrenbachs und die Schaffung einer Grünzone entlang des neuen Bachlaufs zur Gewährleistung des Bachabstands von beidseits 10 m gutgeheissen. Weil durch die neue Grünzone die bestehende Baulinie überflüssig wird, konnte der Baulinienplan Balmen vom 31. 10. 2000 aufgehoben werden.

Kiesabbau

Gegen Pläne für ein neues Kiesabbauvorhaben in Verbindung mit der Errichtung einer Inertstoffdeponie im Gebiet Ueten-

Energiebilanz Eschenbach: Energieverbrauch 2008

| Energieträger | Quantitäten | Verbrauch/ Einheit | Verbrauch/ Jahr | Veränderung zum Vorjahr |
|---|---------------------------------------|-----------------------|------------------------|----------------------------|
| Gas | 220 Gasheizungen | | 22'097'000 kWh | 3.7% |
| Elektrizität | Haushaltungen Industrie | | 21'843'510 kWh | 0.7% |
| | | | 13'875'472 kWh | 3.9% |
| | | | 35'718'982 kWh | 1.9% |
| Heizöl | 418 Einfamilienhäuser | 3'000 l | 12'540'000 kWh | -1.7% |
| | 97 Mehrfamilienhäuser | 12'000 l | 11'640'000 kWh | - |
| | 40 Gewerbeliegenschaften | 6'000 l | 2'400'000 kWh | - |
| | | | 26'580'000 kWh | -0.8% |
| Holz | 118 Holzheizungen | 10 Ster | 2'360'000 kWh | 3.5% |
| | 102 Kachelöfen | 12 Ster | 2'448'000 kWh | - |
| | 135 Cheminées | 1 Ster | 270'000 kWh | 19.5% |
| | | | 5'078'000 kWh | 2.5% |
| Verkehr | Privatverkehr öffentlicher Verkehr | | 34'929'000 kWh | 6.3% |
| | | | 1'500'000 kWh | -10.7% |
| | | | 36'429'000 kWh | 5.4% |
| Gesamtenergieverbrauch Eschenbach 2008 | | | 125'902'982 kWh | 2.7% |
| Einwohner: | | | 5'428 | 2.3% |
| Arbeitsplätze: | | | ca. 2'700 | 3.9% |

Amtsbericht

berg hat der Gemeinderat beim Kanton und bei der Regionalplanung interveniert. Das Siedlungsgebiet soll nicht durch eine weitere Abbaustelle mit entsprechendem Transportverkehr belastet werden.

Für den Kiesabbau und die Erdmaterialdeponie Untereg, Ermenswil, wurden auf Gesuch hin die Abbaubewilligung bis zum 31. Dezember 2015 und die Rekultivierungsfrist bis 31. Dezember 2017 verlängert.

Räumung Recyclingplatz

Auf Veranlassung des Kantons musste durch die Gemeinden Goldingen und Eschenbach die Räumung des langjährigen Recyclingplatzes der Oberholzer AG im Gebiet Echeltschwil/Schwärzi angeordnet werden.

Leitungsumbauten und neue Leitungsführung

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der Projekte der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) betreffend den Umbau der 110-kV-Übertragungsleitungen Auholz-Uznach und Dürnten-Uznach sowie betreffend den Umbau der 16-kV-Leitung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) Auholz-Ermenswil konnte sich auch der Gemeinderat Eschenbach äussern. Aus den anschliessenden Verhandlungen ergab sich, dass durch das Projekt der neuen Leitungsführung kein Mast in eines der beiden Naturschutzgebiete im Gebiet Rossweid (N17 + N18) zu stehen kommt. Hingegen wird ein bestehender Mast im Naturschutzgebiet N17 abgebrochen. Es wurde eine ökologische Baubegleitung für den Bau und den Abbruch der Masten gefordert.

KVA Linthgebiet investiert 34 Mio.

Im vergangenen Jahr musste gleich über zwei grosse Projekte für die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Linthgebiet in Niederurnen befunden werden: Einerseits

Abfuhrstatistik 2007–2008

| | 2007 | 2008 | Kosten 2008 in Fr. |
|---------------------|------------|--------------|--------------------|
| Hauskehricht | 990'410 kg | 1'009'610 kg | 161'537.55 |
| pro Kopf | 186.69 kg | 186.00 kg | 29.76 |
| Altglas | 162'260 kg | 157'600 kg | 20'037.05 |
| pro Kopf | 30.58 kg | 29.03 kg | 3.69 |
| Karton | 127'180 kg | 141'030 kg | 18'884.25 |
| pro Kopf | 23.97 kg | 25.98 kg | 3.48 |
| Alteisen | 55'450 kg | 45'820 kg | 4'806.20 |
| pro Kopf | 10.45 kg | 8.44 kg | 0.89 |
| Grünabfuhr | 111'350 kg | 134'002 kg | 42'525.35 |
| pro Kopf | 20.98 kg | 24.69 kg | 7.83 |
| Alu | 3'281 kg | 3'947 kg | 2'446.40 |
| pro Kopf | 0.61 kg | 0.73 kg | 0.45 |
| Weissblech | 7'013 kg | 8'321 kg | 5'158.15 |
| pro Kopf | 1.32 kg | 1.53 kg | 0.95 |

über die Erweiterung des Brennstoff-Zwischenlagers mit Schredder und Ballenpresse mit Investitionskosten von insgesamt rund 17,6 Mio. Franken und andererseits über den Bau einer Schlackenaufbereitungsanlage mit Rückgewinnung von Nichteisenmetallen und Ersatzteillager mit einem Kostenvoranschlag von total rund 16,2 Mio. Franken. Trotz der hohen Investitionskosten wurde aufgezeigt, dass sich die Ausgaben innert relativ kurzer Zeit durch Mehreinnahmen bzw. Minderaufwendungen wieder amortisieren, ohne dass deswegen mit höheren Tonnenpreise zu rechnen wäre.

An der a. o. Bürgerversammlung vom 19. November 2008 hat die Bürgerschaft den entsprechenden Anträgen der Betriebskommission der KVA Linthgebiet zugestimmt und die auf die Gemeinde Eschenbach entfallenden Kreditanteile von Fr. 151'475.07 bzw. Fr. 139'354.30 genehmigt.

Erneuerungsbedarf bei ARA Eschenbach

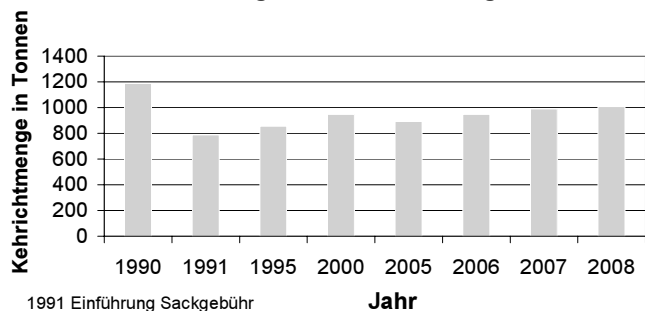
Das Prozessleitsystem der ARA Eschenbach wurde im Jahre 1998 in Betrieb genommen. Der damalige Hersteller existiert

nicht mehr. Eine Neubeschaffung von Ersatzteilen ist nicht mehr möglich. Die Systemsteuerung beruht derzeit schweizweit auf einer einzigen Person, die noch das nötige Fachwissen mit sich bringt. Die Steuerungselemente stammen ebenfalls aus dem Jahr 1998. Auch hier sind die Ersatzteile nur noch teilweise erhältlich und seitens der Lieferfirma wird die Verfügbarkeit nicht mehr garantiert. Unter Leitung des Ingenieurbüros TBF + Partner AG, welche den Bau der ARA Eschenbach fachtechnisch plante und begleitete, wird deshalb der Ersatz des Prozessleitsystems, der Steuerungen und Schaltschränke projektiert. Hernach werden die einzelnen Leistungen gemäss Verordnung über das öf-

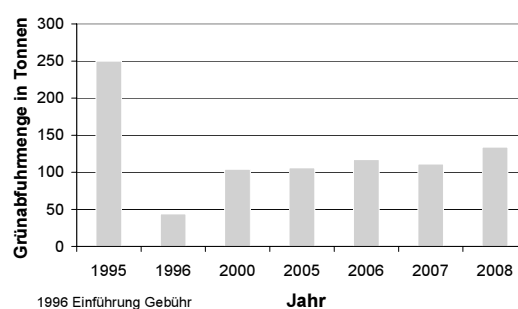


ARA Eschenbach

Entwicklung Hauskehrichtmenge in Tonnen

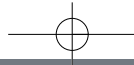


Entwicklung Grünabfuhrmenge in Tonnen



*Sei stets offen für neue Ideen,
ungewohnte Perspektiven,
einzigartige Lösungen.*





*Wer auf höhere Berge steigen will,
muss auch schärferen Wind vertragen.*



fentliche Beschaffungswesen ausgeschrieben. Die Gesamtkosten bewegen sich in der Grössenordnung von rund 700'000 Franken. Für die Auftragserteilung ist der Abwasserverband zuständig.

ARA-Anschluss Goldingen

Die Gemeinde Goldingen hat das Gesuch um Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Eschenbach gestellt. Vom Abwasserverband Eschenbach-St. Gallenkappel-Gebertingen und den beteiligten Gemeinden wurde ihr bereits früher die Bereitschaft zur Aufnahme signalisiert. Im Hinblick auf den Anschluss Goldingens ist die Anpassung der Zweckverbandsvereinbarung erforderlich. Die von den Gemeinden und vom Abwasserverband verabschiedete Vereinbarung unterliegt in allen Mitgliedgemeinden dem fakultativen Referendum.

An die bisherigen Investitionskosten hat Goldingen einen angemessenen Beitrag in Form einer detailliert berechneten Einkaufssumme zu leisten. Bereits im Frühjahr 2009 werden voraussichtlich die Leitungsbauarbeiten zwischen der ARA Schwärzi und Bürg ausgeführt, zusammen mit den Strassenbauarbeiten in diesem Abschnitt.

Bauprojekte ARA Wald

Der Gemeinderat Wald ZH hat den Neubau des Pumpwerks Diemberg mit Stapelbecken, die Erneuerung des Pumpwerks Hof und den Neubau der Druckleitung in Laupen beschlossen. Weil auf Basis des Vertrags über die Abwasserbeseitigung für den Ortsteil Diemberg auch die Gemeinde Eschenbach betroffen ist, sind die Bauprojekte in der Folge auch ihr vorgestellt worden. Der auf Eschenbach entfallende Kostenanteil hält sich im verkräftbaren Rahmen.

Agglo Obersee

Die Agglo Obersee beschäftigte sich im abgelaufenen Jahr insbesondere mit der Erarbeitung der Statuten für die künftige Trägerschaft und mit der Entwicklung eines gemeinsamen Parkplatzkonzepts. Beim Bund lief gleichzeitig die Prüfung des Agglomerationsprogramms, deren Ergebnisse allerdings bis Ende 2008 noch nicht bekannt waren. Im Übrigen hat sich der Steuerungsausschuss entschieden, Uznach und Richterswil als assoziierte Mitglieder der Agglo Obersee ab 1. Januar 2009 aufzunehmen.

Aus der Umweltkommission

Die Regelung der allgemeinen Entsorgungsfragen durch die Umweltkommission führte im Jahr 2008 zu keinen besonderen Problemen. Eine sehr gefragte und gelungene Aktion war der Bring- und Holtag am 6. September. Nach mittlerweile drei Anlässen dieser Art wird der Bring- und Holtag sicher wieder einmal durchgeführt.

Die Kehrichtsack- und Containergebühren konnten seit 2005 unverändert beibehalten werden. Sie vermögen momentan die Entsorgungskosten zu decken. Als eine von wenigen Gemeinden verzichtet Eschenbach nach wie vor auf die Erhebung einer Grundgebühr.

Littering bildete erneut ein Gesprächsthema mit den Schulen. Die Schüler wurden angehalten, die Buswartestellen sauber zu halten. Ferner wurden wiederum gestaltete und verkleidete Abfallkörbe angebracht.

Weiterhin tadellos funktionieren der Entsorgungspark Gublen, das Notschlachtkloak, die Altmaterialsammlungen bzw. -entsorgungen und die Grüngutabfuhr. In Abklärung ist noch immer die Verwertung der Grünabfälle in einer Kompogas-Anlage.

Ein Dauerthema bildet die Kotaufnahmepflicht der Hundehalter. Die Robidog-Kästen werden regelmässig unterhalten und die Standorte überprüft.

Pflanzenschutzbeauftragter

Neu hat der Kanton die Funktion eines oder einer kommunalen Pflanzenschutzbeauftragten geschaffen. Der Gemeinderat hat Werkdienstchef und Feuerbrandkontrolleur Guido Felber mit dieser Aufgabe betraut.

Naturschutzgebiet Rüti

Die Entwicklung des Naturschutzgebiets Rüti an der Schmerikonerstrasse ist äusserst erfreulich. Es haben sich im Gebiet bereits zahlreiche Tierarten angesiedelt. Nicht nur für Kolben- und Stockenten wurden die verschiedenen Kleingewässer zum festen Brutplatz, auch die Gelbbauchunke und der Wasserfrosch nutzen die Wasserstellen als beliebte Laichplätze. Die reiche Blüten-, Blumen- und Pflanzenvielfalt sorgt für einen idealen Lebensraum für viele bedrohte Tierarten. Die Ringelnatter, der Eisvogel und eine Vielzahl von Schmetterlingen fühlen sich ebenso wohl wie unzählige Libellenarten. Auch verschiedene wilde Orchideen wurden bereits entdeckt.

Um dieses kleine Naturparadies nicht zu zerstören, werden die Besucher gebeten, die Gebote des Naturschutzes zu beachten, insbesondere die Wege nicht zu verlassen und die Hunde an der Leine zu führen.



Naturerlebnisraum Aabachtal

Am 31. Oktober 2008 konnte auf dem bestehenden Wanderwegnetz der Naturerlebnisraum Aabachtal offiziell eröffnet werden, welcher sich von der Schwärzi bzw. Enetbach über Neuhaus/Aatal und Bauwil bis nach Uznach erstreckt. Dank anschaulicher Informationstafeln wird nicht nur ein Beitrag zum Natur- und Artenschutz, sondern auch zur Umweltbildung geleistet. Neben der grossen Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt werden dem Besucher auch interessante geologische und historische Informationen rund um den Aabach vermittelt. Die Natur kann hautnah und in direktem Kontakt erlebt werden. Abwechslungsreich durchfließt der Aabach in diesem Gebiet Tobel und Schluchten. In nächster Nähe birgt er unzählige Naturschönheiten und Geheimnisse. Im Naturerlebnisraum Aabachtal kann man laufend Neuentdeckungen machen, denn zu jeder Jahreszeit ist das Verhalten von Natur und Tieren verschieden. Jede Wanderung wird so zu einem faszinierenden Erlebnis.



Ökologische Aufwertung Aatalweiher

Parallel zum Naturerlebnisraum Aabachtal realisiert die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) auch eine ökologische Aufwertung des Aatalweihers in Neuhaus. Der ehemalige Stauweiher der Spinnerei am Uznaberg diente früher zur Wasserkraftgewinnung. Das Hauptziel der Aufwertung ist es, für die Tier- und Pflanzenwelt ein vielfältiges stehendes Gewässer zu erhalten und dessen teilweise reparaturbedürftigen Einrichtungen zu erneuern. An das Projekt mit Gesamtkosten von rund Fr. 66'000.– wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 6'000.– in Aussicht gestellt. Diese Beitragszusage ist mit der Bedingung verknüpft, dass Weiher und Umgebung weiterhin für die Öffentlichkeit gut zugänglich und für Erholungszwecke nutzbar bleiben.



Eschenbach SG
Innovativ in Energie

Energiestadt Eschenbach

Den Auftakt der Massnahmen im Zeichen des Energiestadt-Labels machte anfangs 2008 die Thermobild-Aktion für öffentliche und private Gebäude. Durch Infrarot-Aufnahmen wurden die Bauten der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinden auf übermässige Wärmeverluste überprüft. Privatpersonen konnten die Gele-

genheit nutzen, das Gleiche auch für ihre Häuser zu tun. Mit 81 teilnehmenden privaten Hauseigentümern hatte die Aktion eine hervorragende Resonanz. Durch die Auswertung der Bilder wurde erkannt, wo Sanierungsbedarf besteht.

Zum Tag der Sonne betrieb die Energiekommission am 17. Mai beim Zentrum Ebnet einen Informationsstand. Es wurde al-

Amtsbericht

lerlei Wissenswertes zum Thema Sonnenenergie vermittelt und Informationsmaterial über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten von Solarwärme und Solarstrom zur Warmwasseraufbereitung und Heizung in Ein- und Mehrfamilienhäusern abgegeben.

Im Übrigen wurden weitere Wasserspar-einsätze «Aqua-Clics» sowie Steckdosenleisten mit Stromspar-Maus angeschafft. Diese Artikel werden zum Selbstkostenpreis auch an interessierte Privatpersonen oder Geschäfte abgegeben.

Auf dem Dach der Turnhalle Breiten prangen seit Herbst 30 m² Sonnenkollektoren, welche einen Grossteil der benötigten Energie für den Wasserverbrauch des Turnhallenbereichs (ca. 1'500 l/Tg.) erbringen. Die neue Sonnenkollektoranlage der Oberstufenschule wurde von der Gemeinde speziell unterstützt. Es wurde ein Beitrag von 50% an die Kosten einer Infotafel zugesichert, im Maximum aber Fr. 2'500.–. Kombiniert mit der Inbetriebnahme dieser Solaranlage wurde am 8. November der energyday08 durchgeführt. Das diesjährige Motto des Energietags lautete «einfach ausschalten!» und setzte sich zum Ziel, den Standby-Stromverbrauch von elektrischen Geräten zu reduzieren.

Das künftige Baureglement wurde durch die Energiekommission in Bezug auf energierelevante Punkte unter die Lupe genommen. Es konnten einige Anliegen eingebracht werden.

Ein interessantes Projekt wurde bezüglich Nutzung der Solarenergie für den Dorftreff in Angriff genommen. Das Dach des Dorftreffs bietet sich mit seiner Ausrichtung für eine Sonnenenergie-Gewinnung an. Eine erste Projektstudie galt einer Solarstromanlage. Die Kostenbilanz ergab unter Berücksichtigung der Einspeisevergütung eine Amortisationsdauer von etwa 23 Jahren. Nach diesen Erkenntnissen wurden die Abklärungen auch auf die Variante einer Sonnenkollektoranlage für die Warmwasseraufbereitung ausgeweitet.

Die Studie ist noch nicht abgeschlossen. Im Jahr 2009 soll ein abschliessender Kosten-/Nutzenvergleich zwischen einer Photovoltaikanlage und einer Solaranlage nur für die Warmwasseraufbereitung angestellt werden. In die weitere Planung einbezogen wird auch eine Anlage für das Werkdienstgebäude mit den Vereinsräumen.



Albert Güntensperger übergibt Oberstufenschulpräsidentin Priska Keller den symbolischen Check der Energiekommission.



*Oberstufe duscht neu mit Sonnenenergie –
Einweihung der Solaranlage am 8. November 2008*

Förderbeiträge für Solaranlagen

Mit Förderbeiträgen animiert die Energiestadt Eschenbach dazu, vermehrt auf Solarenergie zu setzen. Die Gemeinde unterstützt alle ausgeführten Photovoltaikanlagen, Solarheizungen und Solar-Warmwasseraufbereitungen mit einem Beitrag von je Fr. 500.–. Zudem wird auf die Erhebung von Baubewilligungsgebühren verzichtet. Die Anmeldung eines Projekts erfolgt mit der Eingabe des Baugesuchs.

Als beitragsberechtigt wird auch eine massgebliche Erweiterung bestehender Anlagen anerkannt, nicht aber eine Sanierung bzw. ein Ersatz im gleichen Umfang.

Auch der Kanton St. Gallen unterstützt seit 1. 1. 2008 unter gewissen Bedingungen mit Investitionsbeiträgen Sonnenkollektoranlagen zur Warmwasseraufbereitung und/oder Gebäudeheizung. Informationen gibt es unter www.umwelt.sg.ch.

18 Volkswirtschaft

Regionaler Vernetzungsanlass

Auf Initiative der Regionalplanungsgruppe «Region ZürichseeLinth», in welcher sämtliche Gemeinden des Kreises Seegaster vertreten sind, wurden die Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetriebe des Linthgebiets erstmals zu einem regionalen Vernetzungsanlass eingeladen. Die gut besuchte Initialveranstaltung von Anfang September 2008 widmete sich der Vorstellung der Regionalpolitik der Region ZürichseeLinth sowie der Einbindung der Regionen in die Wirtschafts- und Standortförderung des Kantons St. Gallen.

Patenterneuerungen

Auf Anfang 2009 wurden die Patente für Gastwirtschaftsbetriebe und für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern um eine weitere vierjährige Dauer erneuert. Insgesamt wurden 19 Patente für Restaurants oder andere Gastwirtschaftsbetriebe sowie 8 Kleinhandelspatente erteilt. Den Betrieb eingestellt haben seit der letzten Gesamterneuerung der Patente vor vier Jahren leider das Rest. Rose in Bürg, das Rest. Frohburg in Neuhaus, das Café Bosshard in Eschenbach sowie in Lütschbach die Besenbeiz «Heidis Häxestübl».

Gemeindekontrollleur Landwirtschaft

Riget Werner, Goldingen, übt auch für die Politische Gemeinde Eschenbach die Funktion des Gemeindekontrolleurs Landwirtschaft aus. Nach seinem Rücktritt aus dem Goldinger Gemeinderat sind seine Aufgaben und Kompetenzen per Anstellungsvertrag und in einem Pflichtenheft neu geregelt worden.

Vienschau

Am Dienstag in der Chilbiwoche, am 14. Oktober 2008, wurden auf dem Dorftreffparkplatz die Ketten gespannt und das Sägemehl gestreut – es war Viehschautag. Bei wunderbarem Herbstwetter fuhren elf Viehzüchter aus allen Teilen der Gemeinde mit insgesamt 238 Tieren auf. Die Experten Alois Wenk aus dem Fürstentum Liechtenstein und Marco Wildhaber aus Flums bewerteten und kommentierten die Tiere direkt im Sägemehrling vor der Festwirtschaft, was so den Vormittag für die zahlreichen Besucher interessant und kurzweilig gestaltete. Zur Mittagszeit war sogar der letzte Platz in der Festwirtschaft belegt. Eine stattliche Anzahl An-

wärterinnen für den Schöneuterpreis füllte den Ring. Nach drei Durchgängen wurde die Kuh Vanessa von Josef Gubelmann als Siegerin bestimmt. Zur «Miss Eschenbach» 2008 wurde die Kuh Gemsli aus dem Stall von Anton Gubelmann erkoren. Jungzüchter Martin Gubelmann erntete grossen Applaus für seine witzig gereimte Darbietung, passend zur Schau und zum liebevoll beschmückten Kälbchen. Neben dem wunderbar geschmückten Glockenstand konnte der Tombola-Hauptpreis, das Zuchtkalb Eva, begutachtet und gestreichelt werden.

Gross war dann auch der Aufmarsch zur Buurechilbi am folgenden Freitagabend im Rest. Kreuz. Neben der Rangverkündigung und den Glockenübergaben bildete auch die Tombolaziehung einen Höhepunkt. Für die musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die Kapelle Enzian aus Appenzell.

Dank der Unterstützung von Gönnern, Spendern und Helfern konnten die Tradition und das Brauchtum der Vienschau auch dieses Jahr gepflegt werden und ein beliebter und gelungener Anlass stattfinden – allen ein herzliches Dankeschön.

Vienschautag – Schauplatz mit Festwirtschaft beim Dorftreff



19 Finanzen

Positives Rechnungsergebnis 2008

Praktisch in allen Hauptkonti hat die Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Eschenbach gegenüber dem Budget besser abgeschlossen. Höhere Steuereinnahmen und diverse Einsparungen ermöglichten ein sehr gutes Rechnungsergebnis, welches für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird. Insgesamt können die Schulden mit dem Erfolg des vergangenen Jahres um weitere 1,7 Mio. Franken reduziert werden.

Beim Voranschlag 2008 war ein Defizit von Fr. 15'000.– budgetiert. Die Rechnung konnte aber mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 713'782.34** abgeschlossen werden. Gegenüber dem Budget wurde somit eine **effektive Besserstellung von Fr. 728'782.34** erzielt.

In diesem Betrag bereits nicht mehr enthalten ist eine Rückstellung von Fr. 1'021'813.– für eine Rückerstattung von nicht beanspruchten Mitteln des kantonalen Finanzausgleichs. Nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes müssen die provisorisch ausgerichteten Ausgleichsbeiträge der zweiten Stufe, partieller Steuerfussausgleich, zumindest teilweise zurückbezahlt werden, wenn die definitive Rechnung zeigt, dass die Gemeinde nicht auf diese Unterstützung angewiesen ist. Von den durch Eschenbach bezogenen rund 1,1 Mio. Franken des partiellen Steuerfussausgleichs geht nun rund 1 Mio. wieder zurück an den Kanton.

Der Gemeinderat beantragt zuhanden der Bürgerversammlung die Verwendung des Rechnungsergebnisses für zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 712'560.46 und für eine Einlage ins Eigenkapital von Fr. 1'221.88.

Die Einzelheiten zum Rechnungsergebnis können der Jahresrechnung und dem Kommentar zu den wesentlichsten Abweichungen entnommen werden.

Weiterer Schuldenabbau

Dank konsequenter Finanzstrategie schreitet der Schuldenabbau weiter zügig voran. Im Jahr 2008 konnten die Schulden um rund 1 Mio. Franken abgebaut werden.

Zudem ermöglicht das gute Rechnungsergebnis zusätzliche Abschreibungen im Umfang von weiteren Fr. 712'560.46.

Schulden (zu tilgende Aufwendungen)
am 31. 12. 2007 Fr. 10'323'231.64

Schulden am
31. 12. 2008 Fr. 9'353'296.80

Schuldreduktion im
Rechnungsjahr 2008 Fr. 969'934.84
(ohne die zusätzlichen
Abschreibungen)

Verschuldung pro
Einwohner am
31. 12. 2007 (5'305) Fr. 1'945.95

Verschuldung pro
Einwohner am
31. 12. 2008 (5'428) Fr. 1'723.15

Ausgezeichneter Steuerabschluss 2008

Der Eschenbacher Steuerabschluss ist im Jahr 2008 wiederum hervorragend ausgefallen: Es resultierten gute 915'000 Franken Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag. Erneut sind die Einnahmen aus den laufenden Steuern inklusive den Nachzahlungen kräftig gewachsen. Auch bei den juristischen Personen konnte die Budget-

vorgabe übertroffen werden. Hoherfreulich ist die Tatsache, dass der Steuerabschluss 2008 sogar noch die optimistischen Annahmen bei der Erstellung des Voranschlags überflügelt hat.

Die laufenden Steuern 2008 inklusive Nachzahlungen aus den Vorjahren erreichten Fr. 12'818'545.07, was gegenüber dem Vorjahr (12'790'009.36) eine leichte Zunahme um Fr. 28'535.71 bedeutet, trotz der Steuersenkung um 4%. Die Budgetvorgabe für diese Position von 12,2 Mio. wurde um rund 642'000 Franken übertroffen. Die gesamten Steuereinnahmen für alle Korporationen von 23,7 Mio. Franken verteilen sich wie folgt: Staat 8,747 Mio., Politische Gemeinde inkl. Schulen 12,819 Mio., Kath. Kirche 1,407 Mio., Evang. Kirche 0,423 Mio., Feuerschutz 0,304 Mio.

Im vergangenen Jahr waren im Steuerregister 3'329 Personen erfasst, das sind 28 mehr als im Vorjahr. Aufgrund der hohen Zahlungseingänge aus alten Verlustscheinen hat sich die Position Erlasse und Verluste merklich verbessert.

Aufgeteilt nach Steuerarten ergibt der Vergleich zwischen Steuerplan und tatsächlichem Steuerertrag (inkl. Rückständen) der Politischen Gemeinde Eschenbach folgendes Bild:

Gesamtüberblick Steuerabschluss 2008

| Steuerart | Budget 2008 | eff. Ergebnis 2008 | Differenz |
|---|---------------------|----------------------|-------------------|
| Laufende Steuern inkl. Nachzahlungen Vorjahre | 12'176'800.— | 12'818'545.07 | 641'745.07 |
| Vergütungen | - 55'000.— | - 50'959.80 | 4'040.20 |
| Erlasse und Verluste | - 180'000.— | - 94'758.73 | 85'241.27 |
| Verzugszinsen | 90'000.— | 85'446.78 | - 4'553.22 |
| Total Einkommens- und Vermögenssteuern | 12'031'800.— | 12'758'273.32 | 726'473.32 |
| Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern | 800'000.— | 839'770.10 | 39'770.10 |
| Grundstückgewinnsteuern | 350'000.— | 323'133.85 | - 26'866.15 |
| Erbschaftssteuern | — | — | — |
| Nach- und Strafsteuern | 15'000.— | 79'036.35 | 64'036.35 |
| Quellensteuer-Anteile | 300'000.— | 411'635.35 | 111'635.35 |
| Total Nebensteuern | 1'465'000.— | 1'653'575.65 | 188'575.65 |
| Gesamttotal | 13'496'800.— | 14'411'848.97 | 915'048.97 |

Schwieriges Steuerklima

In Eschenbach ist die Zahlungsmoral betreffend Steuern überdurchschnittlich – und zwar leider überdurchschnittlich schlecht. Dies kommt immer wieder bei Vergleichen der Steuerausstände mit anderen Gemeinden zu Tage und wurde auch bei der letztjährigen Kontrolle durch das Kantonale Steueramt festgestellt. Trotz gutem Veranlagungsstand und vorbildlicher Bemühungen des Steueramts werden vielfach die Steuerforderungen nicht fristgerecht oder erst auf Zwangsmassnahmen hin bezahlt. Dass sich dies angesichts der entstehenden Verzugszinsen und Kosten für die Steuerschuldner nicht lohnt, liegt auf der Hand. Auch für die Gemeinde sind diese Ausstände jedoch eine Last, müssen doch die fehlenden Mittel über Kredite beschafft werden. Zudem verursachen die Bezugsmassnahmen gehörigen Aufwand und Kosten.

Eine überwiegende Mehrheit bezahlt die Steuern zum Glück zuverlässig und pünktlich. An alle anderen wird hiermit der Appell gerichtet, sich zu ebendieser Mehrheit zu gesellen. Tiefere Kosten für den Steuerbezug wirken sich letztendlich wieder positiv für die Steuerzahler aus.

Beschwerde gegen Finanzausgleich abgelehnt

Das Bundesgericht hat die Beschwerde der Solidaritätsgruppe gegen das neue Finanzausgleichsgesetz, zu welcher auch Eschenbach gehört, betreffend des St. Galler Finanzausgleichsgesetzes vom 24. April 2007 abgewiesen. In seiner Entscheidung vom 27. November 2008 ging das Bundesgericht auf die meisten der in der Beschwerde vorgebrachten Punkte nicht näher ein. Es prüfte einzig, ob und inwieweit die Regelung des Finanzausgleichsgesetzes dem Artikel 85 der Kantonsverfassung widerspricht, welcher den Kanton verpflichtet, den Gemeinden die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, übermässige Belastungen auszugleichen und die finanziellen Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden zu verringern. Dazu hielt es zusammenfassend fest, der besagte Verfassungsartikel belasse dem kantonalen Gesetzgeber für die Gestal-

tung des Finanzausgleichs einen weiten Spielraum, der durch die angefochtene Regelung jedenfalls nicht überschritten werde.

Im Wesentlichen bewegte sich das Bundesgericht auf der Linie der Argumentation des Kantons St. Gallen, ohne sich gross zu bemühen, auch die Sicht der beschwerdeführenden Gemeinden und Privatpersonen aufzunehmen und auf deren Begründungen einzugehen.

Überraschend kommt dieser Ausgang des Beschwerdeverfahrens jedoch nicht. Schon aufgrund der seinerzeitigen Ablehnung des Begehrens um aufschiebende Wirkung der Beschwerde musste mit einem negativen Ausgang des Verfahrens gerechnet werden. Enttäuschend ist der vorliegende Bundesgerichtsentscheid aber allemal, weil sich damit die «Schere» zwischen finanziell starken und schwachen Gemeinden in Zukunft weiter öffnen wird.

Überprüfung des Versicherungsportefeuilles

Regelmässig wird alle paar Jahre das Versicherungsportefeuille der Politischen Gemeinde und Schulgemeinden gründlich überprüft, um das allenfalls vorhandene Sparpotenzial auszuschöpfen. Im Jahr 2008 wurde die Marty & Rüegg AG, Schmerikon, beauftragt, sämtliche Sozial- und Privatversicherungen der Politischen Gemeinde Eschenbach einschliesslich der mitversicherten Schulgemeinde (Gesamtschule) und Pension Mürtchen*** zu überprüfen. Weiter wurde ihr das Mandat zur Verwaltung und Bewirtschaftung aller Personenversicherungs-Verträge und der sich daraus ergebenden Versicherungsangelegenheiten erteilt, ausgenommen Pensionskasse und Schüler-Unfallversicherung.

Landerwerb Kirchacker

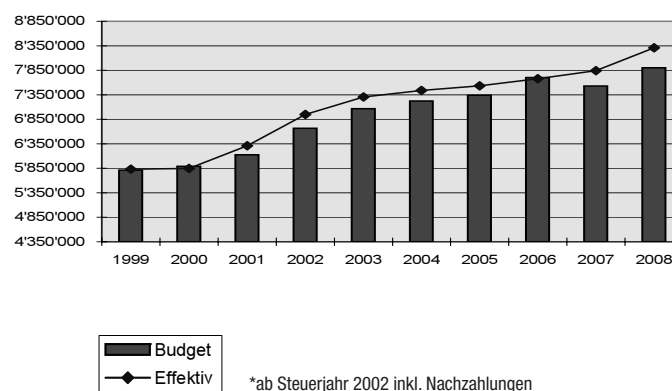
Wie von der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 19. November 2008 beschlossen, erstand die Politische Gemeinde von der Primarschule Eschenbach Mitte Dezember den in der dreigeschossigen Wohnzone (W3) liegenden Boden im Kirchacker. Die Bauparzelle umfasst 5'244 m² Fläche. Der Kaufpreis von rund 1,2 Mio. Franken entspricht dem Einstandspreis und Buchwert der Schule.

Für dieses Bauland sieht der Gemeinderat zwei Perspektiven: Entweder wird das Grundstück ohne weiteren Aufwand zur Erschliessung und Überbauung veräussert oder dann für eigene Bedürfnisse verwendet. Im ersteren Fall dürfte mit einem stattlichen Gewinn gerechnet werden. Dieser würde dann nach der festen Absicht des Gemeinderats zur Mitfinanzie-

Steuerstatistik 2007/2008

| Gesamtsteuereingang | 2007 | 2008 |
|--|----------------------|----------------------|
| Staats- und Gemeindesteuern | 23'891'502.85 | 23'699'509.15 |
| Direkte Bundessteuern | 2'604'544.60 | 2'818'306.08 |
| Nebensteuern-/Quellensteuern – Gemeindeanteil | 1'865'440.02 | 1'653'575.65 |
| Total | 28'361'487.47 | 28'171'390.88 |
| Steuerrückstände | 2007 | 2008 |
| Steuerrückstand der laufenden Steuern | 11.13% | 10.49% |
| Steuerrückstand sämtlicher Steuern | 15.97% | 16.23% |

Einfache Steuer der laufenden Jahre 1999–2008



Amtsbericht

zung des anstehenden Projekts einer Mehrfachturnhalle dienen.

Landerwerb Bürg

Im Hinblick auf allfällige künftige Bedürfnisse nutzte die Gemeinde die Gelegenheit, dem Kanton St.Gallen das Grundstück neben dem Feuerwehrmagazin in Bürg abzukaufen. Die 409 m² grosse Parzelle in der Bauzone W2 konnte zu einem günstigen Preis erworben werden, welcher tief innerhalb des Kompetenzrahmens des Gemeinderats liegt. Zusammen mit den beiden ebenfalls im Gemeindeeigentum stehenden Nachbargrundstücken eröffnen sich für eine allfällige spätere Bebauung neue Möglichkeiten.

Bodenverkauf an Stekon AG

Für die Erweiterung ihres Betriebs im Industriegebiet Gublen hat die Gemeinde der Firma Stekon AG einen Bodenstreifen von 147 m² ab Grundstück Nr. 425 verkauft. Das schmale Landstück hätte nicht anderweitig genutzt werden können.

WC-Anlage für Arena Bildstöckli

Viele kleinere «Bedürfnisse» führten dazu, dass eine WC-Anlage bei der Arena Bildstöckli zu einem grossen Bedürfnis wurde. Im Laufe des Jahres 2008 entstand ein Projekt für ein Toilettengebäude mit einem weitgehend vandalensicheren Teil, der tagsüber öffentlich zugänglich sein soll, und einem weiteren Teil, der nur bei Veranstaltungen geöffnet sein wird. Nach Durchführung des Baubewilligungsverfahrens konnten die Arbeiten Ende Oktober 2008 vergeben werden.

Kläranlage Ermenswil als Jagdunterstand

Auf Wunsch der Jagdgesellschaft Eschenbach hat ihr der Gemeinderat das alte Kläranlage-Gebäude in Ermenswil vermietet. Sie darf das Gebäude als Pausen- bzw. Aufenthaltsraum und Unterstand bei schlechter Witterung nutzen.

Kennzahlen zum Steuerwesen der Gemeinde Eschenbach

Anzahl Steuerpflichtige

| | |
|--|-------|
| – unbeschränkt Steuerpflichtige | 2'843 |
| – beschränkt Steuerpflichtige | 398 |
| – Steuerfreie, Wochenaufenthalter, Nebenniederl. | 88 |

Total **3'329**

| | |
|---|-------|
| hievon Pflichtige mit ganzjähriger Steuerpflicht | 3'260 |
| hievon Pflichtige mit unterjähriger Steuerpflicht | 69 |

Steuerkraft 2008 (einf. Steuer 100%)

| | Gemeinde | Kanton |
|------------------------|---------------|-----------------|
| – natürliche Personen | Fr. 8'308'382 | Fr. 871'630'107 |
| | 91% | 88% |
| – juristische Personen | Fr. 839'375 | Fr. 117'692'191 |
| | 9% | 12% |

Total Fr. 9'147'757 Fr. 989'322'298

Durchschnitt je Einwohner Fr. 1'716 Fr. 2'123

Eschenbach liegt im 46. Rang von 88 Gemeinden.

Entwicklung der einfachen Steuer

| auf Einkommen u. Vermögen von natürl. Personen, laufendes Jahr | Gemeinde Zuwachs % | Kanton Zuwachs % |
|--|-----------------------|---------------------|
| Voranschlag 2008 (Basis = mutmassl. Ergebnis Vorjahr) | | - 3.77 |
| Rechnung 2008 (Basis = effektives Ergebnis Vorjahr) | 5.81 | 5.12 |

Veranlagungstätigkeit Steuerperiode 2008

über alle Steuerperioden

| | Gemeinde | Kanton |
|---|------------------------|--------------------------|
| Veranlagungen durch das Gemeindesteueramt | 2'557 = 83.21% | 235'151 = 82.34% |
| Veranlagungen durch das Kant. Steueramt | 516 = 16.79% | 50'424 = 17.66% |
| Total veranlagte Fälle | 3'073 = 100.00% | 285'575 = 100.00% |

Bauberechnung

Sanierung/Ausbau Ebnetstrasse und Anpassung Gehweg Rickenstrasse

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 2. August 2005 Fr. 383'000.00
Referendumsfrist vom 4. 4.–3. 5. 2006

Baukosten

| | |
|----------------|-----------------------|
| Baukosten 2006 | Fr. 193'992.40 |
| Baukosten 2007 | Fr. 20'641.70 |
| Baukosten 2008 | Fr. 25'971.01 |
| Total | Fr. 240'605.11 |

Kostenunterschreitung

Die Einsparungen sind vor allem auf extrem günstige Arbeitsvergaben zurückzuführen.

Finanzierungsausweis

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Total Baukosten | Fr. 240'605.11 |
| ./. ordentliche Amortisation 2007 | Fr. 29'100.00 |
| ./. ordentliche Amortisation 2008 | Fr. 10'700.00 |
| ./. Beiträge Dritter | Fr. 114'000.00 |

Restschuld

Fr. 86'805.11

Die Restschuld wird in die Bestandesrechnung übertragen.
Saldo Restschuld siehe Konto Nr. 1.110101 Verwaltungsvermögen.

Zweckverbände

Zweckverbände, Verwaltungsvereinbarungen und Vereine

Zur gemeinsamen Erfüllung von Gemeindeaufgaben ist die Politische Gemeinde Eschenbach in nachstehend aufgeführten Verbänden beteiligt. Die jeweiligen Rechnungsabschlüsse und Unterlagen können bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

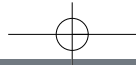
| Zweckverbände | seit |
|---|-------------|
| Abwasserreinigung Eschenbach-St. Gallenkappel-Gebertingen | 17.01.1994 |
| Berufsberatung Gaster + See | 20.03.1987 |
| Kehrichtbeseitigung Linthgebiet | 26.01.1974 |
| Pflegeheim vom Linthgebiet | 27.02.1970 |
| Soziale Dienste Linthgebiet | 18.06.1987 |

| Verwaltungsvereinbarungen | seit |
|---|---------------------------|
| Abwasserreinigung Diemberg/Wald | 06.04.1990 |
| Abwasserreinigung Ermenswil-Jona | 04.11.1991 |
| Gasversorgungsvertrag zwischen Rapperswil und Eschenbach | 11.12.1991 |
| Betreibungskreis Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel | 02.02.1996 |
| Regionale Zivilschutzorganisation RZSO Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel | 19.12.1995 |
| Schiessanlage «Mettlen» Eschenbach-Goldingen | 12.11.2008 |
| Notschlachtlokal Eschenbach-Goldingen-Jona-St. Gallenkappel-Schmerikon | 04.11.1970/ 08.12.1998 |
| Tierkörpersammelstelle Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel-Schmerikon | 03.07.1978/ 08.12.1998 |
| Regionale Jugendhilfe Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel | 24.08.1999 |
| Gemeinsame Mittelbewirtschaftung Politische Gemeinde Eschenbach, Primarschulgemeinde Eschenbach und Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk | 30.01.2001 |
| Zusammenlegung von Ämtern Eschenbach-Goldingen-St. Gallenkappel | 16.01.2002 |
| Gemeinsame Bestellung des Vermittlers und des Vermittler-Stv. Eschenbach-Goldingen | 17.06.2004 |
| Zusammenlegung der Zivilstandskreise der Politischen Gemeinden Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel und Rapperswil-Jona | 14.12.2007 |
| Regionalisierung des Vormundschaftswesens der Politischen Gemeinden Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel und Rapperswil-Jona | 18.08.2008 |
| Vereinbarung der Politischen Gemeinden Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel und Rapperswil-Jona über die Zivilschutzorganisation See-Linth | 08.09.2008 |

| Vereine | seit |
|---|---------------------------|
| Mütter-/Väterberatung See/Gaster | 16.04.1969 |
| Spitex Eschenbach-Goldingen-Schmerikon-St. Gallenkappel | 28.04.1994/ 24.09.1998 |
| Regionalplanungsgruppe Linthgebiet | 03.05.1991 |
| Sozialpsychiatrische Beratungsstelle Linthgebiet | 26.03.1982 |



*Jedem deiner Ziele kommst du
bereits mit dem ersten Schritt näher.*



Zuversicht verleiht Flügel.

*Einen Vorsprung gewinnt,
wer startet, solange andere
noch überlegen.*



Laufende Rechnung

Laufende Rechnung

Zusammenzug

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung | Voranschlag 2009 | | |
|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-------------|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | |
| 30'009'900 | 29'994'900 | 29'982'814.98 | 30'696'597.32 | 1 | Gemeinde | 30'090'100 | 29'848'100 |
| | 15'000 | 713'782.34 | | | Saldo | | 242'000 |
| 2'941'800 | 1'039'100 | 2'762'133.77 | 1'121'456.89 | 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 2'873'800 | 1'022'300 |
| 998'900 | 920'400 | 1'020'618.78 | 968'831.23 | 11 | Öffentliche Sicherheit | 1'045'200 | 1'180'100 |
| 13'520'400 | 1'000 | 13'460'617.42 | | 12 | Bildung | 13'501'600 | 1'000 |
| 742'600 | 301'200 | 733'920.20 | 320'126.10 | 13 | Kultur, Freizeit | 645'300 | 352'700 |
| 174'600 | 1'000 | 164'473.55 | 540.40 | 14 | Gesundheit | 198'100 | 800 |
| 5'742'100 | 3'971'200 | 5'623'689.08 | 4'188'210.68 | 15 | Soziale Wohlfahrt | 5'840'700 | 4'147'200 |
| 1'126'600 | 267'900 | 1'093'523.29 | 142'014.95 | 16 | Verkehr | 1'253'600 | 139'300 |
| 1'975'900 | 1'676'400 | 2'367'649.84 | 2'153'055.80 | 17 | Umwelt, Raumordnung | 1'962'900 | 1'693'100 |
| 148'100 | 50'100 | 111'308.06 | 46'617.00 | 18 | Volkswirtschaft | 154'100 | 56'600 |
| 2'638'900 | 21'766'600 | 2'644'880.99 | 21'755'744.27 | 19 | Finanzen | 2'614'800 | 21'255'000 |

Gemeinderechnung und Voranschlag

Ergebnisse

| | Voranschlag 2008 Franken | Rechnung 2008 Franken | Voranschlag 2009 Franken |
|--|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
|--|--------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|

Laufende Rechnung

| | | | |
|--------------------------|---------------|-------------------|----------------|
| Aufwand | 30'009'900 | 29'982'814.98 | 30'090'100 |
| Ertrag | 29'994'900 | 30'696'597.32 | 29'848'100 |
| Aufwandüberschuss | 15'000 | 0 | 242'000 |
| Ertragsüberschuss | 0 | 713'782.34 | 0 |

Investitionsrechnung

| | | | |
|---------------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Ausgaben | 1'569'500 | 1'641'294.51 | 1'426'500 |
| Einnahmen | 222'000 | 1'278'558.30 | 222'000 |
| Nettoinvestitionen | 1'347'500 | 362'736.21 | 1'204'500 |

Finanzierung durch:

| | | | |
|---------------------------|------------------|----------------------|------------------|
| Abschreibungen | 1'352'700 | 1'570'686.25 | 1'579'800 |
| Aufwandüberschuss | 15'000 | 0 | 242'000 |
| Ertragsüberschuss | 0 | 713'782.34 | 0 |
| Selbstfinanzierung | 1'337'700 | 2'284'468.59 | 1'337'800 |
| Neuverschuldung | 9'800 | -1'921'732.38 | -133'300 |

Laufende Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|---------------------|---------------------|---|------------------|------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 2'941'800 | 1'039'100 | 2'762'133.77 | 1'121'456.89 | 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 2'873'800 | 1'022'300 |
| 86'200 | 24'900 | 72'135.00 | 32'654.95 | 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen | 53'900 | 7'000 |
| 28'300 | | 29'804.75 | 1'875.00 | 101 Geschäftsprüfungskommission | 29'000 | 2'000 |
| 143'800 | 200 | 143'004.90 | | 102 Gemeinderat, Kommissionen | 151'300 | 200 |
| 2'395'200 | 983'800 | 2'243'025.72 | 1'056'431.19 | 104 Allgemeine Verwaltung | 2'330'600 | 982'900 |
| 232'300 | 22'200 | 220'455.50 | 22'350.00 | 107 Verwaltungsgebäude, Büroräumlich- keiten | 241'000 | 22'200 |
| 56'000 | 8'000 | 53'707.90 | 8'145.75 | 108 Öffentliche Anlässe | 68'000 | 8'000 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**104, Allgemeine Verwaltung**

Mehr und höhere Portikosten verursachten einen Mehraufwand von rund Fr. 15'000.–. Eine Überschussbeteiligung bei einer Versicherung hat zu einer Verbesserung der Rechnung geführt; Mehrertrag rund Fr. 10'000.–. Bei den Bezugsprovisionen für Staatssteuern ist ein Mehrertrag von Fr. 15'405.– nennenswert.

Viele Bauvorhaben haben einen Mehrertrag bei den Baubewilligungen gebracht (+ Fr. 14'882.–). Das regionale Betreibungsamt Eschenbach – Goldingen – St.Gallenkappel hat einen Ertragsüberschuss erwirtschaftet. Die Aufteilung erfolgt anteilmässig unter den beteiligten Gemeinden.

Verzögerungen bei der Einführung von neuen Programmen und der Verzicht auf ein neues VRSG-Programm ergaben Minderaufwendungen bei den EDV-Leistungen. Die VRSG-Kosten fielen dadurch bedeutend geringer aus. Die Einführung des E-Government hat sich verzögert; unechte Einsparung Fr. 30'000.–.

Die übrigen Konti bewegen sich im Rahmen der Voranschläge.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**101, Geschäftsprüfungskommission**

Das Amt für Gemeinden, St. Gallen, hat sich zur periodischen Prüfung der Gemeinderechnung angemeldet. Die mutmasslichen Kosten wurden eingestellt.

104, Allgemeine Verwaltung

Die Löhne sind nach den Weisungen des Kantons generell der Teuerung (3,0%) angepasst worden. Eine ordentliche Reallohnverbesserung wurde nur in einem Ausnahmefall bewilligt. 2 Mitarbeiter erhalten eine Treueprämie. Überzeit wird nicht entschädigt. Die Kosten für das regionale Zivilstandsamt und für den regionalen Sektionschef sind budgetiert. Für die Verbesserung der Homepage wurden Fr. 6'000.–, für die Registerharmonisierung Fr. 20'000.– und für die kantonale Stelle für E-Government Fr. 15'600.– eingestellt.

108, Besondere Anlässe, Verbände

Die vielfältigen Veranstaltungen der Gemeinde können bei relativ bescheidenen Kosten durchgeführt werden.

Nicht gebundene Ausgaben

– Personalanlässe, verschiedene Veranstaltungen (Seniorenfest, Jungbürgerfeier, Neueinwohnerabend, etc.), Kommissionsanlässe, Mitgliederbeiträge an verschiedene Verbände usw. total Fr. 60'000.–

Laufende Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|----------------|---------------------|-------------------|----------------------------------|------------------|------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 998'900 | 920'400 | 1'020'618.78 | 968'831.23 | 11 Öffentliche Sicherheit | 1'045'200 | 1'180'100 |
| 356'700 | 474'200 | 326'643.45 | 450'701.15 | 110 Rechtsaufsicht | 323'800 | 583'200 |
| 108'200 | 2'500 | 107'921.00 | 3'492.90 | 111 Polizei | 110'000 | 2'500 |
| 9'600 | 4'500 | 4'994.95 | 2'975.35 | 112 Rechtsprechung | 7'500 | 4'500 |
| 354'700 | 354'700 | 391'846.33 | 391'846.33 | 114 Feuerwehr | 498'100 | 498'100 |
| 101'800 | 74'000 | 77'338.15 | 53'245.50 | 115 Militär | 37'500 | 81'300 |
| 67'900 | 10'500 | 111'874.90 | 66'570.00 | 116 Zivilschutz | 68'300 | 10'500 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**110, Rechtsaufsicht**

Mehr Grundbuchgeschäfte erbrachten einen Mehrertrag von Fr. 16'900.-.

111, Polizei

Der Einsatz des Sicherheitsdienstes wurde verlängert.

114, Feuerwehr

Durchwegs weniger Aufwendungen, insbesondere weniger Einsatz- und Ausbildungskosten und bedeutend höhere Einnahmen bei der Feuerwehrsteuer ergaben ein erfreuliches Resultat der Feuerwehrrechnung. Dies ermöglichte eine Einlage, statt einem Bezug, in die Feuerschutzreserve (+ 81'800.-).

115, Militär

Weniger Einquartierungen haben die erhofften Einnahmen nicht gebracht.

116, Regionale Zivilschutzorganisation ZSO See – Linth, Rapperswil-Jona

Die neue Organisation ZSO Linth – See wird in Rapperswil-Jona geführt. Der Kostenanteil der Gemeinde Eschenbach beträgt rund Fr. 27'200.-.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**110, Rechtsaufsicht**

Für den Unterhalt des neuen GIS-Informationssystems sind die erforderlichen Mittel berücksichtigt worden.

111, Polizei

Der Einsatz des Sicherheitsdienstes wird weitergeführt. Für sicherheitsdienstliche Verrichtungen werden Fr. 15'000.- bereitgestellt.

114, Feuerwehr

Die Mannschaft soll mit 2 neuen Motorspritzen ausgerüstet werden. Zum Ausgleich der Feuerwehrrechnung ist ein Reservebezug von Fr. 140'000.- vorgesehen. Die Feuerwehersatzabgabe bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 15% der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, max. aber Fr. 330.- pro Steuerpflichtigen.

116, Regionale Zivilschutzorganisation ZSO See – Linth, Rapperswil-Jona

Die Aufwendungen für die regionale Zivilschutzorganisation werden anteilmässig weiterbelastet. Der Kostenanteil der Gemeinde Eschenbach beträgt Fr. 32'300.-.

Nicht gebundene Ausgaben

– Beitrag an Mieterschlichtungsstelle
– Sicherheitsdienst Sisec

Fr. 200.-
Fr. 15'000.-

Laufende Rechnung

12 Bildung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|-------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------------|-------------------|---------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 13'520'400 | 1'000 | 13'460'617.42 | | 12 Bildung | 13'501'600 | 1'000 |
| 13'517'400 | | 13'460'617.42 | | 121 Volksschulen | 13'498'600 | |
| 2'000 | 1'000 | | | 123 Berufsbildung | 2'000 | 1'000 |
| 1'000 | | | | 129 Übrige Bildungsstätten | 1'000 | |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**121, Gemeindeinterner Steuerausgleich**

Der Steuerbedarf der Primarschule wurde nach effektivem Aufwand abgerechnet, was zu einer Verbesserung der Rechnung führte. Die Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk weist ein Defizit auf, was mit einer Nachzahlung an Steuerbedarf gedeckt werden musste. Insgesamt schliesst aber die Rechnung der Schulen mit einer Besserstellung von rund Fr. 56'800.– ab.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**121, Volksschulen**

Erstmals wurde der Steuerbedarf für die Gesamtschule «ESGO Schulen Eschenbach» mit Fr. 13'498'600.– angemeldet. Gegenüber der Rechnung 2008 erhöht sich der Bedarf um rund Fr. 38'000.–.

123, Bildung

Für Beiträge an Vorlehren und Berufseinstiegsjahre sind Fr. 2'000.–, für die Erwachsenenbildung Fr. 1'000.– berücksichtigt worden.

Nicht gebundene Ausgaben

| | |
|---|-------------|
| – Gemeindeanteil an Vorlehren netto | Fr. 1'000.– |
| – Gemeindebeitrag an Erwachsenenbildung | Fr. 1'000.– |

Laufende Rechnung

13 Kultur, Freizeit

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|----------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|------------------|----------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 742'600 | 301'200 | 733'920.20 | 320'126.10 | 13 Kultur, Freizeit | 645'300 | 352'700 |
| 457'400 | 292'200 | 458'775.75 | 309'398.40 | 130 Kulturförderung | 478'400 | 301'200 |
| 500 | | 150.00 | | 131 Denkmalpflege, Heimatschutz | 500 | |
| 100 | | 100.00 | | 132 Medien | 100 | |
| 128'800 | 3'500 | 153'344.10 | 10'727.70 | 133 Parkanlagen, Wanderwege | 28'800 | 48'000 |
| 124'500 | 3'500 | 108'581.10 | | 134 Sport | 112'500 | 3'500 |
| 31'300 | 2'000 | 12'969.25 | | 137 Übrige Freizeitgestaltung | 25'000 | |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**130, Kulturförderung**

Das budgetierte Defizit der Gemeindebibliothek von Fr. 37'000.– musste vollständig beansprucht werden. Ein Wasserleitungsbruch beim Custorhaus hat zu Mehraufwendungen geführt. Diese wurden teilweise durch die Versicherung gedeckt. Verschiedene Veranstaltungen der Kulturkommission konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Mehraufwendungen wurden zum grössten Teil durch Eintrittsgebühren und Rückerstattungen wettgemacht.

133, Parkanlagen, Wanderwege

Das Projekt Naturerlebnisraum Aabachtobel konnte erfolgreich verwirklicht werden. Die Abrechnung unter den beteiligten Gemeinden ist noch nicht erfolgt. Die WC-Anlage im Bildstöckliareal ist bewilligt. Die Bauarbeiten sind im Gange. Die mutmasslichen Kosten wurden zurückgestellt.

1371, Jugendarbeit

Die verschiedenen Jugendanlässe sind günstiger als budgetiert abgerechnet worden.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**130, Kulturförderung**

Für die Sanierung des Gangbodens im Dorftreff und für die Renovation der Faltwand bei der Bühne sind die mutmasslichen Kosten berücksichtigt worden. Für die Dachsanierung beim Custorhaus werden Fr. 20'000.– bereitgestellt. Das vielfältige Kulturangebot kann mit relativ geringen Kosten durchgeführt werden.

133, Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt des Wanderweges im Aabachtobel sind Fr. 10'000.– eingestellt worden. Die Aufwendungen für die regionalen und lokalen Wanderwege sind berücksichtigt.

134, Sport

Der FC Eschenbach hat verschiedene Neuanschaffungen angemeldet, für welche vorsorglich ein Beitrag von Fr. 47'000.– ins Budget aufgenommen worden ist. Die Gemeinde leistet an den Unterhalt aller Sportanlagen einen Beitrag von Fr. 61'000.–.

137, übrige Freizeitgestaltung

Die Schrebergärten mussten infolge Kündigung aufgehoben werden. Die Aufwendungen für die Instandstellung des Pachtlandes sind berücksichtigt. Vereine mit Jugendangeboten sollen weiterhin eine angemessene Abgeltung für Leitungsfunktionen und Programme erhalten.

Nicht gebundene Ausgaben

| | |
|------------------------------------|--------------|
| – Beiträge an Dorfvereine | Fr. 26'600.– |
| – kulturelle Veranstaltungen netto | Fr. 25'000.– |
| – Gemeindebeitrag an Stadttheater | Fr. 1'500.– |
| – Beiträge an Sportvereine | Fr. 49'500.– |
| – Familiengärten | Fr. 10'000.– |
| – Jugendarbeit | Fr. 15'000.– |

Laufende Rechnung

14 Gesundheit

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|---------------|-------------------|---------------|------------------------------|------------------|---------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 174'600 | 1'000 | 164'473.55 | 540.40 | 14 Gesundheit | 198'100 | 800 |
| 163'600 | | 156'956.45 | | 145 Ambulante Krankenpflege | 190'100 | |
| 6'000 | | 5'980.60 | | 148 Lebensmittelkontrolle | 6'000 | |
| 5'000 | 1'000 | 1'536.50 | 540.40 | 149 Übriges Gesundheitswesen | 2'000 | 800 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**145, Ambulante Krankenpflege**

Der Defizit-Beitrag an die Spitex-Dienste Eschenbach – Goldingen – Schmerikon – St. Gallenkappel ist etwas geringer ausgefallen als budgetiert. Der Anteil Eschenbach beträgt Fr. 131'900.–.

149, Übriges Gesundheitswesen

Die beiden Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel haben die Aufwendungen für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zurückbezahlt.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**145, Ambulante Krankenpflege**

Die regionale Spitex-Organisation hat für Eschenbach einen voraussichtlichen Defizitdeckungs-Bedarf von Fr. 164'000.– angemeldet. Der Verein für Väter- und Mütterberatung rechnet für Eschenbach mit anteilmässigen Aufwendungen von Fr. 23'600.–.

Nicht gebundene Ausgaben

– Beitrag an Vereine

Fr. 1'000.–

Laufende Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 5'742'100 | 3'971'200 | 5'623'689.08 | 4'188'210.68 | 15 Soziale Wohlfahrt | 5'840'700 | 4'147'200 |
| 682'800 | 310'000 | 617'656.80 | 225'312.55 | 150 Sozialversicherungen | 647'000 | 270'000 |
| 800'100 | 300'500 | 793'725.86 | 348'099.46 | 153 Allgemeine Sozialhilfe | 843'600 | 358'500 |
| 386'800 | 66'000 | 374'109.20 | 53'285.10 | 154 Kinder und Jugendliche | 404'800 | 51'000 |
| 12'200 | | 10'302.50 | | 155 Invalidität | 12'200 | |
| 7'500 | | 7'408.20 | | 156 Sozialer Wohnungsbau | 7'400 | |
| 3'070'700 | 3'059'700 | 3'172'327.77 | 3'161'284.77 | 157 Altersheim, Pflegeheim | 3'248'700 | 3'237'700 |
| 780'000 | 233'000 | 646'158.75 | 398'228.80 | 158 Finanzielle Sozialhilfe | 675'000 | 228'000 |
| 2'000 | 2'000 | 2'000.00 | 2'000.00 | 159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften | 2'000 | 2'000 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**150, Sozialversicherungen, Anteile**

Als Beitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV wurden im Jahr 2008 rund Fr. 401'400.– oder Fr. 72.– (Vorjahr Fr. 179.–) pro Einwohner bezahlt. Eine neue Beitragsverteilung zwischen Kanton und Gemeinde (80%/20%) hat zu beträchtlichen Einsparungen geführt. Das Budget für die unerheblichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen musste nicht vollumfänglich beansprucht werden; Einsparungen rund Fr. 84'000.–. Die Rückerstattung durch den Kanton ist erfolgt. Die intensivere Verlustscheinbewirtschaftung bei den unerheblichen Prämien zeigt Wirkung; Mehrertrag Fr. 9'500.–.

153, Allgemeine Fürsorge

Beim Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose haben sich Minderaufwendungen von rund Fr. 17'100.– eingestellt. Das Asylbewerberkonto schliesst mit einem Saldo zu Gunsten der Gemeinde ab.

154, Kinder und Jugendliche

Die Aufwendungen für die regionale Jugendhilfe werden anteilmässig weiterbelastet. Die Kosten für Eschenbach betragen Fr. 9'206.70. Es mussten keine Jugendlichen in Heimen untergebracht werden; Einsparungen Fr. 40'000.–. Die Alimentenbevorschussungen haben zugenommen, Mehrkosten Fr. 48'700.–.

1571, Pension Mürtchen***

Personalwechsel und –aufstockungen führten zu höheren Lohn- und Sozialversicherungsbeiträgen. Beim Einkauf von Lebensmitteln wurde das Budget überzogen. Diverse Umbauarbeiten (Ferien- und Übergangszimmer) und viele Reparaturen verursachten Mehraufwendungen. Auf eine Aufstockung der Erneuerungsreserve musste verzichtet werden.

158, Öffentliche Fürsorge

Die Aufwendungen für Ortsbürger, für Kantonsbürger und für Ausländer blieben unter dem Budget. Hingegen ist bei den Bürgern anderer Kantone ein Mehraufwand zu verzeichnen. Die Rückerstattungen sind dank IV-Leistungen erheblich besser ausgefallen.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**150, Sozialversicherungen, Anteile**

Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV wird auf Fr. 78.– pro Einwohner (bisher Fr. 72.–) erhöht. Die Aufwendungen für Prämien- und Kostenbeteiligungen werden durch Bundesbeiträge ausgeglichen.

153, Allgemeine Fürsorge

Für die Sozialen Dienste Linthgebiet wird ein Beitrag von Fr. 306'300.–, für die regionale Vormundschaft See-Linth ein Gemeindeanteil von Fr. 98'300.– bereitgestellt. Die Aufwendungen für Asylbewerber werden durch Rückerstattungen und Staatsbeiträge gedeckt.

154, Kinder und Jugendliche

Die Aufwendungen für die Regionale Jugendhilfe EGS werden anteilmässig weiterbelastet; die Kosten für Eschenbach betragen Fr. 10'800.–. Für die Raummiete des Familientreffs in der Liegenschaft Rössligass 5, altes Gemeindehaus, werden Fr. 18'000.– berücksichtigt. An die Kinderkrippe KITA leistet die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 30'000.–; zusätzlich werden Beiträge von Fall zu Fall aus dem Stüdl-Fonds ausgerichtet. Für das Kinderschutzzentrum St. Gallen ist ein Beitrag von Fr. 30'000.–, für die Schulsozialarbeit ein Anteil von Fr. 80'000.– eingestellt worden.

1571, Pension Mürtchen***

Die Pensionspreise mussten per 1. Januar 2009 angepasst werden, generell + Fr. 5.– pro Zimmer und Tag. Ebenfalls wurden die Pflegetaxen erhöht. Eine Reservestellung von Fr. 40'000.– für bauliche Erneuerungsmassnahmen entspricht nicht ganz den kantonalen Vorgaben.

Nicht gebundene Ausgaben

| | |
|--|--------------|
| – Beiträge an Institutionen | Fr. 1'400.– |
| – Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche | Fr. 5'000.– |
| – Gemeindebeitrag Kinderschutzzentrum St. Gallen | Fr. 30'000.– |
| – Beiträge an private Institutionen | Fr. 7'000.– |
| – Raummiete Familientreff MuKi | Fr. 18'000.– |
| – Kinderkrippe KITA | Fr. 30'000.– |
| – Invalidität, Beiträge an private Institutionen | Fr. 12'200.– |
| – Beitrag an Gemeinden, humanitäre Hilfe | Fr. 2'000.– |

Laufende Rechnung

16 Verkehr

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|----------------|---------------------|-------------------|---------------------------|------------------|----------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 1'126'600 | 267'900 | 1'093'523.29 | 142'014.95 | 16 Verkehr | 1'253'600 | 139'300 |
| 770'000 | 251'900 | 755'503.29 | 128'514.95 | 162 Gemeindestrassen | 876'500 | 125'800 |
| 356'600 | 16'000 | 338'020.00 | 13'500.00 | 165 Oeffentlicher Verkehr | 377'100 | 13'500 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**162, Gemeindestrassen**

Weniger Unterhaltsarbeiten bei der Strassenbeleuchtung und beim Winterdienst haben zu einer Verbesserung der Strassenrechnung geführt. Beim Werkdienst wurde auf grössere Anschaffungen verzichtet.

165, Regionalverkehr

Der Defizitanteil am LinthBus-Betrieb ist kleiner als budgetiert ausgefallen; Einsparungen rund Fr. 9'500.-.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**162, Gemeindestrassen**

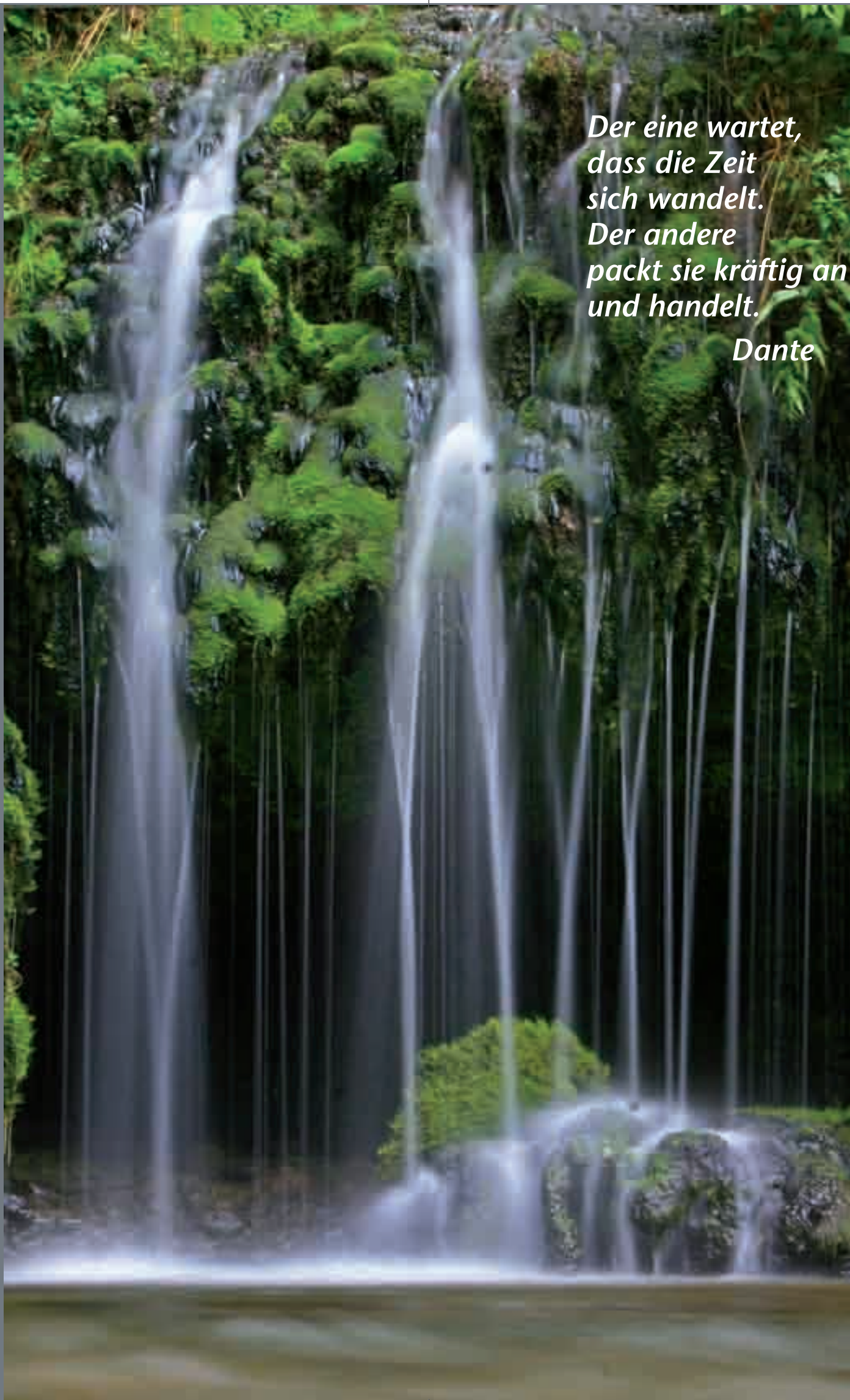
Ein Mitarbeiter erhält ein Dienstaltersgeschenk. Die Kosten für einen neuen Schneepflug sind im Budget berücksichtigt worden. Für diverse Reparaturarbeiten an den Gemeindestrassen müssen Fr. 132'800.- bereitgestellt werden. Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung werden Fr. 29'500.- in das Budget eingestellt. Bereits zugesicherte Unterhalts- und Ausbaubeiträge müssen ausgerichtet werden.

165, Regionalverkehr

Bei einigen Bushaltestellen sollen Wartehäuschen aufgestellt werden. Die Aufwendungen werden durch einen Reservebezug ausgeglichen. Die Betriebsbeiträge an den LinthBus sind erhöht worden. Für das Jahr 2009 ist mit Belastungen von Fr. 367'000.- zu rechnen.

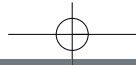
Nicht gebundene Ausgaben

| | |
|---|-------------|
| – Defizitanteil Versuchsbetrieb Sonntag | Fr. 9'800.- |
| – Anteil Nachtbus | Fr. 2'500.- |
| – Beitrag IG öffentlicher Verkehr | Fr. 100.- |



*Der eine wartet,
dass die Zeit
sich wandelt.
Der andere
packt sie kräftig an
und handelt.*

Dante



*Wer nicht vom Fliegen träumt,
dem wachsen keine Flügel.*

*Aus Steinen, die im Weg liegen,
lässt sich eine Brücke bauen.*



Laufende Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------|------------------|------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 1'975'900 | 1'676'400 | 2'367'649.84 | 2'153'055.80 | 17 Umwelt, Raumordnung | 1'962'900 | 1'693'100 |
| 1'063'000 | 1'063'000 | 1'554'060.30 | 1'554'060.30 | 171 Abwasserbeseitigung | 1'065'300 | 1'065'300 |
| 469'900 | 469'900 | 466'313.10 | 466'313.10 | 172 Abfallbeseitigung | 479'800 | 479'800 |
| 57'300 | 4'500 | 37'911.89 | 765.75 | 173 Übriger Umweltschutz | 56'800 | 1'000 |
| 121'200 | 30'000 | 91'984.70 | 27'123.65 | 174 Friedhof, Bestattungen | 128'200 | 28'000 |
| 23'500 | | 6'688.85 | 300.00 | 175 Gewässerverbauungen | 21'500 | |
| 84'000 | 9'000 | 76'499.10 | | 177 Raumplanung | 57'300 | 9'000 |
| 157'000 | 100'000 | 134'191.90 | 104'493.00 | 178 Naturschutz | 154'000 | 110'000 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**171, Abwasseranlagen**

Eine grössere Reparatur an der Pumpstation Hinterwies und ein zu sanierendes Teilstück an der Gemeindekanalisation sind bedeutend teurer als budgetiert ausgefallen; Mehraufwendungen rund Fr. 32'400.–. Die Dachsanierung bei der Kläranlage Ermenswil wurde zurückgestellt, unechte Einsparung Fr. 10'000.–. Bei der Mehrwertsteuer musste eine Bereinigung aus Vorjahren vorgenommen werden. Mehrere und grössere Bauvorhaben und viele Schlussrechnungen brachten bei den Anschlussstaxen einen Mehrertrag von Fr. 217'800.–. Um das Konto Abwasseranlagen auszugleichen, musste ein Reservebezug getätigt werden.

172, Abfallbeseitigung

Mehraufwendungen unter anderem bei der Grünabfuhr und Kompostierung (+ 4'500.–), bei der Betreuung des Entsorgungsparkes (+ 4'300.–) und bei der Kehrlichtverbrennung (+ 2'500.–) konnten mit Minderaufwendungen beim Kehrlichtsammelndienst (- 7'600.–), bei der Entsorgung von Papier und Karton (- 5'500.–) und Alteisen (- 1'200.–) nur teilweise aufgefangen werden. Mit einem Reservebezug von Fr. 15'374.40 ist das Abfallkonto ausgeglichen worden.

174, Friedhof, Bestattungen

Weniger Bestattungen haben zu geringerem Aufwand geführt.

177, Raumplanung

Der Gemeindebeitrag an die Regionalplanung Linthgebiet betrug Fr. 43'535.70.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**171, Abwasserbeseitigung**

Beim Betriebskostenanteil ARA Langrüti, Jona, ist ein Kostenanteil für eine Schlammpresse, beim Betriebskostenanteil ARA Tobelmühle, Wald, ein Baukostenanteil an Pumpwerke, Stapelbecken und Druckleitung berücksichtigt worden. Der Betriebskostenanteil für den Abwasserverband ESG (ARA) wird mit Fr. 467'400.– budgetiert. Für den Zinsaufwand und die Abschreibungen bei dieser Kostenstelle müssen insgesamt Fr. 368'300.– eingestellt werden. Aufwendungen für die Erstellung und den Betrieb von Abwasseranlagen sind vollumfänglich durch Gebühren und Abgaben zu decken. Die Entwässerungsgebühr bleibt gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 1.50 pro m³ Frischwasser unverändert.

172, Abfallbeseitigung

Die Erhöhung der Kosten für den Sammeldienst werden durch einen Reservebezug von Fr. 4'800.– und durch einen höheren Gebühreneingang aufgefangen. Die Abfallgebühren erfahren gegenüber der Rechnung 2008 keine Veränderung. Auf eine Grundgebühr wird weiterhin verzichtet. Es darf mit einem Kostendeckungsgrad von etwa 100% gerechnet werden.

174, Friedhof, Bestattungen

Für eine Grabräumung werden Fr. 10'000.– in das Budget eingestellt. Die Wegsanierung und die Sanierung des Gemeinschaftsgrabes sind mit Fr. 10'000.– berücksichtigt worden.

177, Raumplanung

Der Beitrag an die Regionalplanung beträgt Fr. 37'300.–. Für die Revision der Orts- und Infrastrukturplanung werden Fr. 20'000.– benötigt. Diverse Rückstellung aus Vorjahren von insgesamt Fr. 40'000.– können aufgelöst werden.

Nicht gebundene Ausgaben

- Umweltschutzprogramme (Energistadt, Littering, usw.)
- allgemeine Beiträge

Fr. 31'500.–
Fr. 500.–

Laufende Rechnung

18 Volkswirtschaft

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|---------------|-------------------|------------------|----------------------------------|------------------|---------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 148'100 | 50'100 | 111'308.06 | 46'617.00 | 18 Volkswirtschaft | 154'100 | 56'600 |
| 79'300 | 41'600 | 69'159.65 | 37'152.00 | 180 Landwirtschaft | 95'800 | 47'600 |
| 25'000 | | 11'363.75 | | 181 Forstwirtschaft | 25'000 | |
| 2'100 | 2'300 | | 2'505.00 | 182 Jagd, Fischerei, Tierschutz | 2'100 | 2'500 |
| 25'500 | | 23'151.21 | | 183 Tourismus, Kommunale Werbung | 15'500 | |
| 16'200 | 6'200 | 7'633.45 | 6'960.00 | 184 Industrie, Gewerbe, Handel | 15'700 | 6'500 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**180, Landwirtschaft**

Das landwirtschaftliche Beitragswesen wird regional in Goldingen geführt. Die Kosten für Eschenbach betragen Fr. 5'455.90. Für das regionale Notschlachtlokal (Fr. 1'512.05) und für die regionale Tierkörpersammelstelle (Fr. 7'882.60) wurde der Beitrag anteilmässig in Rechnung gestellt.

183, Tourismus, Kommunale Werbung

Die Kosten für die Erneuerung des Eschenbacher Präsentationsfilms sind leicht höher ausgefallen.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**180, Landwirtschaft**

Die Kosten des regionalen Notschlachtlokals und der Tierkörpersammelstelle werden anteilmässig weiterbelastet. Die Kosten für Eschenbach betragen Fr. 16'800.-. Die Administration für das landwirtschaftliche Beitragswesen wird durch die Gemeinde Goldingen besorgt, geschätzte Kosten für Eschenbach Fr. 7'000.-.

181, Forstwirtschaft

Durch einen Finanzierungswechsel bei den Beförsterungskosten entsteht eine Doppelbelastung. Der Gemeindeanteil beträgt somit Fr. 24'000.-.

183, Tourismus, Kommunale Werbung

Die Arbeiten für das Standort-Marketing werden weitergeführt.

Nicht gebundene Ausgaben

| | |
|------------------------------|-------------|
| - Viehschauen, Beiträge | Fr. 9'400.- |
| - Standort-Marketing | Fr. 5'000.- |
| - Beitrag Verkehrsverein | Fr. 1'000.- |
| - Verbände, Mitgliedschaften | Fr. 1'500.- |

Laufende Rechnung

19 Finanzen

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|---|------------------|-------------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 2'638'900 | 21'766'600 | 2'644'880.99 | 21'755'744.27 | 19 Finanzen | 2'614'800 | 21'255'000 |
| 235'000 | 13'562'800 | 159'748.77 | 14'374'501.91 | 190 Gemeindesteuern | 205'000 | 14'127'500 |
| | 5'298'600 | | 4'287'453.00 | 191 Finanzausgleich | | 4'205'100 |
| | 1'522'500 | | 1'675'538.51 | 193 Einnahmenanteile | | 1'627'600 |
| 489'000 | 511'300 | 494'402.15 | 535'956.90 | 194 Liegenschaften Finanzvermögen | 516'600 | 524'400 |
| 932'400 | 773'400 | 1'008'230.07 | 781'546.45 | 195 Zinsen | 1'014'500 | 670'400 |
| | 98'000 | | 100'747.50 | 196 Erträge ohne Zweckbindung | | 100'000 |
| 982'500 | | 982'500.00 | | 199 Abschreibungen auf Verwaltungs- vermögen | 878'700 | |

Bemerkungen zur Rechnung 2008**190, Gemeindesteuern**

Das budgetierte Soll der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Nachzahlungen wurde um Fr. 695'278.– übertroffen. Für Erlasse und Verluste mussten rund Fr. 72'700.– weniger aufgewendet werden. Nennenswerte Mehrerträge konnten zudem bei folgenden Steuerarten verzeichnet werden:

| | |
|--------------------------|-----------------|
| – Nach- und Strafsteuern | + Fr. 75'966.90 |
| – Grundsteuern | + Fr. 28'449.80 |
| – Handänderungssteuern | + Fr. 15'685.15 |

191, Finanzausgleich

Ein grösserer Grundbeitrag vom Kanton an die Strassenlasten hat einen Mehrertrag von Fr. 10'700.– gebracht. Der partielle Steuerfussausgleichsbeitrag von Fr. 1'106'000.– musste dem Kanton bis auf rund Fr. 84'000.– zurückbezahlt werden.

193, Einnahmenanteile

Übertroffen wurden die Erwartungen bei folgenden Steuerarten:

| | |
|---------------------------------------|------------------|
| – Steuern juristischer Personen | + Fr. 36'175.71 |
| – Quellensteuern natürlicher Personen | + Fr. 111'634.95 |
| – Gewinnanteile aus LSVA | + Fr. 15'768.– |

194, Liegenschaften Finanzvermögen

Erfreulich fielen die Liegenschaftsrechnungen aus. Nebst den budgetierten Abschreibungen konnten zusätzliche Reserven gebildet werden.

199, Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 982'500.– konnten vorgenommen werden. Der Gemeinderat Eschenbach schlägt der Bürgerversammlung vor, den Betriebsvorschlag von Fr. 713'782.34 wie folgt zu verwenden:

| | |
|------------------------------|----------------|
| – zusätzliche Amortisationen | Fr. 712'560.46 |
| – Einlage in Eigenkapital | Fr. 1'221.88 |

Bemerkungen zum Voranschlag 2009**190, Gemeindesteuern**

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einer Zunahme von 2,0% gegenüber der Vorjahressteuer gerechnet (laufende Steuern). Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss von 154% auf neu 149% zu reduzieren, was einen Ertrag von rund Fr. 12'631'500.– erwarten lässt. Der Grundsteuersatz von 1‰ bleibt unverändert.

191, Indirekter Finanzausgleich

Die Beiträge an die Strassenlasten fallen weg. Dafür erhält die Gemeinde Beiträge für den Ressourcenausgleich (Fr. 2'473'300.–), für den Sonderlastenausgleich Schule (Fr. 1'259'100.–) und für den individuellen Sonderlastenausgleich (Fr. 472'700.–).

193, Einnahmenanteile

Bei den Steuern juristischer Personen ist mit einer Zunahme von 5% gegenüber dem Vorjahr zu rechnen; Mehrertrag rund Fr. 50'000.–.

194, Liegenschaften Finanzvermögen

Die Kontogruppe "Alterswohnungen" weist mit Fr. 239'800.– Einnahmen und Ausgaben ein ausgeglichenes Budget auf. Darin sind Fensterrenovierungen und eine Amortisationsrate von Fr. 156'000.– enthalten. Das Budget der Liegenschaft Rapperswilerstrasse 10 ist mit Fr. 170'100.– Einnahmen und Ausgaben ebenfalls ausgeglichen. Fr. 50'000.– für eine Amortisationsrate und Fr. 23'000.– für eine Reservezuweisung sind berücksichtigt worden. Die Liegenschaftsrechnung Rapperswilerstrasse 8 weist ein ausgeglichenes Budget auf. Für die Aussenrenovation beim alten Gemeindehaus, Rössligass 5, werden Fr. 30'000.– in das Budget eingestellt.

195, Zinsen

Die Verzinsung der kurzfristigen sowie der mittel- und langfristigen Schulden erfordert Mittel von Fr. 999'400.–. Darin sind auch die Schuldzinsen der Schulen enthalten.

199, Abschreibungen

Für ordentliche Abschreibungen sind Fr. 878'700.– vorgesehen. Der ordentliche Abschreibungssatz von 10% konnte teilweise auf 15% erhöht werden. Zusätzlich ist für direkte Abschreibungen in den einzelnen Kontogruppen ein Betrag von Fr. 332'500.– eingestellt worden.

Laufende Rechnung

Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde Geld aus?

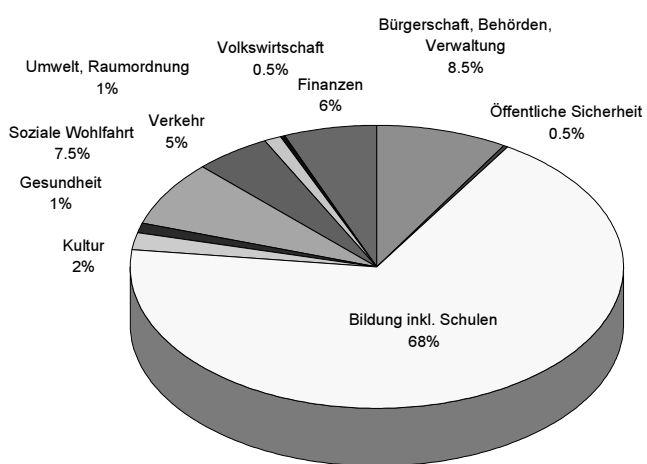
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

| | Voranschlag 2008 Franken | Rechnung 2008 Franken | Voranschlag 2009 Franken |
|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| 10 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung | 1'902'700 | 1'640'676.88 | 1'851'500 |
| 11 Öffentliche Sicherheit | 78'500 | 51'787.55 | -134'900 |
| 12 Bildung ¹⁾ | 13'519'400 | 13'460'617.42 | 13'500'600 |
| 13 Kultur, Freizeit | 441'400 | 413'794.10 | 292'600 |
| 14 Gesundheit | 173'600 | 163'933.15 | 197'300 |
| 15 Soziale Wohlfahrt | 1'770'900 | 1'435'478.40 | 1'693'500 |
| 16 Verkehr | 858'700 | 951'508.34 | 1'114'300 |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 299'500 | 214'594.04 | 269'800 |
| 18 Volkswirtschaft | 98'000 | 64'691.06 | 97'500 |
| 19 Finanzen ²⁾ | 1'196'200 | 1'155'964.14 | 1'320'000 |
| Total | 20'338'900 | 19'553'045.08 | 20'202'200 |

¹⁾ Inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

²⁾ Ohne Steuererträge und Finanzausgleich

Rechnung 2008



Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|-------------------|----------------------|---|-------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 30'009'900 | 29'982'744.98 | 3 Aufwand | 30'090'100 |
| 4'941'700 | 5'026'433.65 | 30 Personalaufwand | 5'270'900 |
| 4'159'400 | 4'347'302.11 | 31 Sachaufwand | 4'043'600 |
| 977'000 | 1'050'249.99 | 32 Passivzinsen | 1'056'400 |
| 1'646'700 | 1'570'686.25 | 33 Abschreibungen | 1'579'800 |
| 13'517'400 | 13'460'617.42 | 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 13'498'600 |
| 1'376'000 | 1'378'867.64 | 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 1'536'000 |
| 2'817'400 | 2'599'044.16 | 36 Eigene Beiträge | 2'807'300 |
| 349'500 | 333'398.55 | 38 Einlagen in Sondervermögen | 78'700 |
| 224'800 | 216'145.21 | 39 Intern verrechneter Aufwand | 218'800 |

Ertrag nach Sachgruppen

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|-------------------|----------------------|---|-------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 29'994'900 | 30'696'527.32 | 4 Ertrag | 29'848'100 |
| 13'472'800 | 14'289'055.13 | 40 Steuern | 14'037'500 |
| 2'000 | 2'068.50 | 41 Konzessionen | 2'000 |
| 1'470'000 | 1'518'517.49 | 42 Vermögenserträge | 1'403'300 |
| 6'555'500 | 7'094'874.23 | 43 Entgelte | 6'911'400 |
| 6'763'400 | 5'894'830.51 | 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 5'835'200 |
| 479'200 | 506'027.60 | 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 474'600 |
| 967'000 | 784'965.00 | 46 Beiträge für eigene Rechnung | 782'400 |
| 60'200 | 390'043.65 | 48 Entnahmen aus Sondervermögen | 182'900 |
| 224'800 | 216'145.21 | 49 Intern verrechneter Ertrag | 218'800 |

Gesamttotal

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|------------------|-------------------|--------------|------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 15'000 | 713'782.34 | Saldo | 242'000 |

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------|------------------|------------------|
| Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. |
| 1'569'500 | 222'000 | 1'641'294.51 | 1'278'558.30 | 1 Gemeinderechnung | 1'426'500 | 222'000 |
| | 1'347'500 | | 362'736.21 | Saldo | | 1'204'500 |
| 122'000 | 122'000 | | | 11 Öffentliche Sicherheit | 122'000 | 122'000 |
| 300'000 | 50'000 | 137'183.55 | | 13 Kultur, Freizeit | 212'000 | 50'000 |
| 892'500 | | 183'503.06 | | 16 Verkehr | 762'500 | |
| 255'000 | 50'000 | 42'049.60 | | 17 Umwelt, Raumordnung | 330'000 | 50'000 |
| | | 1'278'558.30 | 1'278'558.30 | 19 Finanzen | | |

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|---------------------|---------------------|---|------------------|------------------|
| Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. |
| 1'569'500 | 222'000 | 1'641'294.51 | 1'278'558.30 | 1 Gemeinderechnung | 1'426'500 | 222'000 |
| 122'000 | 122'000 | | | 11 Öffentliche Sicherheit | 122'000 | 122'000 |
| 122'000 | 122'000 | | | 114 Feuerwehr | 122'000 | 122'000 |
| 300'000 | 50'000 | 137'183.55 | | 13 Kultur, Freizeit | 212'000 | 50'000 |
| 300'000 | 50'000 | 137'183.55 | | 134 Sport | 212'000 | 50'000 |
| 892'500 | | 183'503.06 | | 16 Verkehr | 762'500 | |
| 60'000 | | 33'532.05 | | 161 Hauptstrassen | 60'000 | |
| 832'500 | | 149'971.01 | | 162 Gemeindestrassen | 702'500 | |
| 255'000 | 50'000 | 42'049.60 | | 17 Umwelt, Raumordnung | 330'000 | 50'000 |
| 255'000 | 50'000 | 42'049.60 | | 171 Abwasserbeseitigung | 180'000 | 50'000 |
| | | | | 173 Übriger Umweltschutz | 150'000 | |
| | | 1'278'558.30 | 1'278'558.30 | 19 Finanzen | | |
| | | 1'278'558.30 | 1'278'558.30 | 194 Liegenschaften Finanzvermögen | | |

Investitionsrechnung

Ausgaben nach Sachgruppen

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|------------------|---------------------|--------------------|------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 1'569'500 | 1'641'294.51 | 5 Ausgaben | 1'426'500 |
| 1'509'500 | 1'607'762.46 | 50 Sachgüter | 1'366'500 |
| 60'000 | 33'532.05 | 56 Eigene Beiträge | 60'000 |

Einnahmen nach Sachgruppen

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|------------------|---------------------|-----------------------------------|------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 222'000 | 1'278'558.30 | 6 Einnahmen | 222'000 |
| | 1'278'558.30 | 63 Rückerstattungen für Sachgüter | |
| 222'000 | | 66 Beiträge für eigene Rechnung | 222'000 |

Gesamttotal

| Voranschlag 2008 | Rechnung 2008 | Bezeichnung | Voranschlag 2009 |
|------------------|-------------------|--------------|------------------|
| Fr. | Fr. | Konto | Fr. |
| 1'347'500 | 362'736.21 | Saldo | 1'204'500 |

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung

Aktiven

| Konto | Bezeichnung | Anfangsbestand per 1. 1. 2008 | Veränderungen | | Endbestand per 31. 12. 2008 |
|-----------|--|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 50'393'230.63 | 106'785'384.52 | 107'831'969.75 | 49'346'645.40 |
| 10 | Finanzvermögen | 40'069'998.99 | 106'422'648.31 | 106'499'298.70 | 39'993'348.60 |
| 100 | Flüssige Mittel | 2'658'734.53 | 78'037'961.40 | 74'747'742.08 | 5'948'953.85 |
| 101 | Guthaben | 26'237'323.77 | 24'465'012.66 | 27'987'113.22 | 22'715'223.21 |
| 102 | Anlagen | 8'334'894.15 | 2'563'284.64 | 1'922'610.95 | 8'975'567.84 |
| 103 | Guthaben bei Sonderrechnungen | 2'457'183.79 | 1'252'382.11 | 1'459'969.70 | 2'249'596.20 |
| 108 | Transitorische Aktiven | 381'862.75 | 104'007.50 | 381'862.75 | 104'007.50 |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | 7'249'702.15 | 320'686.61 | 962'500.00 | 6'607'888.76 |
| 110 | Sachgüter | 6'124'121.55 | 287'154.56 | 793'600.00 | 5'617'676.11 |
| 112 | Investitionsbeiträge | 1'125'580.60 | 33'532.05 | 168'900.00 | 990'212.65 |
| 12 | Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | | | | |
| 121 | Darlehen und Beteiligungen | | | | |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | 3'073'529.49 | 42'049.60 | 370'171.05 | 2'745'408.04 |
| 130 | Sachgüter | 3'073'529.49 | 42'049.60 | 370'171.05 | 2'745'408.04 |

Passiven

| Konto | Bezeichnung | Anfangsbestand per 1. 1. 2008 | Veränderungen | | Endbestand per 31. 12. 2008 |
|-----------|---|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 2 | Passiven | 50'393'230.63 | 108'783'803.57 | 109'830'388.80 | 49'346'645.40 |
| 20 | Fremdkapital | 41'838'825.66 | 63'923'652.71 | 65'210'276.09 | 40'552'202.28 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 2'946'811.56 | 45'956'347.44 | 46'300'222.59 | 2'602'936.41 |
| 201 | Kurzfristige Schulden | | 1'035'545.30 | | 1'035'545.30 |
| 202 | Mittel- und langfristige Schulden | 37'580'994.00 | 16'053'570.00 | 18'000'000.00 | 35'634'564.00 |
| 204 | Rückstellungen | 995'000.00 | 635'000.00 | 552'000.00 | 1'078'000.00 |
| 208 | Transitorische Passiven | 316'020.10 | 243'189.97 | 358'053.50 | 201'156.57 |
| 22 | Zentralisierter Steuerbezug | | 43'866'556.26 | 43'866'556.26 | |
| 222 | Zahlungsverkehr | | 29'095'548.83 | 29'095'548.83 | |
| 223 | Verrechnungssteuern/Pauschale Steueranrechnung | | 1'374'852.45 | 1'374'852.45 | |
| 224 | Ablieferungen | | 13'396'154.98 | 13'396'154.98 | |
| 28 | Sondervermögen | 7'132'471.08 | 279'812.26 | 753'556.45 | 6'658'726.89 |
| 280 | Zweckbestimmte Zuwendungen | 348'141.65 | 6'151.75 | 36'366.80 | 317'926.60 |
| 281 | Verpflichtungen für Spezial- finanzierungen | 2'923'954.93 | 87'960.16 | 362'321.35 | 2'649'593.74 |
| 282 | Verpflichtungen für Vorfinanzierungen | 3'860'374.50 | 185'700.35 | 354'868.30 | 3'691'206.55 |
| 29 | Eigenkapital | 1'421'933.89 | 713'782.34 | | 2'135'716.23 |
| 290 | Eigenkapital | 1'421'933.89 | 713'782.34 | | 2'135'716.23 |

Inventar der Liegenschaften

Inventar der Liegenschaften

| Konto Nr. | Objekte des Finanzvermögens | Grundstück Nr. | Assek. Nr. | Mass m ² | Schätzungsdatum | Zeitwert | Verkehrswert | Buchwert 1. 1. 2008 | - Abgang + Zuwachs | Buchwert 31. 12. 2008 |
|-----------|----------------------------------|----------------|------------|---------------------|-----------------|----------------------|-------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|
| | Finanzvermögen | | | | | | | | | |
| 1023001 | Rapperswilerstrasse | 110 | 1543, etc. | 66'077 | 25.10.2007 | 11'704'000.00 | 9'030'000.00 | | | |
| 1023002 | Balmenrain | 496 | | 4'157 | 18.03.2008 | 0.00 | 700.00 | | | |
| 1023003 | Joneren, Jona | 2010 | 458 | 34'137 | 22.04.2008 | 182'000.00 | 66'300.00 | | | |
| 1023004 | Rüeggenschlee, Jona | 4167 | | 277 | 03.03.1998 | 0.00 | 1'000.00 | | | |
| 1023100 | Rapperswilerstrasse 15 | 120 | 894, 2143 | 1'356 | 31.08.2007 | 2'270'000.00 | 2'440'000.00 | 2'198'572.80 | -404'868.30 | 1'793'704.50 |
| 1023101 | Brand | 452 | | 250 | 18.03.2008 | 0.00 | 100.00 | | | |
| 1023102 | Brand | 453 | | 2'757 | 18.03.2008 | 0.00 | 1'400.00 | | | |
| 1023103 | Bruggenfeld | 533 | | 9'872 | 18.03.2008 | 0.00 | 12'300.00 | | | |
| 1023104 | Bruggenfeld | 539 | | 1'867 | 18.03.2008 | 0.00 | 1'900.00 | | | |
| 1023105 | Balmen | 468 | | 958 | 20.03.2007 | 0.00 | 2'000.00 | | | |
| 1023106 | Letten, Neuhaus | 259 | | 298 | 16.03.2000 | 0.00 | 15'000.00 | | | |
| 1023107 | Oberdorf | 51 | | 141 | 20.03.2007 | 0.00 | 14'000.00 | | | |
| 1023108 | Oberdorf | 83 | | 277 | 20.03.2007 | 0.00 | 27'000.00 | | | |
| 1023109 | Rütistrasse 3 | BR 50 | 59 | | 20.03.2007 | 88'000.00 | 47'000.00 | | | |
| 1023110 | Gütschweg | 114 | | 9'660 | 20.03.2007 | 0.00 | 1'930'000.00 | 2'171'370.90 | | 2'171'370.90 |
| 1023111 | Gublen | 425 | | 7'597 | 20.03.2007 | 0.00 | 108'000.00 | 1'144'212.75 | -22'785.00 | 1'121'427.75 |
| 1023111 | Gublen | 427 | | 52 | 20.01.2004 | 0.00 | 300.00 | | | |
| 1023112 | Gublen | 1496 | 2245 | 1'209 | 19.08.1999 | 778'000.00 | 612'000.00 | 337'586.00 | | 337'586.00 |
| 1023113 | Bodenriet | 867 | | 5'010 | 28.09.2000 | 0.00 | 6'000.00 | 10'278.00 | | 10'278.00 |
| 1023114 | Rapperswilerstrasse 10 | 1913 | 131, etc. | 3'709 | 24.06.1999 | 2'365'000.00 | 2'833'000.00 | 1'932'601.05 | -50'000.00 | 1'882'601.05 |
| 1023115 | Custorweg 7 | 1417 | 1378 | 797 | 24.05.2005 | 43'000.00 | 135'000.00 | 137'073.00 | | 137'073.00 |
| 1023115 | Dorfstrasse, Bürg | 1289 | 638 | 215 | 20.03.2007 | 23'000.00 | 25'000.00 | 10'000.00 | | 10'000.00 |
| 1023116 | Rapperswilerstrasse 8 | 2176 | 133 | 607 | 20.03.2007 | 386'000.00 | 277'000.00 | | | |
| 1023118 | Gublenstrasse 6 | 426 | | 2'485 | 20.03.2007 | 0.00 | 475'000.00 | | | |
| 1023119 | Gublen | 2115 | | 906 | 20.03.2007 | 0.00 | 135'000.00 | | | |
| 1023120 | Bildstöcklistrasse | 2181 | | 224 | 14.12.2000 | 0.00 | 25'000.00 | | | |
| 1023122 | Tunnelstrasse | 2272 | | 260 | 27.05.2003 | 0.00 | 13'000.00 | | | |
| 1023123 | Industriestrasse | 2301 | | 238 | 27.05.2003 | 0.00 | 21'000.00 | | | |
| 1023124 | Schrennenstrasse | 2126 | | 2'851 | 20.03.2007 | 0.00 | 1'500.00 | | | |
| 1023125 | Rössligass 5 | 7 | 178, 179 | 1'134 | 23.10.2007 | 813'000.00 | 624'000.00 | 200'000.00 | -30'000.00 | 170'000.00 |
| 1023126 | Dorfstrasse, Bürg | 1292 | | 409 | 08.05.2007 | 0.00 | 82'000.00 | 0.00 | +32'750.00 | 32'750.00 |
| 1023127 | Mythenstrasse | 2404 | | 5'244 | 17.02.2009 | 0.00 | 1'670'000.00 | 0.00 | +1'245'808.30 | 1'245'808.30 |
| | Total Gebäude und Anlagen | | | | | 18'652'000.00 | 20'631'500 | 8'141'694.50 | +770'905.00 | 8'912'599.50 |

| Konto Nr. | Objekte des Verwaltungsvermögens | Grundstück Nr. | Assek. Nr. | Mass m ² | Schätzungsdatum | Zeitwert | Verkehrswert | Buchwert 1. 1. 2008 | - Abgang + Zuwachs | Buchwert 31. 12. 2008 |
|-----------|----------------------------------|----------------|------------|---------------------|-----------------|----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|
| | Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | |
| 1100100 | Rapperswilerstrasse 12 | 1635 | 2133, 2228 | 6'923 | 25.10.2007 | 10'983'000.00 | 7'630'000.00 | | | |
| 1100201 | Rietstuck | 144 | 2038 | 10'961 | 21.06.2005 | 27'000.00 | 26'000.00 | | | |
| 1100202 | alte Schmerikonerstrasse | 424 | 1548 | 4'263 | 08.06.2000 | 1'252'000.00 | 1'013'000.00 | | | |
| 1100202 | alter Schmerikonerstrasse | 1461 | | 272 | 21.06.2005 | 0.00 | 3'000.00 | | | |
| 1100203 | Bildstöckli | 689 | - | 1'948 | 20.03.2007 | 0.00 | 194'000.00 | 200'000.00 | -30'000.00 | 170'000.00 |
| 1100204 | Tägerenau | 856 | 1812, 1346 | 1'532 | 15.03.2005 | 213'000.00 | 106'000.00 | | | |
| 1100205 | Lenzikon, Neuhaus | 1241 | 1151 | 452 | 20.03.2007 | 31'000.00 | 42'000.00 | | | |
| 1100206 | Dorfstrasse, Bürg | 1226 | 1001 | 170 | 20.01.2004 | 37'000.00 | 29'000.00 | | | |
| 1100207 | Obergass | 1332 | 1217 | 2'731 | 15.03.2005 | 166'000.00 | 270'000.00 | | | |
| 1100208 | Mettlen | 421 | 952 | 205 | 20.01.2004 | 127'000.00 | 84'000.00 | | | |
| 1100209 | Balmen | 471 | 953 | 1'088 | 20.01.2004 | 59'000.00 | 40'000.00 | | | |
| 1100210 | Blessstrasse | 1963 | - | 185 | 20.03.2007 | 0.00 | 3'000.00 | | | |
| 1100211 | Gublen | 423 | - | 223 | 25.10.2001 | 0.00 | 2'000.00 | | | |
| 1100212 | Bildstöcklistrasse | 2175 | - | 1'016 | 20.03.2007 | 0.00 | 50'000.00 | | | |
| 1100213 | Dorfstrasse 13 | 71 | 89 | 1'048 | 03.11.2005 | 1'079'000.00 | 807'000.00 | | | |
| 1100214 | Dorfstrasse 13 | 1501 | | 161 | 03.11.2005 | 0.00 | 16'000.00 | | | |
| | Total Gebäude und Anlagen | | | | | 13'974'000.00 | 10'315'000.00 | 200'000.00 | -30'000.00 | 170'000.00 |

Abschreibungen

Abschreibungstabelle 2008

| Konto | Bezeichnung | Buchwert per 1. 1. 2008 | Nettoinves- titionen 2008 | Ordentliche Abschreibung | Zusätzliche Abschreibung | Buchwert per 31. 12. 2008 | % | Tilgung 2009 |
|-------------|--|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|----|----------------------|
| 10 | Finanzvermögen | | | | | | | |
| 1023 | Liegenschaften | | | | | | | |
| | San. Altes Gemeindehaus | 200'000.00 | 0.00 | 20'000.00 | 10'000.00 | 170'000.00 | | 0.00 |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | | | | | | | |
| 110 | Sachgüter | | | | | | | |
| 1100 | Grundstücke | | | | | | | |
| 130 | Kultur, Freizeit | 500'000.00 | 0.00 | 75'000.00 | 0.00 | 425'000.00 | 15 | 63'800.00 |
| 1101 | Tiefbauten | | | | | | | |
| 134 | Sport | 429'700.00 | 137'183.55 | 64'500.00 | 0.00 | 502'383.55 | 15 | 75'400.00 |
| 162 | Gemeindestrassen | 550'227.70 | 149'971.01 | 82'500.00 | 0.00 | 617'698.71 | 15 | 92'700.00 |
| 174 | Friedhof | 244'193.85 | 0.00 | 36'600.00 | 0.00 | 207'593.85 | 15 | 31'100.00 |
| 1103 | Hochbauten | | | | | | | |
| 107 | Verwaltungsgebäude | 550'000.00 | 0.00 | 82'500.00 | 0.00 | 467'500.00 | 15 | 70'100.00 |
| 157 | Betagtenheim | 2'500'000.00 | 0.00 | 250'000.00 | 0.00 | 2'250'000.00 | 10 | 225'000.00 |
| 162 | Gemeindestrassen | 1'350'000.00 | 0.00 | 202'500.00 | 0.00 | 1'147'500.00 | 15 | 172'100.00 |
| 112 | Investitionsbeiträge | | | | | | | |
| 161 | Staatsstrassen | 1'125'580.60 | 33'532.05 | 168'900.00 | 0.00 | 990'212.65 | 15 | 148'500.00 |
| | Total ordentliches Verwaltungsvermögen | 7'249'702.15 | 320'686.61 | 962'500.00 | 0.00 | 6'607'888.76 | | 878'700.00 |
| 12 | Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | | | | | | | |
| 121 | Darlehen und Beteiligungen | | | | | | | |
| | Total Darlehen und Beteiligungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | | 0.00 |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | | | | | | | |
| 1301 | Tiefbauten Beteiligungen | | | | | | | |
| 171 | Abwasseranlagen | 16'671.05 | 25'265.85 | 16'671.05 | 0.00 | 25'265.85 | 10 | *25'300.00 |
| 171 | Kanalisationskataster | 191'017.94 | 16'783.75 | 66'900.00 | 0.00 | 140'901.69 | 35 | *49'300.00 |
| 1303 | Hochbauten | | | | | | | |
| 171 | Abwasseranlagen | 2'865'840.50 | 0.00 | 286'600.00 | 0.00 | 2'579'240.50 | 10 | *258'000.00 |
| | Total Verwaltungsvermögen von Spezial- finanzierungen | 3'073'529.49 | 42'049.60 | 370'171.05 | 0.00 | 2'745'408.04 | | *332'600.00 |
| | Gesamttotal | 10'323'231.64 | 362'736.21 | 1'332'671.05 | 0.00 | 9'353'296.80 | | *1'211'300.00 |

* Die Abschreibungen werden teilweise direkt in den einzelnen Kontogruppen verbucht.

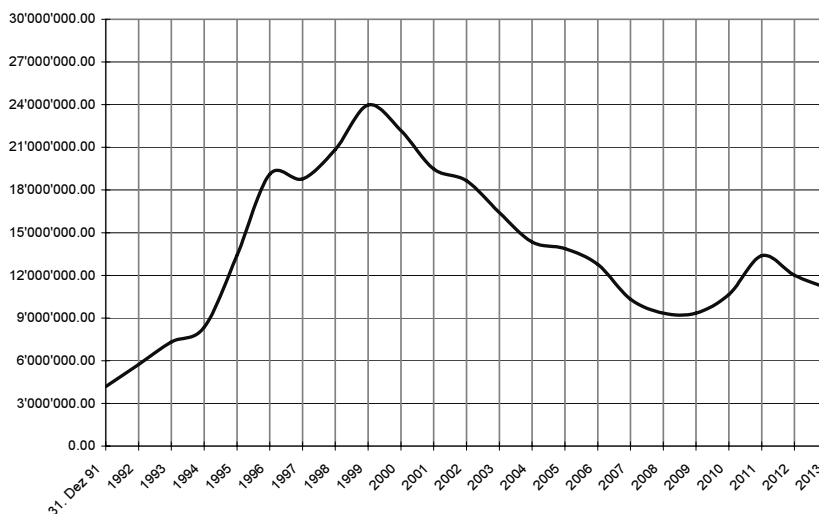
Nettoverschuldung / Finanzielle
Beteiligungen / Freiwillige Fonds

Nettoverschuldung, Verwaltungsvermögen

Zu tilgende Aufwendungen

31. Dezember

| | | | |
|------|---------------|------|---------------|
| 199 | 14'186'218.75 | 2005 | 13'876'951.22 |
| 1992 | 5'731'305.70 | 2006 | 12'774'705.07 |
| 1993 | 7'306'675.95 | 2007 | 10'323'231.64 |
| 1994 | 8'356'306.75 | 2008 | 9'353'296.80 |
| 1995 | 13'418'388.05 | 2009 | 9'345'996.80 |
| 1996 | 19'100'710.35 | 2010 | 10'645'996.80 |
| 1997 | 18'775'643.35 | 2011 | 13'377'996.80 |
| 1998 | 20'843'218.30 | 2012 | 12'002'966.80 |
| 1999 | 23'978'014.18 | 2013 | 11'102'996.80 |
| 2000 | 22'171'240.23 | | |
| 2001 | 19'484'237.37 | | |
| 2002 | 18'643'873.72 | | |
| 2003 | 16'410'882.57 | | |
| 2004 | 14'351'794.91 | | |



Finanzielle Beteiligungen

| | Aktien/ Anteilscheine | Nominalwert | Buchwert per 31. 12. 2008 |
|--|--------------------------|-------------------|------------------------------|
| Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden | 1 | 5'000.00 | 5'000.00 |
| Landi See AG, Uznach | 28 | 2'800.00 | 2'700.00 |
| Alpgenossenschaft Schindelberg – Goldingen | 8 | 4'000.00 | 4'000.00 |
| Baugenossenschaft Custor, Eschenbach | 50 | 50'000.00 | 0.00 |
| St. Galler Kantonalbank, St. Gallen | 20 | 1'400.00 | 2'600.00 |
| Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach | 1 | 200.00 | 200.00 |
| Genossenschaft Tech.-Zentrum Linth, Ziegelbrücke | 1 | 500.00 | 500.00 |
| Verwaltungsrechenzentrum AG, St. Gallen | 45 | 45'000.00 | 0.00 |
| Genossenschaft Stadttheater, St. Gallen | 1 | 4'000.00 | 0.00 |
| | | 112'900.00 | 15'000.00 |

Freiwillige Fonds

| | Konto | Anfangsbestand per 1. 1. 2008 | - Abgang/+ Zugang | Endbestand per 31. 12. 2008 |
|----------------------------|----------|-------------------------------|-------------------|-----------------------------|
| Gertrud Stüdl-Bieber Fonds | 1.280002 | 348'141.65 | 30'215.05 | 317'926.60 |
| | | 348'141.65 | 30'215.05 | 317'926.60 |

Steuerplan 2009

Steuerplan 2009

Steuerbedarf

| | |
|---|-------------------------|
| ESGO Schulen, Eschenbach (Konto 1210.3450) | Fr. 13'498'600.- |
| Politische Gemeinde Eschenbach | Fr. 3'580'000.- |
| laut Voranschlag 2009 | Fr. 17'078'600.- |

Deckung**Einkommens- und Vermögenssteuern**

| | |
|---|-------------------|
| Einfache Steuer | |
| per 31. 12. 2008 | = Fr. 7'906'000.- |
| Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%) | |
| 2% Zuwachs | = Fr. 8'064'000.- |
| Vorauss. Nachzahlungen aus Vorjahren | = Fr. 400'000.- |
| | = Fr. 8'464'000.- |

Steuerfuss

| | |
|--|------------------------------------|
| 149% der einfachen Steuer, mutmasslicher Ertrag, ohne Nachzahlungen | |
| Einfache Staatssteuer | = Fr. 8'064'000.- Fr. 12'015'500.- |
| 1 Steuerprozent = Fr. 80'640.- | |
| 154% der einfachen Steuer für Nachzahlungen mutmasslicher Ertrag | |
| Einfache Staatssteuer | = Fr. 400'000.- Fr. 616'000.- |

Finanzausgleich 1. Stufe

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Ressourcenausgleichsbeitrag | Fr. 2'473'300.- |
| Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule | Fr. 1'259'100.- |

Finanzausgleich 2. Stufe

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| individueller Sonderlastenausgleich | Fr. 472'700.- |
|-------------------------------------|---------------|

Eigenkapital

| | |
|--------------|---------------|
| Reservebezug | Fr. 242'000.- |
|--------------|---------------|

Ausgleichung

Fr. 17'078'600.-

Grundsteuern 2009

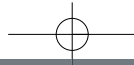
| | | |
|-------------------------|--------------------------|----------------------|
| Grundstückwerte (VW/EW) | | |
| Fr. 940'000'000.- | à 1,0‰ | Fr. 940'000.- |
| Grundstückwerte | | |
| Fr. 50'000'000.- | à 0,2‰ | Fr. 10'000.- |
| Total | (Konto 1900.4020) | Fr. 950'000.- |

Feuerwehersatzabgabe 2009

| | |
|--|----------------------|
| 15% der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, max. Fr. 330.- pro Steuerpflichtigen (Konto 1140.4300) | Fr. 300'000.- |
|--|----------------------|



***Wer eine Herausforderung annimmt,
hat zur Hälfte schon gewonnen.***



*Warte nicht auf den Wind –
nimm selbst das Ruder in die Hand!*



Finanzplanung

Finanzplanung Politische Gemeinde

Politische Gemeinde Eschenbach

| Objekt | Rechnung 2008 | Budget 2009 | Planung 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---------------------------------|------------------|----------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufwand | | | | | | |
| 30 Personalaufwand | 5'026 | 5'271 | 5'451 | 5'560 | 5'671 | 5'784 |
| 31 Sachaufwand | 4'347 | 4'043 | 4'083 | 4'124 | 4'165 | 4'207 |
| 32 Passivzinsen | 1'050 | 1'056 | 1'006 | 1'081 | 1'106 | 1'056 |
| 34 Steuerbedarf Schulen | 13'461 | 13'498 | 13'398 | 13'331 | 13'464 | 13'598 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen | 1'379 | 1'536 | 1'446 | 1'456 | 1'466 | 1'476 |
| 36 Eigene Beiträge | 2'599 | 2'807 | 2'463 | 2'512 | 2'562 | 2'613 |
| | 27'862 | 28'211 | 27'847 | 28'064 | 28'434 | 28'734 |

| | | | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ertrag | | | | | | |
| 40 Steuern | 14'289 | 14'037 | 14'177 | 14'248 | 14'390 | 14'534 |
| 41 Konzessionen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 42 Vermögenserträge | 1'518 | 1'403 | 1'361 | 1'320 | 1'293 | 1'267 |
| 43 Entgelte | 7'095 | 6'911 | 6'945 | 6'980 | 7'015 | 7'050 |
| 44 Anteile und Beiträge o. Zweckbindung | 5'895 | 5'835 | 5'776 | 5'719 | 5'662 | 5'605 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 506 | 475 | 475 | 475 | 475 | 475 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 785 | 782 | 782 | 782 | 782 | 782 |
| | 30'090 | 29'445 | 29'518 | 29'526 | 29'619 | 29'715 |

Gegenüberstellung

| Aufwand | 27'862 | 28'211 | 27'847 | 28'064 | 28'434 | 28'734 |
|-------------------------------|--------------|--------------|----------|----------|----------|----------|
| Cash-flow | + 2'228 | + 1'234 | + 1'671 | + 1'462 | + 1'185 | + 981 |
| Amortisationen | - 1'571 | - 1'580 | - 1'450 | - 1'600 | - 1'700 | - 1'600 |
| Aufl. Vorfinanzierungen netto | + 56 | + 104 | - 221 | + 138 | + 515 | + 619 |
| | + 713 | - 242 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Fehlende Steuerprocente (Basis 2008: 1% = 80'000.-)

0.00% 0.00% 0.00% 0.00%

Theoretisch erforderlicher Steuerfuss

149.00% 149.00% 149.00% 149.00%

Finanzplanung

Investitionsprogramm 2009–2013

Politische Gemeinde Eschenbach

grössere Bau- und andere Investitionsvorhaben

alle Zahlen in 1'000 Franken

| Objekt | Aufwand brutto | bereits investiert oder Beiträge | Aufwand netto oder Rest | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|-------------------|---|----------------------------------|---------------------------|--------------|--------------|------------|------------|
| 11 Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | |
| 11.1 Mannschaftstransporter Feuerwehr | 122 | 122 | 0 | 0 | | | | |
| 13 Kultur, Freizeit | | | | | | | | |
| 13.1 Sanierung Sportanlagen | 950 | 188 | 762 | 112 | | 350 | | 300 |
| 13.2 Sporthalle | 5'000 | | 5'050 | 50 | 2'000 | 3'000 | | |
| 16 Verkehr | | | | | | | | |
| 16.1 Korrektur Staatsstr. Eschenbach– Goldingen, Teilst. Bürg–Schwärzi | 60 | | 60 | 60 | | | | |
| 16.2 Sanierung Lütschbachstrasse | 2'465 | 2'063 | 402 | | | 402 | | |
| 16.3 Rickenstrasse, Breiten–Neuhaus | 430 | 360 | 70 | 70 | | | | |
| 16.4 Trottoir Diemberg | 300 | | 300 | | | | | 300 |
| 16.5 Bachtelstrasse | 507 | | 507 | 507 | | | | |
| 16.6 Mythenstrasse | 250 | 200 | 50 | 50 | | | | |
| 16.7 Binzenstrasse–Lütschbachstrasse Einlenker Rest. Rössli | 180 | 125 | 55 | 55 | | | | |
| 16.8 Geh- und Radweg Tägerenaustrasse, Ermenswilt | 800 | | 800 | 20 | 500 | 280 | | |
| 17 Umwelt, Raumordnung | | | | | | | | |
| 17.1 Kanalisation Töbeliweg, Neuhaus | 130 | | 130 | 130 | | | | |
| 17.2 Kanalisation Dorftreff–Gwatt | 125 | | 125 | | | | 125 | |
| 17.3 Solaranlagen öffentliche Gebäude | 150 | | 150 | 150 | | | | |
| Undefinierte Vorhaben / Ausführung ausserhalb der Planungsperiode: Parkraumlösung Zentrum, Ortsmuseum, Radweg Schmerikonstrasse, Schutzraum Bürg-Lütschbach, Dorfkerngestaltung Eschenbach, Geh-/Radweg Neuhaus-Siessenhöhe, Geh-/Radweg Siessenhöhe-Bürg, Bildungszentrum Eschenbach, Sanierung Kreuzung «Kreuz», Podest im Foyer-Hohlraum Dorftreff | | | | | | | | |
| Gesamtkosten | | | | | | | | |
| Investitionsrechnung 2009–2013 | 11'519 | 3'058 | 8'461 | 1'204¹⁾ | 2'500 | 4'032 | 125 | 600 |
| Zum Vergleich; Prognose 2008 | | | | 830 | 3'752 | 1'575 | 600 | 600 |

¹⁾ Abweichung vom Netto-Aufwand in der Investitionsrechnung durch Aktivierung und Bezüge aus der Gewässerschutzreserve

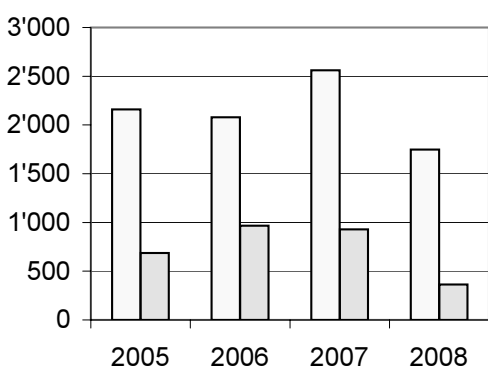
Gemeindefinanz-Kennzahlen

Gemeindefinanz-Kennzahlen

Diese Kennzahlen eignen sich gut zur Analyse der eigenen Finanzsituation, sowie zum Vergleich mit anderen Gemeinden.

Mit einem Vergleich mit anderen Gemeinwesen ist jedoch darauf zu achten, dass die unterschiedlichen Gemeindeaufgaben verschieden gelöst werden, die Einnahmequellen nicht überall im selben Umfang ausgeschöpft werden und der Ausbaustand der Gemeindeaufgaben unterschiedlich ist.

Kennzahl 1 – Selbstfinanzierungsgrad



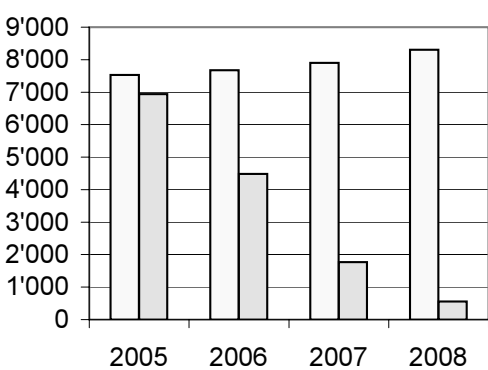
- Selbstfinanzierung
- Nettoinvestitionen

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Selbstfinanzierung | 2'160 | 2'079 | 2'562 | 1'749 |
| Nettoinvestitionen | 687 | 967 | 928 | 363 |
| Kennzahl | 314.41 % | 214.99 % | 276.08 % | 481.82 % |
| Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden | 119.20 % | 117.88 % | 151.7 % | |

Aussage

Mit Hilfe der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung oder ein unverändertes Nettovermögen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad mit einem Zahlenwert von weniger als 100 erkennt man eine Zunahme der Verschuldung. Eine Kennzahl von mehr als 100 bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

Kennzahl 2 – Verschuldung in Steuerprozenten



- Steuerkraft
- Verschuldung

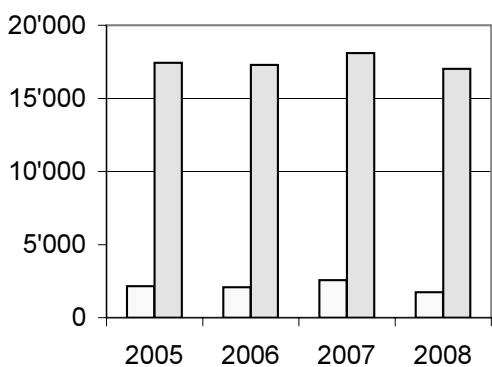
| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Steuerkraft | 7'531 | 7'677 | 7'900 | 8'308 |
| Verschuldung | 6'943 | 4'481 | 1'769 | 558 |
| Kennzahl | 92.19 % | 58.37 % | 22.39 % | 6.72 % |
| Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden | 81.00 % | 152.29 % | 135.9 % | |

Aussage

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen.

Gemeindefinanz-Kennzahlen

Kennzahl 3 – Selbstfinanzierungsanteil



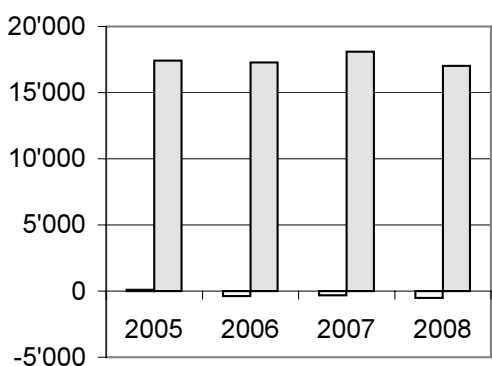
- Selbstfinanzierung
 Finanzertrag

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Selbstfinanzierung | 2'160 | 2'079 | 2'562 | 1'749 |
| Finanzertrag | 17'426 | 17'290 | 18'089 | 17'019 |
| Kennzahl | 12.40% | 12.02% | 14.16% | 10.28% |
| Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden | 13.50% | 13.09% | 15.4% | |

Aussage

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und für die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden Abschreibungsbedarf und/oder bessere Rechnungsergebnisse als in den Vorjahren hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.

Kennzahl 4 – Zinsbelastungsanteil



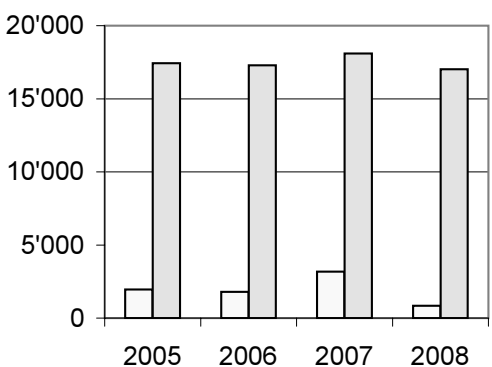
- Nettozinsen
 Finanzertrag

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|--------------|---------------|---------------|---------------|
| Nettozinsen | 108 | -373 | -311 | -506 |
| Finanzertrag | 17'426 | 17'290 | 18'089 | 17'019 |
| Kennzahl | 0.62% | -2.16% | -1.72% | -2.97% |
| Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden | 0.60% | 0.03% | 0.7% | |

Aussage

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.

Kennzahl 5 – Kapitaldienstanteil



- Kapitaldienst
 Finanzertrag

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Kapitaldienst | 1'956 | 1'794 | 3'169 | 846 |
| Finanzertrag | 17'426 | 17'290 | 18'089 | 17'019 |
| Kennzahl | 11.22% | 10.38% | 17.52% | 4.97% |
| Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden | 11.00% | 9.27% | 10.1% | |

Aussage

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren. Weist der Kapitaldienstanteil einen tieferen Wert als die Summe aus den Kennzahlen 3 und 4 auf, so ist ein finanzieller Spielraum für die Deckung künftiger Investitionen erkennbar. Im umgekehrten Fall fehlen im Rechnungsjahr Mittel für die Bereitstellung des Kapitaldienstes.

Wasserversorgung



Geschäftsbericht 2008
Statistiken
Jahresrechnung 2008
Voranschlag 2009
Investitionsprogramm

Wasserversorgung

Betriebsergebnis 2008

Aus der Laufenden Rechnung 2008 der Wasserversorgung Eschenbach resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 35'755.69. Der Überschuss wurde zur zusätzlichen Schuldentilgung auf den Hydrantenleitungen Rösslihalde (Fr. 8'204.45) und Bürgstrasse-Neuhaus (Fr. 27'551.24) verwendet.

Einnahmen aus Wasserverkauf

Der Wasserzins konnte für das Jahr 2007 bei Fr. 0.70 pro m³ belassen werden. Die erzielten Gebührenerträge dürfen als sehr gut bezeichnet werden und vermögen die Kosten zu decken.

Anstieg der Wasserverluste

Im vergangenen Jahr stieg die unverrechnete Wassermenge von rund 80'000 m³ auf rund 108'000 m³ an. Diese Menge setzt sich aus Wasserverlusten im Leitungsnetz aufgrund von Leitungsschäden sowie aus ungemessenen Wasserbezügen für Kanalspülungen, Feuerschutz und Reservoirreinigung usw. zusammen.

Im ganzen Gemeindegebiet mussten insgesamt 29 Leitungsschäden behoben werden, davon 5 an Hauptleitungen und 24 an Hauszuleitungen. Im Weiteren wurden an 17 Hydranten Revisionen durchgeführt.

Aufgrund der unerfreulichen jüngsten Entwicklung der Wasserverluste wird nach einer dauerhaften und stationären Leckortungsanlage Ausschau gehalten.

Leistungsneubauten und -sanierungen

Aufgrund der verschiedenen Rohrbrüche und der sehr alten Versorgungsleitungen (aus 1911 stammend) zum Gebiet Uetenberg in Eschenbach musste die Hydrantenleitung von der Rapperswilerstrasse bis Massholdern erneuert werden (Bauzeit 2008–2009). Der sehr schlechte Rohrzustand bestätigte die Dringlichkeit der Sanierung.

Für die Bauvorhaben an der Weiherstrasse in der Industrie Neuhaus wurde das nötige Wasser-Erweiterungsprojekt erstellt und der Bauherrschaft zur Realisierung auf eigene Kosten übergeben.

Der 5-Jahresplan für Leitungssanierungen musste aufgrund von Verschiebungen im Strassensanierungsplan des Kantons St. Gallen und von Baugebieten überarbeitet werden. Somit verschieben sich verschiedene Investitionen. Die Projekte Bachtelstrasse in Neuhaus und Dorfstrasse in Bürg verzögerten sich erneut.

Neu wurden das Löschwasservolumen und die ausreichende Sicherheit in den bestehenden Reservoirs in der 5-Jahresplanung berücksichtigt. Es muss davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren mindestens ein Reservoir erweitert werden muss.

Trinkwasser in Top-Qualität

Bei sämtlichen Wasserproben der amtlichen und periodischen Kontrollen waren die für Trinkwasser geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Die Wasserförderkapazitäten sind dauernd sehr ergiebig und ausreichend. Die Wasserstände der Grundwasserzüge der Wasserversorgung Eschenbach sind auf hohem Niveau sehr beständig.

Personelle Wechsel

Brunnenmeister Roland Fischer hat per 31. August 2008 seine Anstellung bei der Wasserversorgung Eschenbach gekündigt. Für seine pflichtbewusste Arbeit wird ihm der beste Dank ausgesprochen. An seiner Stelle konnte am 1. September 2008 der gelernte Sanitärinstallateur Rolf Krieg, wohn-

haft in Rüti, als neuer Brunnenmeister begrüsst werden. Er hat sich sehr schnell, kompetent und initiativ eingearbeitet.

Das langjährige Kommissionsmitglied Andreas Müller hat nach 18 Jahren seinen Rücktritt erklärt. Die Zusammenarbeit mit ihm gestaltete sich aufgrund seines stets loyalen Verhaltens, seinem grossen Fachwissen und seinem Fokus für die Zukunft sehr angenehm. Herzlichen Dank. Als neues Mitglied der Betriebskommission Wasser- und Gasversorgung konnte Gerald Schärli gewonnen werden. Er betreut an seiner Arbeitsstelle bei einer Sanitärfirma den Bereich Planung und Ingenieurberatung.

Überarbeitung der Schutzzonen

Auf Anweisung des kantonalen Amts für Umwelt und Energie sind alle Schutzzonenpläne und -reglemente zu überarbeiten. Dem Geologiebüro Lienert & Häring AG, St. Gallen, wurde im Februar 2008 der Auftrag erteilt, die Schutzzonendossiers für die Grundwasserfassungen Bürg, Risifeld und Joneren zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen. Diese Arbeiten sollten in Bälde abgeschlossen sein.

Im Frühling 2008 bereits rechtsgültig geworden ist der Schutzplan Balmen. Die erforderliche jährliche Druckprobe der Schmutzwasserleitung vom Wohnhaus Gubelmann ist zulasten der Wasserversorgung in die ordentliche Planung aufgenommen worden.

Umlegung Herrenweg

Bei der Grundwasserfassung Balmen im Bereich der Schutzzone S 1 musste im Zu-

| | Budget 2008 | Rechnung 2008 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| in Rechnung gestellter Wasserverkauf (inkl. Feuerschutzbeitrag, Miete Wasseruhr, etc.) | Fr. 545'000.00 | Fr. 547'884.05 |
| Anschlussbeiträge | Fr. 130'000.00 | Fr. 147'795.30 |
| Total | Fr. 675'500.00 | Fr. 695'679.35 |

Wasserversorgung

Wasserförderung / -bezugsorte 2008

| | |
|------------------------|------------------------------|
| Joneren | 80'483 m ³ |
| Balmen | 41'731 m ³ |
| Risifeld | 76'807 m ³ |
| Bürg | 89'007 m ³ |
| Goldinger Wasser | 183'746 m ³ |
| Noteinspeisung Döltsch | 0 m ³ |
| Noteinspeisung Laupen | 320 m ³ |
| Total gefördert | 472'094 m³ |

sammenhang mit der durch die Strassenkorporation Herrenweg ausgeführten Strassensanierung der Herrenweg auf einer Länge von ca. 74 m umgelegt werden. Dies kam für die Wasserversorgung wesentlich günstiger als eine Verlegung des Pumpwerks.

Ausblick 2009

Auch im Jahr 2009 werden die Sanierungen laut 5-Jahresplan weitergeführt. Den Schwerpunkt wird die zweite Tranche der Leitungserneuerung im Uetenberg bilden. Neubaugebiete werden rechtzeitig durch Zuleitungen bedient. In Aussicht stehen die Bachtelstrasse in Neuhaus und eventuell die Überbauung Baumann in Ermenswil. Ferner wird die Betriebskommission Wasser- und Gasversorgung auch der Leckortung wie auch dem Unterhalt der gesamten Wasseranlage inklusive der Steuerung wiederum die nötige Beachtung schenken.

Wasserverbrauch umgerechnet pro Person und Tag

| | 2006 | 2007 | 2008 |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Total | 487'791.0 m ³ | 481'731.0 m ³ | 472'094.0 m ³ |
| Tagesdurchschnitt | 1'336.4 m ³ | 1'319.8 m ³ | 1'293.4 m ³ |
| Verbrauch pro Person / Jahr | 92.7 m ³ | 90.9 m ³ | 86.9 m ³ |
| Verbrauch pro Person / Tag | 254.2 m ³ | 249.0 m ³ | 238.1 m ³ |

Wasserverbrauch Jahr 2008

| | | |
|-----------------------------------|------------------------------|---------------|
| laut Wasseruhrablesung Mitte 2008 | 363'351 m ³ | |
| Baustellenwasser 2008 | 482 m ³ | |
| Total verrechnet | 363'833 m³ | 77.07% |
| Unverrechnet | 108'262 m³ | 22.93% |

Erkannte Verbraucher ohne Verrechnung

| | | |
|-------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Feuerwehr | ca. 1'200 m ³ | |
| QS Station Jonneren | ca. 360 m ³ | |
| Kanalisation etc. Spülen | ca. 200 m ³ | |
| Reservoir Reinigung | ca. 500 m ³ | |
| Nicht abgelesene Wasserzähler | ca. 10'000 m ³ | |
| Total | 12'260 m³ | 2.60% |
| Verluste | 96'002 m³ | 20.34% |

(Lecke inkl. 29 Schäden; Abnahme ab Hydranten ohne Meldung z.B. für Kanalspülungen, Strassenbau, Schwimmbäder, Tiefenbohrung; etc.)

Bauabrechnung

Hydrantenleitung Rapperswilerstrasse / Teilstück Restaurant Kreuz – Feldstrasse

Kreditbeschluss der Bürgerversammlung vom 11. April 1995 (Investitionsrechnung)

Fr. 500'000.—

Baukosten

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Baukosten 2003 (Projektierungskosten) | Fr. 4'691.10 |
| Baukosten 2005 | Fr. 400'619.40 |
| Baukosten 2006 | Fr. 6'459.15 |
| Baukosten 2007 | Fr. 47'077.05 |
| Baukosten 2008 | Fr. 8'172.65 |
| Bruttoaufwand | Fr. 467'019.35 |
| ./. Subventionen GVA St. Gallen | Fr. 68'323.— |
| Nettokosten | Fr. 398'696.35 |

Kostenunterschreitung

Dank preisgünstiger Arbeitsvergaben und guter Koordination mit der Strassensanierung des Kantons konnten die Baukosten deutlich unter dem Kostenvoranschlag gehalten werden.

Finanzierungsausweis

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Nettokosten | Fr. 398'696.35 |
| ./. zusätzliche Amortisation 2003 | Fr. 4'691.10 |
| ./. ordentliche Amortisation 2006 | Fr. 40'100.— |
| ./. ordentliche Amortisation 2007 | Fr. 36'700.— |
| ./. ordentliche Amortisation 2008 | Fr. 37'700.— |

Restschuld Fr. 279'505.25

Die Restschuld wird in die Bestandesrechnung übertragen. Saldo Restschuld siehe Konto Nr. 5.110107 Verwaltungsvermögen Wasserversorgung.

Wasserversorgung

Information der Wasser- und Gasversorgung Eschenbach 2008

«Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.» (Art. 275 lit. d, Lebensmittelverordnung)

Das Kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle, Blarerstrasse 2, 9001 St.Gallen, hat im Jahr 2008 folgende Untersuchungen durchgeführt:

Mikrobiologische Untersuchungen

Anzahl zu beanstandende 16 keine

Chemische Untersuchungen (1 x jährlich)

| Probenahmestelle | Pumpwerk Joneren | Pumpwerk Balmen | Pumpwerk Risifeld | Pumpwerk Bürg | Quelle Goldingen | |
|----------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|----------|
| Bezeichnung | Grundwasser als Trinkwasser | Grundwasser als Trinkwasser | Grundwasser als Trinkwasser | Grundwasser als Trinkwasser | Quellwasser Goldingen-Meilen | |
| Zusatzangaben | Hahn im PW | Hahn im PW | Hahn im PW | Hahn im PW | Einlauf Quelle | |
| Erhebungs-Nr. | W001 | W003 | W004 | W005 | KAL ZH | |
| Erhebungszeit | 23.01.2008 | 08:15 Uhr | 08:45 Uhr | 09:00 Uhr | 10:05 Uhr | 28.04.08 |
| Entkeimt | unbehandelt | aufbereitet mit UV | unbehandelt | unbehandelt | aufbereitet mit UV | |

| Messgrösse | Einheit | Probe 1 | Probe 2 | Probe 3 | Probe 4 | Probe 5 | Toleranz T |
|----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|
| Feldmessungen | | | | | | | |
| Wassertemperatur | grd C | 12.0 | 11.9 | 11.2 | 10.9 | 9.0 | |
| Pegel | m.ü.M. | 438.31 | 459.66 | 474.27 | 533.54 | | |
| Ergiebigkeit | l/min | 730.0 | 600.0 | 850.0 | 1100.0 | 350 | |
| PH-Wert | - | 7.05 | 7.00 | 7.13 | 7.03 | | 9.20 T |
| Leitfähigkeit | uS/cm | 903 | 640 | 597 | 629 | | |
| Sauerstoff | mg/l | 7.4 | 7.6 | 6.3 | 4.4 | | |
| Sauerstoffsättigung | % | 68 | 77 | 61 | 46 | | |
| Färbung | | keine | keine | keine | keine | keine | |
| Trübung | TE/F | 0.1 | 0.1 | 0.1 | 0.1 | | 1.0 T |

Mikrobiologie

| | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|---|---|---|---|---|-------|
| Aerobe mesophile Keime | KBE/ml | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100 T |
| Escherichia coli | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 T |
| Enterokokken | KBE/100ml | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 T |

Chemie

| | | | | | | | |
|-------------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|--------|----------|
| Oxidierbarkeit | mg/l | 1.6 | 1.3 | 1.3 | 1.4 | | 6.0 T |
| TOC | mg/l | 0.38 | 0.30 | 0.28 | 0.38 | | |
| Gesamthärte | ofH | 35.8 | 38.4 | 34.7 | 37.1 | 24.3 | |
| Karbonathärte | ofH | 32.6 | 34.8 | 30.4 | 34.3 | 23.8 | |
| Calcium | mg/l | 118 | 127 | 109 | 124 | | |
| Magnesium | mg/l | 15 | 16 | 18 | 15 | | |
| Chlorid | mg/l | 12 | 14 | 20 | 16 | 2.0 | 20 T |
| Nitrat | mg/l | 19 | 22 | 17 | 15 | 4.5 | 40 T |
| Sulfat | mg/l | 9 | 7 | 11 | 6 | 2.0 | 50 T |
| Nitrit | mg/l | < 0.005 | < 0.005 | < 0.005 | < 0.005 | <0.002 | |
| Ammonium | mg/l | < 0.01 | < 0.01 | < 0.01 | < 0.01 | <0.01 | < 0.50 T |
| Phosphat | mg/l | < 0.015 | < 0.015 | < 0.019 | < 0.015 | <0.005 | |
| Ionenstärke | mmol/l | 11.1 | 11.9 | 10.9 | 11.4 | | |
| Gleichgewichts-pH | - | 7.05 | 7.00 | 7.13 | 7.03 | | |
| Sättigungsindex | - | 0.02 | 0.06 | 0.11 | 0.06 | | |
| Aggressive Kohlensäure | mg/l | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| Freie Kohlensäure | mg/l | 61 | 66 | 39 | 62 | | |
| Gleichgew. Kohlensäure | mg/l | 63 | 76 | 50 | 72 | | |
| NTA | Ug/l | | | | | | 3.0 T |
| EDTA | Ug/l | | | | | | 5.0 T |

Beurteilung: Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für die Trinkwasser geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Laufende Rechnung

Laufende Rechnung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|----------------|-------------------|-------------------|---------------------------|------------------|----------------|
| Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 768'900 | 768'900 | 729'609.20 | 729'609.20 | 5 Wasserversorgung | 842'600 | 842'600 |
| 86'400 | | 102'158.40 | 241.80 | 50 Verwaltung | 118'400 | |
| 177'400 | | 163'663.02 | | 51 Werkbetriebe | 120'400 | |
| 250'300 | 29'000 | 171'130.79 | 29'810.15 | 52 Verteilanlagen | 316'000 | 31'000 |
| 5'000 | | 3'260.00 | | 53 Fernsteuerung | 13'000 | |
| 1'000 | 675'000 | 1'317.65 | 699'557.25 | 57 Wasserverkauf | 1'000 | 675'000 |
| 248'800 | 64'900 | 288'079.34 | | 59 Finanzen | 273'800 | 136'600 |

Bemerkungen zur Rechnung 2008

504, Verwaltung

Die erstmalige Umbuchung von Personalkosten in die Verwaltung verursachte mehr Aufwand. Mehr Baukontrollen und viele Bauvorhaben haben zu Mehraufwendungen von rund Fr. 10'000.– geführt.

510, Pumpwerke

Die Verlegung des Herrenweges aus der Schutzzone Pumpwerk Balmen ist kostengünstiger ausgefallen; Einsparung rund Fr. 15'000.–. Die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen bei verschiedenen Pumpwerken waren nicht budgetiert; Kosten rund Fr. 11'000.–. Grössere Unterhaltsarbeiten an Maschinen mussten nicht durchgeführt werden.

511, Reservoirs/Quellen/Dorfbrunnen

Die Zufahrtssanierung zum Reservoir Egg wurde abgeschlossen. Die Kosten sind um Fr. 4'000.– höher ausgefallen.

520, Leitungsnetz

Trotz vielen und grossen Leitungsbrüchen konnten die budgetierten Kosten eingehalten werden. Verschiedene Hydranten mussten ersetzt werden.

530, Fernsteuerung

Bei der Fernsteuerung gab es keine grösseren Unterhaltsarbeiten.

57, Wasserverkauf

Der Wasserverkauf hat Mehreinnahmen von rund Fr. 7'000.–, die Anschlussstaxen von verschiedenen Bauvorhaben solche von Fr. 18'000.– ergeben.

599, Abschreibungen

Das Rechnungsergebnis von Fr. 35'755.69 wird für die zusätzliche Schuldentilgung verwendet.

Bemerkungen zum Voranschlag 2009

504, Verwaltung

Weiterbildungskurse für den Brunnenmeister und seinen Stellvertreter sind berücksichtigt worden. Für kleinere Projektierungen, Planführungen, das Prüfen der Baugesuche und den EDV-Support müssen Fr. 50'000.– bereitgestellt werden.

510, Pumpwerke

Beim Pumpwerk Joneren muss die Drucksonde, beim Pumpwerk Risifeld die Tiefensonde ersetzt werden; Kosten ca. Fr. 13'000.–. Für einen Dichtigkeitsanstrich beim Pumpwerk Balmen werden Fr. 4'000.– eingestellt. Andere grössere Unterhaltsarbeiten sind in den Pumpwerken nicht vorgesehen.

511, Reservoirs

Die Rückschlagklappe beim Reservoir Egg wird ersetzt. Die Reparatur verursacht Kosten von Fr. 3'500.–. Grössere Unterhaltsarbeiten sind in den anderen Reservoirs nicht notwendig.

520, Leitungsnetz

Für den allgemeinen Hydrantenunterhalt und für den Unterhalt des Leitungsnetzes sind Fr. 120'000.– berücksichtigt worden. Für Neuanschaffungen von Wasseruhren und Hydrantenersatzteile werden Fr. 25'000.– benötigt. Ein neues Leitungslecküberwachungssystem soll den Wasserverlust reduzieren. Für die Anschaffung werden Fr. 60'000.– bereitgestellt.

570, Wasserverkauf

Für 2009 bleibt der Wasserzins gleich. Die Wasserrechnung kann bei 70 Rp./m³ voraussichtlich ausgeglichen gestaltet werden. Mehrere grössere Bauvorhaben wurden bei den Anschlussstaxen berücksichtigt.

599, Abschreibungen

Die Abschreibungsquote erhöht sich um rund Fr. 20'000.– auf Fr. 223'600.–.

Investitionsrechnung
Bestandesrechnung

Investitionsrechnung

| Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Bezeichnung Konto | Voranschlag 2009 | |
|------------------|------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|------------------|------------------|
| Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. | | Ausgaben Fr. | Einnahmen Fr. |
| 1'150'000 | 381'000 | 516'458.75 | 76'453.00 | 5 Wasserversorgung | 999'000 | 412'000 |
| | 769'000 | | 440'005.75 | Saldo | | 587'000 |
| | | | | 51 Werkanlagen | 175'000 | |
| 1'150'000 | 381'000 | 516'458.75 | 76'453.00 | 52 Verteilanlagen | 824'000 | 412'000 |

Bestandesrechnung Aktiven

| Konto | Bezeichnung | Anfangsbestand per 1. 1. 2008 | Veränderungen | | Endbestand per 31. 12. 2008 |
|-----------|----------------------------|----------------------------------|-------------------|---------------------|--------------------------------|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 2'657'597.53 | 823'410.50 | 1'030'998.09 | 2'450'009.94 |
| 10 | Finanzvermögen | 622'197.95 | 306'951.75 | 715'189.40 | 213'960.30 |
| 101 | Guthaben | 562'714.90 | 259'136.05 | 656'806.35 | 165'044.60 |
| 102 | Anlagen | 1'100.00 | | | 1'100.00 |
| 108 | Transitorische Aktiven | 58'383.05 | 47'815.70 | 58'383.05 | 47'815.70 |
| 11 | Verwaltungsvermögen | 2'035'399.58 | 516'458.75 | 315'808.69 | 2'236'049.64 |
| 110 | Sachgüter | 2'035'399.58 | 516'458.75 | 315'808.69 | 2'236'049.64 |

Passiven

| Konto | Bezeichnung | Anfangsbestand per 1. 1. 2008 | Veränderungen | | Endbestand per 31. 12. 2008 |
|-----------|--|----------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 2 | Passiven | 2'657'597.53 | 1'367'031.46 | 1'574'619.05 | 2'450'009.94 |
| 20 | Fremdkapital | 2'457'183.79 | 1'367'031.46 | 1'574'619.05 | 2'249'596.20 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | | 114'649.35 | 114'649.35 | |
| 203 | Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt | 2'457'183.79 | 1'252'382.11 | 1'459'969.70 | 2'249'596.20 |
| 29 | Eigenkapital | 200'413.74 | | | 200'413.74 |
| 290 | Eigenkapital Überschüsse | 200'413.74 | | | 200'413.74 |

Inventar der Liegenschaften
Abschreibungstabelle

Inventar der Liegenschaften

| Konto Nr. | Wasserversorgung | Grundstück-Nr. | Assek. Nr. | Mass m ² | Schätzungsdatum | Zeitwert | Verkehrswert | Buchwert 1. 1. 2008 | - Abgang + Zuwachs | Buchwert 31. 12. 2008 |
|-----------|----------------------------------|----------------|------------|---------------------|-----------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|
| | Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | |
| 11001 | Joneren, Jona | 2010 | 4683 | | 27.06.2000 | 90'000.00 | 40'000.00 | | | |
| 11002 | Fätzikon | 680 | 347, 438 | 1'406 | 20.03.2007 | 656'000.00 | 452'000.00 | | | |
| 11002 | Fätzikon | 1542 | | 375 | 20.03.2007 | 0.00 | 800.00 | | | |
| 11003 | Egg | 953 | 988 | 937 | 15.03.2005 | 645'000.00 | 294'000.00 | | | |
| 11004 | Balmen | 1'238 | 1'030 | 519 | 20.01.2004 | 78'000.00 | 45'000.00 | | | |
| 11005 | Rüeggenschlee | 1'435 | 1'340 | 838 | 25.10.2001 | 274'000.00 | 112'000.00 | | | |
| 11006 | Bürg | 1'764 | 1'793 | 608 | 20.01.2004 | 297'000.00 | 166'000.00 | | | |
| 11007 | Hinterbergen, Goldingen | 178 | 746 | 501 | 04.04.2006 | 61'000.00 | 42'000.00 | | | |
| 11008 | Risifeld | BR 329 | 2054 | | | 0.00 | 0.00 | | | |
| 11009 | Chälen 10 | BR 567 | 1463 | | 20.03.2007 | 34'000.00 | 20'000.00 | | | |
| | Dorfbrunnen Sternenplatz | 16 | | 27 | | 0.00 | 0.00 | | | |
| | Brunnenstube Brunnenwies | 88 | | 36 | | 0.00 | 0.00 | | | |
| | Quelle Lochwies | | | | | 0.00 | 0.00 | | | |
| | Total Gebäude und Anlagen | | | | | 2'135'000.00 | 1'171'800.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

Abschreibungstabelle 2008

| Konto | Bezeichnung | Buchwert per 1. 1. 2008 | Nettoinvestitionen 2008 | Ordentliche Abschreibung | Zusätzliche Abschreibung | Buchwert per 31. 12. 2008 | in % | Tilgung 2009 |
|-------------|--|-------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|------|-------------------|
| 110 | Sachgüter | | | | | | | |
| 1101 | Tiefbauten | | | | | | | |
| | Hydrantenleitung Rösslihalde | 0.00 | 8'204.45 | 0.00 | 8'204.45 | 0.00 | | |
| | Hydrantenleitung Bürgstrasse | 285'866.20 | 114'536.65 | 28'600.00 | 0.00 | 371'802.85 | 10 | 37'200.00 |
| | Hydrantenleitung Industrie Neuhaus | 284'467.10 | 0.00 | 28'500.00 | 0.00 | 255'967.10 | 10 | 25'600.00 |
| | Hydrantenleitung Rütistrasse | 152'732.61 | 0.00 | 15'300.00 | 0.00 | 137'432.61 | 10 | 13'700.00 |
| | Hydrantenleitung Rapperswilerstrasse | 377'355.60 | -60'150.35 | 37'700.00 | 0.00 | 279'505.25 | 10 | 28'000.00 |
| | Hydrantenleitung Sternenplatz – Büechliberg | 113'101.45 | 87'236.35 | 11'300.00 | 0.00 | 189'037.80 | 10 | 18'900.00 |
| | Hydrantenleitung Ochsenkreuzung – Aabachbrücke | 88'613.75 | 0.00 | 8'900.00 | 0.00 | 79'713.75 | 10 | 8'000.00 |
| | Hydrantenleitung Herrenweg | 174'716.15 | 0.00 | 17'500.00 | 0.00 | 157'216.15 | 10 | 15'700.00 |
| | Hydrantenleitung untere Rössliwiese | 68'325.70 | 13'449.90 | 6'800.00 | 0.00 | 74'975.60 | 10 | 7'500.00 |
| | Hydrantenleitung Bürgstrasse, Neuhaus | 219'790.80 | 1'191.05 | 22'000.00 | 27'551.24 | 171'430.61 | 10 | 17'100.00 |
| | Hydrantenleitung Mühlestrasse | 135'369.22 | 0.00 | 13'500.00 | 0.00 | 121'869.22 | 10 | 12'200.00 |
| | Klappenschacht Lütschbach | 79'296.45 | 0.00 | 7'900.00 | 0.00 | 71'396.45 | 10 | 7'100.00 |
| | Hydrantenleitung Eschenbacherstrasse | 55'764.55 | 0.00 | 5'600.00 | 0.00 | 50'164.55 | 10 | 5'000.00 |
| | Hydrantenleitung Uetenberg | 0.00 | 275'537.70 | 0.00 | 0.00 | 275'537.70 | 10 | 27'600.00 |
| | Total | 2'035'399.58 | 440'005.75 | 203'600.00 | 35'755.69 | 2'236'049.64 | | 223'600.00 |

Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2009–2013 der Wasserversorgung

grössere Bau- und andere Investitionsvorhaben

alle Zahlen in 1'000 Franken

| Objekt brutto | Aufwand investiert | bereits netto oder Beiträge | Aufwand oder Rest | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|-----------------------|--------------------------------------|-------------------------|------------|------------|------------|------------|--------------|
| 5 Wasserversorgung | | | | | | | | |
| 5.1 Reservoir Egg | 150 | 0 | 150 | 150 | | | | |
| 5.2 Reservoir-Ausbau Hinterbergen | 500 | 70 | 430 | | 50 | 100 | 250 | 30 |
| 5.3 Hydrantenleitung Sternenplatz – Rössligass – Büechliberg | 300 | 253 | 47 | | 47 | | | |
| 5.4 Hydrantenleitung Dorfstrasse Bürg | 240 | 35 | 205 | 5 | 100 | 100 | | |
| 5.5 Hydrantenleitung Letten/Bachtelstr. | 215 | 75 | 140 | 140 | | | | |
| 5.6 Hydrantenleitung Mythenstrasse | 49 | 4 | 45 | 45 | | | | |
| 5.7 Hydrantenleitung Bürgstr., Neuhaus | 440 | 60 | 380 | | | | 10 | 370 |
| 5.8 Hydrantenleitung Bürgstr. E'bach | 550 | 470 | 80 | | | 80 | | |
| 5.9 Hydrantenleitung Horebstrasse | 50 | 0 | 50 | 50 | | | | |
| 5.10 Hydrantenleitung Delggstrasse Bürg | 120 | 15 | 105 | 10 | 95 | | | |
| 5.11 Hydrantenleitung Schmerikonerstr. | 550 | 80 | 470 | | | | | 470 |
| 5.12 Hydrantenleitung Uetenberg | 800 | 420 | 380 | 380 | | | | |
| 5.13 Hydrantenleitung Kirchgass | 110 | 15 | 95 | 10 | 85 | | | |
| 5.14 Hydrantenleitung Letzistrasse Bürg | 480 | 70 | 410 | 5 | 10 | 300 | 95 | |
| 5.15 Verbindungsleitung Res. Fätzikon | 400 | 60 | 340 | 20 | 280 | 40 | | |
| 5.16 Erneuerung Quelle Lochwies | 200 | | 200 | | | | | 200 |
| Undefinierte Vorhaben | | | | | | | | |
| – Seewasserleitung (Stollen) | | | | | | | | |
| – Erschliessung neuer Baugebiete | | | | | | | | |
| – Anschluss Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland | | | | | | | | |
| Gesamtkosten Investitionsprogramm 2009–2013 | 5'154 | 1'627 | 3'527 | 815 | 667 | 620 | 355 | 1'070 |
| Zum Vergleich: Prognose 2008 | | | | 515 | 592 | 545 | 945 | |

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 2008

Übersicht

| | | |
|--|------------|-------------------|
| Aufwand (vor zusätzlicher Abschreibung und Vorfinanzierung) | Fr. | 29'982'814.98 |
| Ertrag | Fr. | 30'696'597.32 |
| Mehrertrag (Betriebsergebnis 2008) | Fr. | 713'782.34 |

Der Mehrertrag wird wie folgt verwendet:

Zusätzliche Abschreibungen

| | | | |
|-----------|----------------------------------|------------|-------------------|
| 1.1100203 | Liegenschaft Bildstöckli | Fr. | 170'000.00 |
| 1.110101 | Sanierung Ebnet/Rickenstrasse | Fr. | 86'805.11 |
| 1.110104 | Gehweg Tägerenaustrasse | Fr. | 23'959.25 |
| 1.110122 | Sanierung Binzenstrasse | Fr. | 80'534.35 |
| 1.112100 | Gehweg Dorf Ermenswil | Fr. | 40'317.20 |
| 1.112101 | Gehweg Chälen - Lettengass | Fr. | 23'048.25 |
| 1.112102 | Radweg Rüeggenschlee | Fr. | 49'801.45 |
| 1.112103 | Trottoir Bürg | Fr. | 38'797.85 |
| 1.112104 | Rickenstrasse – Aabachbrücke | Fr. | 70'064.95 |
| 1.112105 | Nordportal Bürg | Fr. | 94'232.05 |
| 1.110103 | Friedhof Eschenbach | Fr. | 35'000.00 |
| 1.290001 | Total zusätzliche Abschreibungen | Fr. | 712'560.46 |

| | | |
|-----------------------------|------------|-------------------|
| Einlage Eigenkapital | Fr. | 1'221.88 |
| Total | Fr. | 713'782.34 |

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

1. Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 712'560.46 seien zu genehmigen.
2. Die Einlage ins Eigenkapital von Fr. 1'221.88 sei zu genehmigen.

8733 Eschenbach, 8. April 2009

IM NAMEN DES GEMEINDERATS

Gemeindepräsident
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Bericht der
Geschäftsprüfungskommission

Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Eschenbach

Bericht über das Jahr 2008

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in die Geschäfte des Gemeinderates Einsicht genommen und Teile der Verwaltung besichtigt.

Die OBT Treuhand AG, St. Gallen, ihrerseits hat die Rechnung gemäss unserem Auftrag geprüft und summarisch festgestellt, dass:

- die Bestandes-, Investitions- und Laufende Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltungen ordnungsgemäss geführt sind,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die Grundsätze des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung des Kantons St. Gallen sowie der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Eschenbach eingehalten sind.

Aus der Jahresrechnung des Gemeindehaushaltes und der Wasserversorgung halten wir folgende Ergebnisse fest:

- a) Bei einem budgetierten Fehlbetrag von Fr. 15'000.00 stellte sich beim Allgemeinen Gemeindehaushalt ein effektiver Betriebsgewinn von Fr. 713'782.34 ein. Gegenüber dem Voranschlag hat die Rechnung 2008 um Fr. 728'782.34 besser abgeschlossen.
Die GPK unterstützt den Antrag des Gemeinderates, zusätzliche Amortisationen von Fr. 712'560.46 und eine Einlage ins Eigenkapital von Fr. 1'221.88 vorzunehmen. Gemäss diesem Antrag beträgt das Eigenkapital per 31. 12. 2008 Fr. 1'423'155.77.
- b) Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung konnte mit einem Überschuss von Fr. 35'755.69 abgeschlossen werden. Der Mehrertrag wird für zusätzliche Schuldentilgung verwendet.

Der budgetierte Betriebsrückschlag für 2009 von Fr. 242'000.00 wird durch einen Reservebezug getilgt.

Für die Wasserversorgung ist ein ausgeglichenes Budget 2009 erstellt worden.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

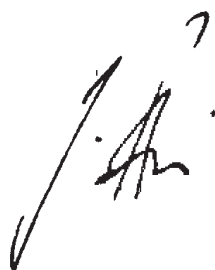
Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung des Gemeindehaushaltes und der Wasserversorgung für das Jahr 2008 seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2009 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Eschenbach für die sehr gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Eschenbach, 25. Februar 2009

Die Geschäftsprüfungskommission



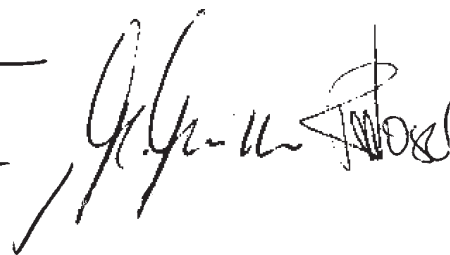
Jörg Frei
Präsident



Dominik Waldvogel
Schreiber



Christian Kündig



Manfred Müller

Rosita Noser

**Prüfungs- und
Genehmigungsvermerke**

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit
der Verwaltungs- und Bestandesrechnungen
bestätigt:

8733 Eschenbach, 12. Februar 2009

Der Finanzverwalter:
M. Bärlocher

Genehmigt durch den Gemeinderat
am:
12. Februar 2009

Der Gemeindepräsident:
J. Blöchlinger

Der Gemeinderatsschreiber:
T. Elser

Geprüft und für richtig befunden durch die
Geschäftsprüfungskommission
am:
25. Februar 2009

Die Revisoren:
J. Frei, Präsident
D. Waldvogel, Schreiber
M. Müller
R. Noser
C. Kündig

Genehmigt durch die Bürgerschaft am:

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler:

Bericht und Antrag des Gemeinderates

zum Voranschlag 2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zum Voranschlag 2009 unterbreiten wir Ihnen folgenden Bericht:

1. Weitere Steuersenkung um 5%

Die nachhaltig positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen und das abermals gute Rechnungsergebnis geben uns den Spielraum für eine weitere Steuersenkung um 5%. Die Siedlungsentwicklung der Gemeinde und die positiven Signale der angesiedelten Betriebe in der Industrie Neuhaus zeigen erneut ihre Wirkung. Unsere Gemeinde ist im letzten Jahr überdurchschnittlich gewachsen. Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2008 hat um 123 Personen auf 5428 Einwohner zugenommen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2.32% bedeutet. Das Credo unserer Finanzplanung ist weiterhin, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umzugehen, ohne den Fortschritt und die Nachhaltigkeit zu schmälern. Mit unserer Ortsplanung haben wir ein Instrument zur Hand, mit dem wir unseren Weg in die Zukunft planen können. Sollte alles reibungslos verlaufen, stehen uns Tür und Tor offen für eine noch bessere finanzielle Unabhängigkeit.

2. Steuerbedarf der Schulen

Erstmals hat die Gesamtschulgemeinde ESGO-Schule ein gemeinsames Budget erstellt. Der Einfluss des Gemeinderats in Bezug auf den Steuerbedarf ist sehr gering. Wir können aber aufgrund des dargelegten Budgets bestätigen, dass die Ausgaben für das Jahr 2009 das Notwendigste enthalten. Der Steuerbedarf gegenüber dem Vorjahr konnte leicht gesenkt werden.

Steuerbedarf 2009 ESGO-Schulen, Anteil Eschenbach:
Fr. 13'498'600.– (Vorjahr 13'517'400.–)

3. Steuerbedarf der Politischen Gemeinde

Die Politische Gemeinde meldet für das Jahr 2009 einen Steuerbedarf von Fr. 3'580'000.– an. Insgesamt rechnen wir unter Einbezug der Beiträge aus dem neuen Finanzausgleich, dass für den Ausgleich der Rechnung ein Bezug aus dem Eigenkapital von Fr. 242'000.– benötigt wird. Dieses Defizit, sofern es tatsächlich dazu kommt, ist aufgrund der guten Eigenkapitalbasis zu verkraften.

Die einfache Staatssteuer (Basis 100%) liegt bei Fr. 8'064'000.–. Ein Steuerprozent macht demnach Fr. 80'640.– aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Steuerkraft pro Einwohner leicht zurückgebildet auf Fr. 1'716.– pro Einwohner. (Vorjahr 1'764.–). Dies bedeutet in der Rangliste des Kantons St. Gallen von insgesamt 88 Gemeinden den 46. Rang (Vorjahr 40. Rang). Die durchschnittliche Steuerkraft des Kantons liegt immer noch deutlich höher bei Fr. 2'123.– pro Einwohner (Vorjahr 2'066.–).

4. Gesamter Steuerbedarf und Deckung

Die Korporationen weisen für das Jahr 2009 folgenden Steuerbedarf aus:

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Schulgemeinde | |
| ESGO-Schulen | Fr. 13'498'600.– |
| Politische Gemeinde | Fr. 3'580'000.– |
| Total laut Voranschlag | <u>Fr. 17'078'600.–</u> |

Deckung

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer
(1 Steuerprozent = Fr. 80'640.00)
bei einem Steuerfuss von 149%, plus laufende Steuern und Nachzahlungen zusammen

| | |
|--|------------------|
| | Fr. 12'631'500.– |
|--|------------------|

Finanzausgleich 1. Stufe

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Ressourcenausgleichsbeitrag | Fr. 2'473'300.– |
| Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule | Fr. 1'259'100.– |

Finanzausgleich 2. Stufe

| | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| Individueller Sonderlastenausgleich | Fr. 472'700.– |
| Bezug aus dem Eigenkapital | <u>Fr. 242'000.–</u> |
| Ausgleich | <u>Fr. 17'078'600.–</u> |

5. Personalaufwand

Nach wie vor haben wir im Verhältnis zur Grösse unserer Gemeinde einen schlanken Verwaltungsapparat. Die guten Arbeitsplatzverhältnisse, die kurzen Verbindungswege und der optimale Informationsaustausch ermöglichen eine effiziente Zusammenarbeit. Personell gab es Veränderungen in der Finanzverwaltung und im Werkdienst, wo seit Herbst ein neuer Brunnenmeister verantwortlich ist. Bei der Besoldung für das Jahr 2009 wurden die Vorgaben des Kantons übernommen. Ebenso wurden auch bei der Pension Mürtchen*** im Rahmen des Teuerungsausgleichs die Richtlinien erfüllt. Der gesamte Personalaufwand (Kontogruppe 30) zeigt folgendes Bild:

| | |
|---------------|------------------|
| Budget 2008 | Fr. 4'941'700.– |
| Rechnung 2008 | Fr. 5'026'433.65 |
| Budget 2009 | Fr. 5'270'900.– |

Die Abweichung zwischen Budget und Rechnung 2008 ist unter anderem begründet durch grössere Lohnaufwendungen in der Pension Mürtchen***, einerseits wegen der Übernahme und Integration der Cafeteria Mürtchen in den Heimbetrieb und andererseits wegen weiterer personeller Veränderungen, die Kosten verursachten.

6. Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Kontogruppe 31) zeigt folgendes Bild:

| | |
|---------------|------------------|
| Budget 2008 | Fr. 4'159'400.– |
| Rechnung 2008 | Fr. 4'347'302.11 |
| Budget 2009 | Fr. 4'043'600.– |

Der Sachaufwand in der Pension Mürtchen*** ist wegen diverser zwingender Nachbesserungen höher ausgefallen als budgetiert. Marginal sind auch in einzelnen Positionen der übrigen Gemeindefinanzrechnung die Kosten höher ausgefallen.

Berichte und Anträge

7. Tarife

- Der Grundsteuersatz bleibt unverändert auf 1‰ des amtlichen Steuerwerts.
- Die Feuerwehr-Ersatzabgabe bleibt unverändert bei 15 % der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, im Maximum jedoch Fr. 330.– pro Steuerpflichtigen.
- Die Gebühren für die Kehrriktabfuhr können unverändert beibehalten werden:
 - Der Normsack (35 Liter Nutzinhalt) kostet Fr. 2.40.
 - Die Gewichtsgebühr für Gewerbecontainer beträgt Fr. 470.– pro Tonne.
 - Es werden nach wie vor keine Grundgebühren erhoben.
 - Die Vorjahresgebühren bei der Grünabfuhr werden übernommen.
- Der Abwasserzuschlag pro m³ Frischwasser bleibt bei Fr. 1.50. Die Entwässerungsgebühr von 15 Rp. pro m² Boden bleibt unverändert, wie auch die Rabattgewährung bei Versickerung.
- Der Konsumpreis für Trinkwasser bleibt bei 70 Rp. pro m³ zuzüglich Grundleistungen nach Gebäudewerten und für die Miete der Wassermesser.

8. Schulden und Investitionen

Dank zusätzlicher Abschreibungen können die Schulden nochmals merklich reduziert werden. Die Schulden der Politischen Gemeinde stehen per 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung der noch zu genehmigenden zusätzlichen Abschreibungen wie folgt zu Buche:

| | |
|---------------------------------|--------------------------|
| Anfangsbestand | |
| per 1. 1. 2008 | Fr. 10'323'231.64 |
| + Investitionen 2008 | Fr. 362'736.21 |
| | <u>Fr. 10'685'967.85</u> |
| – ordentliche Abschreibungen 08 | Fr. 1'332'671.05 |
| – zusätzliche Abschreibungen 08 | Fr. 712'560.46 |
| Endbestand | <u>Fr. 8'640'736.34</u> |

Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2009 Nettoinvestitionen von Fr. 1'204'500.– vor, vorausgesetzt, dass alle Projekte umgesetzt werden. Die grösseren Posten daraus sind:

| | |
|---------------------------------|---------------|
| – Ersatz Allwetterplatz | |
| Fussballfeld, Restzahlung | Fr. 112'000.– |
| – Baukostenanteil | |
| Bachtelstrasse Neuhaus | Fr. 507'500.– |
| – Sanierung Kanalisation | |
| Töbeliweg | Fr. 130'000.– |
| – Solaranlagen | |
| Werkdienstgebäude und Dorftreff | Fr. 150'000.– |

9. Finanzplanung

Ein Überblick über die Finanzplanung ist auf den Seiten 53 und 54 abgedruckt.

10. Wasserversorgung

Das Leitungsnetz der Wasserversorgung wird ständig verbessert und ausgebaut. Die aus dem Jahr 1911 erstellten Leitungen werden sukzessive überholt. Die Wasserqualität ist nach wie vor sehr gut. Die Schulden haben im vergangenen Jahr um Fr. 200'650.06 zugenommen. Sämtliche Kosten, die anfallen und investiert worden sind, können mit der Wassergebühr von 70 Rp. pro m³ Frischwasser und den Anschlusssteuern gedeckt werden. Im Budget 2009 sind Nettoinvestitionen von 587'000 Franken vorgesehen.

Zusammenfassung

Der Jahresabschluss 2008 darf sich einmal mehr sehen lassen. Ein Bezug aus dem Eigenkapital musste nicht vorgenommen werden. Mit dem erzielten Überschuss konnten weitere Schulden abgebaut werden. Sofern die zusätzlichen Abschreibungen genehmigt werden, bleibt noch eine Nettoverschuldung von rund 8,6 Mio. Franken. Die dem Voranschlag 2009 zugrunde liegende Steuersenkung des Gemeindesteuerfusses um weitere 5%, jene der Kath. Kirche um 1% und die zusätzliche Senkung des Kantons um 10% führen zusammen zu einer spürbaren Entlastung. Gemeinsam haben wir es in der Hand, unsere Zukunft verheissungsvoll zu planen.

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

1. Der Voranschlag 2009 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, Wasserversorgung usw.) sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2009 seien folgende Steuersätze anzuwenden:
 - a) allgemeine Gemeindesteuern, unter Einschluss des Schulsteuerbedarfs 149%
 - b) Grundsteuern
 - aa) für Grundstücke von natürlichen und juristischen Personen, die der ordentlichen Besteuerung unterliegen 1.0‰
 - bb) für alle übrigen Grundstücke gemäss Art. 240 Abs. 1 lit. b des kantonalen Steuergesetzes 0.2‰
 - c) Feuerwehr-Ersatzabgabe gemäss Steuerplan, 15% der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, im Maximum jedoch Fr. 330.– pro Steuerpflichtigen.

8733 Eschenbach, 8. April 2009

IM NAMEN DES GEMEINDERATS
Gemeindepräsident
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Bericht und Antrag des Gemeinderates

betreffend Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Sehr geehrte Mitbürgerinnen Sehr geehrte Mitbürger

Für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts ist nach Art. 102 Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001 die Politische Gemeinde allein zuständig, wenn keine Ortsgemeinde besteht, wie es in Eschenbach seit dem 1. Januar 2003 Tatsache ist. Der Rat der Politischen Gemeinde erfüllt in diesem Fall die Aufgaben des Einbürgerungsrats, d.h. er organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren und stellt zuhanden der Stimmberechtigten Antrag betreffend Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Über die Einbürgerungen beschliesst somit direkt die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eschenbach.

Seit der Ablehnung des neuen kantonalen Bürgerrechtsgesetzes durch das Volk am 28. 11. 2004 ist für das Einbürgerungsverfahren Dringlichkeitsrecht anzuwenden, weil mit der neuen Kantonsverfassung Institute und Verfahren eingeführt worden sind, die seit dem Vollzugsbeginn am 1. 1. 2003 Bestand haben. Derzeit ist im Kantonsrat die Vorlage über zwei Verfassungsänderungen hängig. Im Anschluss an die allfällige Revision muss das Bürgerrechtsgesetz entsprechend angepasst werden. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat am 2. 12. 2008 als Ersatz der per Ende 2008 ausgelaufenen Dringlichkeitsverordnung eine neue Verordnung über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht beschlossen. Dieser Erlass ist gültig bis eine neue Gesetzesvorlage zustande gekommen ist, längstens aber bis Ende 2010.

Inhaltlich enthält die neue Verordnung zwei Anpassungen: Die Bekanntgabe der Religion an die Stimmberechtigten ist aufgrund des geänderten Bundesrechts seit 1. Januar 2009 untersagt. Demgegenüber ist die Rechtsgrundlage für die Auskunftserteilung der Schulbehörden und Lehrpersonen an die Einbürgerungsbehörden über negative Vorkommnisse geschaffen worden. Letzteres wurde in Eschenbach bereits in den vergangenen Jahren so gehandhabt.

Die vom Gemeinderat eingehend geprüften Einbürgerungsgesuche sind zuerst der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts vorzulegen. Erst danach wird im positiven Fall das Gesuch an den Kanton weitergeleitet zur Einholung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und abschliessenden Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch die Regierung des Kantons St. Gallen.

Einbürgerungsgebühren

Seit dem Inkrafttreten der Revision des eidg. Bürgerrechtsgesetzes am 1. Januar 2006 dürfen Kanton und Gemeinden für Einbürgerungen nur noch kostendeckende Gebühren erheben. Nicht mehr zulässig sind die nach Massgabe von Einkommen und Vermögen der gesuchstellenden Personen festgelegten Einbürgerungstaxen. Dies führte dazu, dass die Regierung auf den 1. 1. 2006 den Gebührentarif für die Kantons- und Gemeindeverwaltung (sGS 821.5) anpasste. Damit soll sichergestellt werden, dass die Gemeinde eine kostendeckende Gebühr für das Einbürgerungsverfahren erheben kann. Der Gemeinderat hat die Einbürgerungsgebühren innerhalb dieses Rahmens festgelegt.

Einbürgerungsvoraussetzungen

Gemäss Art. 14 des eidgenössischen Bürgerrechtsgesetzes (abgekürzt: BüG, SR 141.0) gehören zu den Eignungskriterien für die ordentliche Einbürgerung nebst der Beachtung der schweizerischen Rechtsordnung und der Nichtgefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der

Schweiz auch die Eingliederung in die schweizerischen Verhältnisse und das Vertrautsein mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen. Unter Letzterem versteht man genügende Sprachkenntnisse zur Verständigung mit den Behörden und der einheimischen Bevölkerung, angemessene Kenntnisse und Akzeptanz der Grundsätze der schweizerischen Staatsordnung sowie Kenntnisse der Sitten und Gebräuche in der Schweiz. Um dieses Kriterium im gewünschten Umfang zu prüfen, verlangt der Gemeinderat Eschenbach von allen Einbürgerungsbewerbern, die nicht wenigstens drei Schuljahre in der Schweiz absolviert haben, den Besuch eines Staatskundekurses mit Deutschtest.

Neben der Assimilation nennen die gesetzlichen Vorschriften als Anforderung für die Einbürgerung eine Wohnsitzdauer von 12 Jahren in der Schweiz, wovon 5 Jahre im Kanton St. Gallen. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Fristen abgekürzt werden. So wird beispielsweise die zwischen dem 10. und dem 20. Lebensjahr hier verbrachte Zeit doppelt gezählt.

Der Gemeinderat hat mit den Bewerbern auf der Grundlage eines Fragebogens persönliche Gespräche geführt. Darin wurden die Gesuchsteller unter anderem zur sozialen und kulturellen Integration, zu den familiären Verhältnissen, zum Einbürgerungsmotiv und zur Einstellung zum Heimatland befragt. Die Einbürgerungsgespräche haben sich bestens bewährt, und auch die gestellten schriftlichen Fragen wurden von den Einbürgerungskandidaten offen und vollständig beantwortet. Anhand der Gespräche und der weiteren

Begründungspflicht bei ablehnenden Entscheiden durch die Bürgerschaft

Seit dem 1. Januar 2009 sind die Änderungen des eidg. Bürgerrechtsgesetzes (SR 141.0) in Kraft. Zu beachten ist insbesondere die neu in Art. 15b gesetzlich verankerte Bestimmung, dass die Ablehnung eines Einbürgerungsentscheids zwingend zu begründen ist. Die Stimmberechtigten können ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen, wenn ein entsprechender begründeter Antrag gestellt wurde. Eine Antragstellung ohne damit verbundene Begründung müsste als rechtswidrig bewertet werden; der Antrag dürfte deshalb nicht zur Abstimmung gebracht werden.

Berichte und Anträge

Abklärungen, sowohl verwaltungsintern als auch bei Polizei, Ausländeramt und Referenzpersonen sowie im Fall von schulpflichtigen Kindern bei der Schule, konnte sich der Gemeinderat davon überzeugen, dass alle Bewerber die gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen. Sie sind alle gut mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut und gelten als assimiliert.

Folgende Personen haben das Gesuch um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Eschenbach gestellt und sind vom Gemeinderat als für die Einbürgerung geeignet befunden worden:

- a) **Akgül Zeliha**, geb. 4. Juni 1969 in Sivas (Türkei), geschieden, mit der minderjährigen Tochter **Atmaca Firdes**, geb. 14. Dezember 1992 in Wattwil SG, beide türkische Staatsangehörige, wohnhaft am Gütschweg 14 in Eschenbach



Atmaca Firdes, Akgül Zeliha

Zeliha Akgül kam 1981 als Zwölfjährige zu ihren Eltern in die Schweiz. Sie besuchte hier in Eschenbach noch die 6. Klasse und anschliessend die Realschule. Anschliessend erhielt sie eine Stelle bei der ortsansässigen Buchbinderei Eibert AG. Schon bald darauf heiratete sie Sabri Atmaca. Das Ehepaar zog dann zuerst nach Schmerikon und zwei Jahre später nach Bütschwil. Dort brachte Zeliha Akgül 1991 und 1992 zwei Kinder zur Welt. Am 1. Mai 1995 kehrte die Familie nach Eschenbach zurück.

Ihre erste Tochter starb im Alter von 6 Jahren an Leukämie. Weil die zweite Tochter, Firdes, an einer seltenen Krankheit leidet, bedarf sie intensiver Betreuung und Pflege. Deshalb kann sich Zeliha Akgül nicht so aktiv am Dorfgeschehen beteiligen, wie sie gerne möchte. Firdes besucht derzeit die 3. Klasse der Realschule Eschenbach. Im Sommer wird sie die KV-Lehre beginnen.

Nach der Scheidung im Jahr 2005 nahm die Gesuchstellerin ihren ledigen Namen wieder an. Sie arbeitet seit 1995 wieder bei der Eibert AG, heute als Maschinenführerin.

Zeliha Akgül begründete ihren Einbürgerungswunsch damit, dass sie nun seit 27 Jahren in der Schweiz lebe. Hier sei sie aufgewachsen und befänden sich ihre Kolleginnen und Kollegen. Die Schweiz bedeute für sie Ruhe, Geborgenheit und sei ihr Zuhause. Als alleinstehende Frau biete ihr dieses Land Sicherheit. Hier könne sie sich als selbständige Frau behaupten und sich und ihrer Tochter alles bieten. Sie sei von den Schweizern gut aufgenommen worden und käme sich nicht als Ausländerin vor. Sie sei hier völlig eingegliedert und fühle sich als ein Teil der Gesellschaft. Für Tochter Firdes ist es ein grosser Wunsch, Schweizerin zu werden, weil sie hier geboren und mit der Schweizer Kultur aufgewachsen ist.

Berichte und Anträge

b) **Kocaoglu Leman**, geb. 15. September 1984 in Sivrihisar (Türkei), ledig, türkische Staatsangehörige, wohnhaft am Rössliweg 7 in Ermenswil



Kocaoglu Leman

Leman Kocaoglu ist in der Türkei geboren und hat dort die ersten paar Lebensjahre verbracht. Im Alter von 9 Jahren kam sie zu ihren Eltern in die Schweiz, die damals bereits viele Jahre hier arbeiteten. Sie besuchte ab der 2. Klasse in Ermenswil und Eschenbach die Primarschule. Nach einem Jahr Realschule schaffte sie den Sprung in die Sekundarschule. Anschliessend absolvierte sie die Lehre als kaufmännische Büroangestellte bei der Graf + Cie AG in Rapperswil. Seit 2007 arbeitet sie bei der Internet-Provider-Firma Hostpoint AG in Rapperswil in der Buchhaltung.

Ihren Einbürgerungswunsch begründet Leman Kocaoglu damit, dass ihre Familie und ihre Verwandten hier leben würden und die Schweiz ihr Heimatland sei. Sie fühle sich in der Schweiz sehr wohl und zufrieden. Dies sei ihr zu Hause und hier habe sie ihre Lehre absolviert und einen guten Job. Sie möchte ihr ganzes Leben in der Schweiz verbringen.

c) **Yildiz Serkan**, geb. 10. Juni 1983 in Uznach SG, türkischer Staatsangehöriger, ledig, wohnhaft an der Rütistrasse 15 in Eschenbach



Yildiz Serkan

Serkan Yildiz ist als jüngstes der vier Kinder von Musa und Aynur Yildiz in Uznach geboren und in Eschenbach aufgewachsen. Die drei älteren Geschwister besitzen schon seit vielen Jahren das Schweizer Bürgerrecht. Serkan Yildiz wirkte in seinen Jugendjahren während einiger Zeit als Leiter in der Pfadi Eschenbach mit. Nach der Sekundarschule absolvierte Serkan Yildiz die Lehre als Bäcker-Konditor bei der Bäckerei Hofstetter in Jona. Danach arbeitete er bis 2005 bei der Grossbäckerei Midor in Meilen. Von 2005–2006 besuchte er in St. Gallen die BMS in technischer Richtung und absolvierte von 2006–2007 jene in gesundheitlicher und sozialer Richtung. Danach arbeitete er als Praktikant in einem Schulheim in Lichtensteig. Yildiz Serkan absolviert derzeit eine zweite Ausbildung als Sozialpädagoge an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Im Fall von Yildiz Serkan handelt es sich um das zweite Einbürgerungsgesuch. In einem früheren Verfahren war zwar das Gemeindebürgerrecht durch die Bürgerversammlung vom 7. 4. 2004 bereits zugesprochen worden. Im weiteren Verlauf sistierte der Kanton das Einbürgerungsverfahren, weil zu jenem Zeitpunkt die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht mehr einwandfrei erfüllt waren. Nachdem der Gesuchsteller sein Einbürgerungsgesuch in der Folge aufgrund eines Missverständnisses zurückzog, wurde das Verfahren abgeschrieben. Aus diesem Grund konnte das Einbürgerungsverfahren später nicht

mehr aufgenommen werden, sondern Serkan Yildiz musste nochmals von vorne mit einem Einbürgerungsgesuch an die Gemeinde beginnen. Nun steht aber einer Einbürgerung nichts mehr im Weg.

Serkan Yildiz begründet seinen Einbürgerungswunsch damit, er sei hier gut integriert. Die Schweiz, insbesondere die Gemeinde Eschenbach, sei seine Heimat. Um sich aktiv für seine Heimat einsetzen zu können, sei es von Vorteil, wenn man mitreden und mitbestimmen könne. Er sehe seine private und berufliche Zukunft in der Schweiz.

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gestützt auf vorstehende Ausführungen beantragen wir Ihnen, folgende Gesuchsteller in das Bürgerrecht der Gemeinde Eschenbach aufzunehmen:

1. **Akgül Zeliha**, geb. 4. Juni 1969 in Sivas (Türkei), geschieden, mit der minderjährigen Tochter **Atmaca Firdes**, geb. 14. Dezember 1992 in Wattwil SG, beide türkische Staatsangehörige, wohnhaft am Gütschweg 14 in Eschenbach;
2. **Kocaoglu Leman**, geb. 15. September 1984 in Sivrihisar (Türkei), ledig, türkische Staatsangehörige, wohnhaft am Rössliweg 7 in Ermenswil;
3. **Yildiz Serkan**, geb. 10. Juni 1983 in Uznach SG, ledig, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft an der Rütistrasse 15 in Eschenbach.

8733 Eschenbach, 8. April 2009

IM NAMEN DES GEMEINDERATS

Gemeindepräsident
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Kath. Kirchgemeinde Eschenbach



*Amtsbericht
Jahresrechnung 2008
Voranschlag 2009
Statistiken*

Einladung

zur ordentlichen
Kirchbürgerversammlung

Mittwoch, 8. April 2009

im Anschluss an die Bürgerversammlung
der Politischen Gemeinde im Dorftreff

Tagesordnung

1. **Amtsbericht**
Jahresrechnung 2008
Bericht der GPK
2. **Voranschlag / Steuerplan 2009**
3. **Allgemeine Umfrage**

Die Einzelheiten zur Jahresrechnung 2008 können vor der Bürgerversammlung unentgeltlich bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Der Besuch der Bürgerversammlung ist für die stimmberechtigten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der kath. Kirchgemeinde Eschenbach obligatorisch.

Beim Eintritt ins Versammlungslokal sind die Stimmausweise vorzuweisen und nach der Versammlung abzugeben.

Ihre Teilnahme an der Bürgerversammlung würde uns freuen.

Eschenbach, 24. Februar 2009

**Katholischer Kirchenverwaltungsrat
Eschenbach**

1 Million Sterne (Fotos von Andrea Beeler und Rita Schmucki)



Amtsbericht des Kirchverwaltungsrates

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen
Sehr geehrte Kirchbürger

Nachstehend geben wir Ihnen Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten des Kirchenverwaltungsrates im Berichtsjahr 2008.

Verwaltung

Der Kirchenverwaltungsrat trat im vergangenen Jahr zu 12 ordentlichen Sitzungen zusammen. Die neuen Kirchenverwaltungsmitglieder, Frau Nadia Wildhaber-Schiess und Herr Xaver Morger wurden herzlich willkommen geheissen und mit den ihnen aufgetragenen Ressorts und Aufgaben vertraut gemacht. Pfarrer Eugen Wehrli ist nicht mehr Mitglied von Amtes wegen. Er ist nunmehr als beratende Person und als Vertreter des Seelsorgeteams im Rat.

Die Seelsorgeeinheit wird durch den Kreisrat geleitet, dem je zwei Delegierte des Kirchenverwaltungsrates der vier Kirchgemeinden und Pfarrer Eugen Wehrli als Delegierter des Seelsorgeteams angehören. Anstehende Probleme werden im Kreisrat besprochen und nach Lösungsansätzen gesucht.

Die Seelsorgeeinheit ist nun seit zwei Jahren eingeführt und funktioniert ordent-

lich. Die dazu erforderlichen Anpassungen sind in den vier Kirchgemeinden erfolgreich umgesetzt worden und werden von den Kirchbürgern mitgetragen.

Personelles

Der Kirchenverwaltungsrat musste sich im vergangenen Jahr mit keinen nennenswerten Personalfragen befassen.

Die beiden Pastoralassistenten Markus Grüsser und Johannes Epp besuchten regelmässig, jeweils während ein paar Tagen, die Berufseinführung in St. Gallen. Während ihrer Abwesenheit konnten die Religionsstunden jeweils mit Aushilfskräften abgedeckt werden.

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen ein Dienstjubiläum feiern: Frau Lucia Hager, 30 Jahre, Frau Judith Villiger, 20 Jahre und Frau Heidi Weiss, 15 Jahre. Ihnen nochmals herzliche Gratulation zu ihrem Jubiläum und weiterhin viel Freude und Befriedigung in ihrem Tätigkeitsbereich.

Der Kirchenchorleiter und Organist, Max A. Gmür pausiert seit Ende August krankheitshalber. Ihm wünschen wir an dieser Stelle gute Besserung und baldige Genesung. Damit der Kirchenchor an Allerheiligen das gewohnte Programm bewältigen konnte, wurde als Ersatz Herr Martin Hobi

aus Uznach verpflichtet. Seit Dezember wird der Kirchenchor von Herrn Hans Philipp aus Wetzikon geleitet.

Das Mesmer-Ehepaar Rosmarie und Ernst Helbling aus Ermenswil haben ihre Kündigung für den Mesmerdienst in der Kapelle Ermenswil per Ende Jahr eingereicht. Seit 16 Jahren haben sie die Reinigung der Kapelle und die Umgebungsarbeiten erledigt. Der Kirchenverwaltungsrat dankt ihnen herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen noch viele gemeinsame Jahre im wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Ehepaar Vreni und Beat Hofstetter, St. Gallenkappel, konnten qualifizierte Nachfolger für den Mesmerdienst gefunden werden. Beat ist bereits Mesmer in der Kirchgemeinde St. Gallenkappel und bestens mit den anfallenden Arbeiten vertraut. In den Monaten November und Dezember erfolgte die Übergabe.

Nur Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer funktioniert unsere Kirchgemeinde. Der Kirchenverwaltungsrat weiss das zu schätzen und dankt allen herzlich für ihren grossartigen Einsatz. Dem Seelsorgeteam, den Religions- und BibellehrerInnen, den MesmerInnen, der Pfarramtssekretärin, den Mitgliedern des Pfarreirates und allen, die aktiv am Pfarreileben teilnehmen, sei herzlich gedankt.

Liegenschaften

Das neue Schliesssystem für das Pfarreihaus, das Pfarrhaus, die Kirche und das Haus Kirchgasse 5 nahm den Kirchenverwaltungsrat das ganze Jahr hindurch in Anspruch. Die Aussentüren werden mit elektronischen Zylindern bestückt und die Zylinder der Innentüren mechanisch angepasst. Im Februar 2009 werden die Zylinder ausgewechselt und das neue Schliesssystem wird in Betrieb genommen.

Auf dem Kirchendach haben sich in den vergangenen Jahren Ziegel gelöst. Das Dach wurde kontrolliert und die Ziegel neu befestigt. Zum besseren Schutz gegen herunterfallende Ziegel wurden auf beiden Seiten Ziegelfänger montiert. Die Blitzschutz-Erdung musste ebenfalls nach



Amtsbericht / Anträge

den neuesten Vorschriften Instand gestellt werden. Für diese Arbeiten wurde ein Pneukran aufgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Pflasterung rund um die Kirche überprüft. Es wurde festgestellt, dass Witterungseinflüsse im Verlauf der Zeit zu Unebenheiten geführt haben, die vor allem für ältere KirchgängerInnen zum Unfallrisiko werden könnten. Die Sanierungsarbeiten werden im Jahr 2009 ausgeführt.

Das Pfarrsekretariat im Pfarrhaus wurde in den Herbstferien gründlich renoviert. Der Bodenbelag, die Beleuchtung, die Einbauschränke und die alten Büromöbel wurden ersetzt.

Durch die Entsorgung des Öl-Tankes im Pfarrhaus konnte der Tankraum neu gestaltet werden. Er wird neu als Tresor- und Archivraum für das Pfarrsekretariat genutzt.

An den übrigen Liegenschaften der Kirchgemeinde wurden keine grösseren Arbeiten ausgeführt.

Kirchenaustritte

Der Kirchenverwaltungsrat musste im Berichtsjahr 9 Kirchenaustritte entgegennehmen. Wir bedauern, diese Personen aus unserer Glaubensgemeinschaft zu verlieren.

Demgegenüber konnten wir eine Person neu in unserer Gemeinschaft aufnehmen.

Finanzen

Vergleich Budget 2008 mit Verwaltungsrechnung 2008

Insgesamt sind im Vergleich zum Budget im vergangenen Berichtsjahr rund Fr. 40'000.– (+ 2.3%) Mehraufwendungen entstanden. Rund Fr. 31'000.– resultierten aus Mehraufwendungen für die Reorganisation der Verwaltung sowie die Ausrichtung von Dienstalters- bzw. Treueprämien. Zusätzliche Mehraufwendungen von rund Fr. 8'500.– sind auf unerwartete Instandstellungsarbeiten im Pfarreisekretariat und Sicherungsarbeiten am Kirchendach zurückzuführen.

Der Personalaufwand 2008 erreichte brutto Fr. 1'232'622.–. Für die Personalaufwendungen der Seelsorgeeinheit wurden von den Kath. Kirchgemeinden St. Gallenkappel, Goldingen und Walde 2008 Fr. 351'003.– als Personalkostenbeiträge erstattet. Der Personalaufwand wurde wie bereits im Budget 2008 dargestellt, mit Fr. 881'619.– dem Nettoprinzip entsprechend, in der Verwaltungsrechnung 2008 ausgewiesen.

Dank höheren Steuererträgen von rund Fr. 42'500.– (+ 3.4%), kann die Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'468.95 abgeschlossen werden.

Bestandesrechnung 31. 12. 2008

In der Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven von Fr. 2'339'450.–, erreichen die Reserven nach der beantragten

Zuweisung von Fr. 2'468.95, den Betrag von Fr. 295'518.–.

Budget und Steuerplan 2009

Im Budget 2009 werden die Personalaufwendungen mit Fr. 1'268'470.– und die als Personalkostenbeiträge von den Seelsorgeeinheitsgemeinden zu erstattenden Beträge mit Fr. 352'000.– erstmals brutto ausgewiesen. Netto steigen die budgetierten Personalaufwendungen 2009 im Vergleich zu den in der Verwaltungsrechnung 2008 ausgewiesenen Aufwendungen, aufgrund von reglementarischen Teuerungsausgleichen und Stufenanstiegen, von Fr. 881'619.– auf Fr. 916'470.– (+ 4.0%) an. Im Bereich der Sachaufwendungen werden für 2009 keine ausserordentlichen Aufwendungen erwartet. Die Budgetzahlen wurden mit Rücksicht auf die durch den KVR für 2009 zu erfüllenden Aufgaben geplant.

Für das Jahr 2009 kann der Kirchenverwaltungsrat, aufgrund des von der Kath. Administration um Fr. 55'000.– erhöhten Personalkostenbeitrags, der Bürgerversammlung eine Steuerfussenkung von 1% vorschlagen.

Detailinformationen

Weitere Informationen ergeben sich aus den nachfolgenden Rechnungsunterlagen 2008 und den Budgetunterlagen 2009. Zusätzliche Rechnungsdetails können bei der Gemeindeverwaltung Eschenbach eingesehen werden.

Anträge der Kirchenverwaltung

betreffend Voranschlag und Steuerplan 2009

Zusammen mit der Jahresrechnung 2008 legt ihnen der Kirchenverwaltungsrat den Voranschlag 2009 und den Steuerplan 2009 vor und unterbreitet ihnen folgende Anträge:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2009 sei zu genehmigen
2. Der Steuerfuss sei auf 26% zu senken.

Eschenbach, 24. Februar 2009

**Katholischer Kirchenverwaltungsrat
Eschenbach**

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Verwaltungsrechnung

Verwaltungsrechnung 2008

| Bezeichnung | Voranschlag 2008 | | Rechnung 2008 | | Voranschlag 2009 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. | Aufwand Fr. | Ertrag Fr. |
| 03 BÜRGERVERS., VERWALTUNG | 107'300 | 6'500 | 111'621 | 7'505 | 108'700 | 7'000 |
| 300 Bürgerversammlung | 6'400 | 0 | 8'662 | 0 | 7'800 | 0 |
| 310 GPK | 1'000 | 0 | 786 | 0 | 1'200 | 0 |
| 320 Kirchenverwaltung, Kommissionen | 56'400 | 0 | 59'978 | 0 | 56'200 | 0 |
| 380 Steuereinzugsprovision | 43'500 | 6'500 | 42'196 | 7'505 | 43'500 | 7'000 |
| 04 GOTTESDIENSTE UND LITURGIE | 952'500 | 19'300 | 981'396 | 20'468 | 1'379'220 | 377'470 |
| PERSONALKOSTEN | 849'600 | 17'000 | 881'619 | 18'083 | 1'268'470 | 375'000 |
| 410 Löhne Seelsorgepersonal | 634'800 | 17'000 | 665'836 | 18'083 | 1'038'670 | 370'000 |
| 420 Löhne übriges Personal | 214'800 | 0 | 215'783 | 0 | 229'800 | 5'000 |
| KIRCHLICHER SACHAUFWAND | 102'900 | 2'300 | 99'777 | 2'385 | 110'750 | 2'470 |
| 430 Kirchenmusik | 26'200 | 0 | 24'678 | 0 | 26'100 | 0 |
| 440 Kirchenbedarf | 20'400 | 2'300 | 22'314 | 2'385 | 18'950 | 2'470 |
| 490 Kirchen und Kapellen | 56'300 | 0 | 52'785 | 0 | 65'700 | 0 |
| 05 GLAUBENSVERKÜNDIGUNG | 100'700 | 0 | 98'284 | 0 | 100'700 | 0 |
| 510 Religionsunterricht | 33'000 | 0 | 28'087 | 0 | 30'900 | 0 |
| 520 Pfarrblatt | 29'000 | 0 | 30'006 | 0 | 30'100 | 0 |
| 530 Spezialseelsorge | 38'700 | 0 | 40'191 | 0 | 39'700 | 0 |
| 06 GEMEINSCHAFT | 119'400 | 66'000 | 129'399 | 63'410 | 95'100 | 63'500 |
| 630 Kirchliche Anlässe | 18'000 | 0 | 17'898 | 0 | 20'200 | 0 |
| 690 Pfrundgebäude, Pfarreiheim, Wohnhäuser | 98'400 | 66'000 | 106'790 | 63'410 | 48'700 | 63'500 |
| 691 Kirchplatz und Umgebung | 3'000 | 0 | 4'711 | 0 | 26'200 | 0 |
| 09 FINANZEN & STEUERN | 430'000 | 1'618'100 | 429'089 | 1'660'875 | 440'000 | 1'675'750 |
| 900 Steuereinnahmen | 207'000 | 1'405'000 | 212'623 | 1'452'956 | 215'000 | 1'421'000 |
| 910 Stiftungen, Schenkungen, Legate | 3'000 | 1'000 | 3'710 | 130 | 3'000 | 1'000 |
| 941 Wald | 15'000 | 20'000 | 7'756 | 19'141 | 15'000 | 15'000 |
| 950 Zinsen | 0 | 1'700 | 0 | 3'048 | 0 | 2'650 |
| 970 Nicht aufteilbare Posten | 0 | 0 | 0 | 0 | 2'000 | 0 |
| 990 Abschreibungen | 205'000 | 190'400 | 205'000 | 185'600 | 205'000 | 236'100 |
| Total Aufwand | 1'709'900 | | 1'749'788 | | 2'123'720 | |
| Total Ertrag | | 1'709'900 | | 1'752'257 | | 2'123'720 |
| Ertrags-Überschuss | | | 2'469 | | | |
| Zusammenfassung: | | | | | | |
| Behörden / Verwaltung | 107'300 | 6'500 | 111'621 | 7'505 | 108'700 | 7'000 |
| Personalkosten | 849'600 | 17'000 | 881'619 | 18'083 | 1'268'470 | 375'000 |
| Kirchlicher Sachaufwand | 102'900 | 2'300 | 99'777 | 2'385 | 110'750 | 2'470 |
| Glaubensverkündigung | 100'700 | 0 | 98'284 | 0 | 100'700 | 0 |
| Gemeinschaft | 119'400 | 66'000 | 129'399 | 63'410 | 95'100 | 63'500 |
| Finanzen | 430'000 | 1'618'100 | 429'089 | 1'660'875 | 440'000 | 1'675'750 |
| Gesamttotal | 1'709'900 | 1'709'900 | 1'752'257 | 1'752'257 | 2'123'720 | 2'123'720 |

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung 2008

| Konto | Bezeichnung | Bestand per 1. 1. 2008 | Veränderungen | | Bestand per 31. 12. 2008 |
|--------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------|-----------------|-----------------------------|
| | | | Zugang | Abgang | |
| 1. Aktiven | | | | | |
| | Finanzvermögen (Vers.-Wert) | | | | |
| 1000 | Kassa | 470 | | -428 | 42 |
| 1001 | Postcheck | 0 | | | 0 |
| 1002 | Bank RB am Ricken | 333'367 | 76'379 | | 409'745 |
| 1010 | Debitorenforderungen | 0 | 13'974 | | 13'974 |
| 1013 | Steuerrückstände | 225'864 | 14'532 | | 240'396 |
| 1015 | Verrechnungssteuer | 1'619 | 983 | | 2'602 |
| 1020 | Sparkonto RB am Ricken | 229'854 | 1'307 | | 231'162 |
| 1021 | Sparkonto KAB bei RBE | 4'635 | 41 | | 4'675 |
| 1080 | Trans. Aktiven | 83'315 | 16'390 | | 99'705 |
| 1024 | Kaplanei | 563'000 | 0 | | 0 |
| 1025 | Wohnhaus Kirchgasse 5 | 491'000 | 0 | | 0 |
| | | 1'054'000 | 123'605 | -428 | 1'002'301 |
| | Verwaltungsvermögen | | | | |
| 1101 | Pfarrhaus | 726'000 | 0 | | 0 |
| 1102 | Pfarreiheim | 1'149'000 | 0 | | 0 |
| 1103 | Pfarrkirche Eschenbach | 8'304'000 | 0 | -155'533 | 1'337'149 |
| 1104 | Kapelle Ermenswil | 1'906'000 | 0 | | 0 |
| 1105 | Kapelle Neuhaus | 608'000 | 0 | | 0 |
| | | 12'693'000 | 0 | -155'533 | 1'337'149 |
| | TOTAL | 2'371'806 | 123'605 | -155'961 | 2'339'450 |
| 2. PASSIVEN | | | | | |
| | Fremdkapital | | | | |
| 2005 | Übrige Kreditoren | 0 | 1'023 | | 1'023 |
| 2020 | Darlehenskonto RB am Ricken | 1'547'180 | | | 1'547'180 |
| 2080 | Trans. Passiven | 127'726 | | -37'548 | 90'178 |
| | | 1'674'905 | 1'023 | -37'548 | 1'638'380 |
| | Fonds | | | | |
| 2800 | Kirchenfonds | 226'378 | 13'830 | | 240'208 |
| 2801 | Pfarrpfundfonds | 36'276 | | | 36'276 |
| 2802 | Kaplaneifonds | 25'800 | | | 25'800 |
| 2803 | Jahrzeitenfonds | 101'280 | 0 | -12'130 | 89'150 |
| 2810 | Forstreservfonds | 14'118 | | | 14'118 |
| | | 403'851 | 13'830 | -12'130 | 405'551 |
| | Reserven | | | | |
| 2821 | Reserven Waldungen | 64'424 | | | 64'424 |
| 2822 | Reserven Liegenschaften | 132'977 | 0 | | 132'977 |
| 2823 | Reserven für Kirchenchor | 6'886 | | | 6'886 |
| 2832 | Reserven KAB | 4'607 | | | 4'607 |
| 2900 | Reserven Ausgabenüberschüsse | 84'154 | 2'469 | | 86'623 |
| | | 293'049 | 2'469 | 0 | 295'518 |
| | TOTAL | 2'371'806 | 17'322 | -49'678 | 2'339'450 |

Verwendung des Jahresüberschusses

Gemäss Kirchverwaltungsratsbeschluss vom 3. 2. 2009 soll der Ertragsüberschuss von Fr. 2'468.95 den Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse zugewiesen werden.

Abschreibungsplan

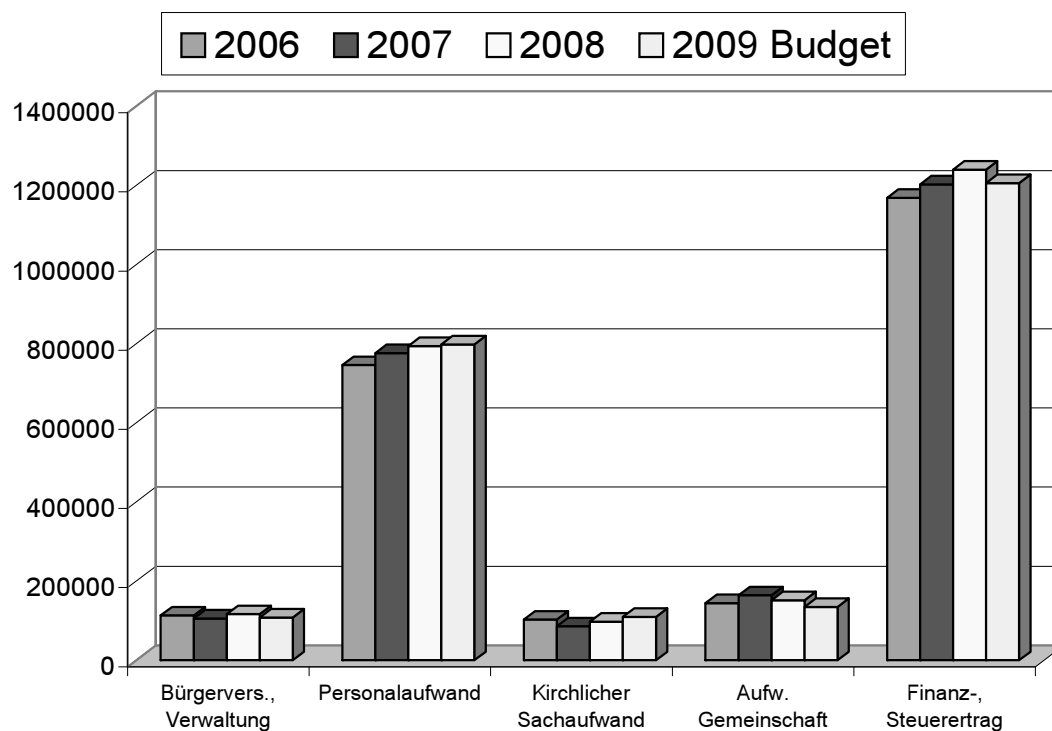
| Grundstück/Objekt | | Stand 1. 1. 2008 Fr. | Zuwachs (HypoZins) Fr. | Tilgung Abschr. Fr. | Stand 31. 12. 2008 Fr. | Tilgung 2009 Fr. |
|--|-----------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|------------------------------|------------------------|
| Pfarrkirche – Renovation Amortisation | 1997–2021 | 1'492'682 | 49'467 | 205'000 | 1'337'149 | 205'000 |



Kosten- und Ertrags-Entwicklung
Steuerplan

Kosten- und Ertrags-Entwicklung

2006–2009 (Budget)



Steuerplan 2009

| | Ordentlicher Kirchenaufwand | Amortisation Bauten | Zentralsteuer | Total |
|--|-------------------------------------|--------------------------|---------------------|------------------|
| 1. Steuerbedarf | | | | |
| Aufwand | 1'703'720 | 205'000 | 215'000 | 2'123'720 |
| übrige Erträge | 617'720 | 96'100 | | 713'820 |
| Netto-Steuerbedarf | 1'086'000 | 108'900 | 215'000 | 1'409'900 |
| 2. Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 100% | | | | 5'382'700 |
| 3. Steuerfuss | | | | |
| | ordentliche Kirchensteuer 20% | Spezial- steuer 2% | Zentralsteuer 4% | Total 26% |
| 4. Steuerertrag (Aufteilung) | | | | |
| Laufende/Vorjahressteuern | 1'076'540 | 107'654 | 215'308 | 1'399'502 |
| Quellensteuern | 15'769 | 1'577 | 3'154 | 20'500 |
| Nach-/Strafsteuern | 1'154 | 115 | 231 | 1'500 |
| Netto-Steuerertrag | 1'093'463 | 109'346 | 218'693 | 1'421'502 |

Fondsausweis
Kuster-Stipendienfonds

Fondsausweis

1. Bestand aller Pflichtfonds

| | | | |
|------------------------|-----|------------|----------------|
| 2800 – Kirchenfonds | Fr. | 229'177.66 | |
| 2801 – Pfarrpfundfonds | Fr. | 36'275.76 | |
| 2802 – Kaplaneifonds | Fr. | 25'800.00 | |
| 2803 – Jahrzeitenfonds | Fr. | 89'150.00 | Fr. 380'403.42 |

2. Fondsausweis

| | | |
|--|-----|------------|
| Kaplanei (Versicherungswert Fr. 563'000.00 anteilmässig) | Fr. | 380'403.42 |
| Fonds-Über-/Unterdeckung | Fr. | 0.00 |

Für getreue Rechnungsstellung

Eschenbach, 4. Februar 2009

Der Finanzverwalter:

Anton Amacker

Kuster-Stipendienfonds

(Familienstiftung und nicht Eigentum der Kath. Kirchgemeinde)

| | | |
|--------------------------|-----|------------|
| Bestand per 31. 12. 2007 | Fr. | 151'419.62 |
|--------------------------|-----|------------|

Fondsausweis

| | | |
|--------------------------------|-----|------------|
| 1 Kapitalbrief | Fr. | 12'000.00 |
| 4 Obligationen | Fr. | 130'000.00 |
| 2 Sparkonti | Fr. | 9'409.52 |
| Aktiv-Saldo beim Fonds-Pfleger | Fr. | 10.10 |
| | Fr. | 151'419.62 |

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Eschenbach

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2008 sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen fest, dass der Kirchenverwaltungsrat seinen Kontrollpflichten vorschriftsgemäss nachgekommen ist.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2008 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2009 seien zu genehmigen.

Eschenbach, 20. Februar 2009

Die Geschäftsprüfungskommission

Antonia Koller-Räbsamen

Doris Fäh-Grob

Agnes Duttwyler-Rüegg

Markus Brändle

Daniel Niederöst, Präsident



Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

**Gutgeheissen
durch den Kirchenverwaltungsrat
am 3. Februar 2009**

**Geprüft und für richtig befunden
durch die Geschäftsprüfungs-
kommission am 20. Februar 2009**

**Genehmigt durch die Bürgerschaft
am 7. April 2009**

Die Revisoren:

Der Präsident: Alois Huwiler

Frau Antonia Koller-Räbsamen

Der Versammlungsleiter:

Die Aktuarin: Margrit Brunner-Schmuki

Frau Doris Fäh-Grob

Die Protokollführerin:

Frau Agnes Duttwyler-Rüegg

Die Stimmenzähler:

Herr Markus Brändle

Herr Daniel Niederöst, Präsident



Personal- und Behördenverzeichnis

Seelsorger

Herr Eugen Wehrli, Pfarrer
Herr Markus Grüsser, Pastoralassistent
Herr Johannes Epp, Pastoralassistent

Kirchenverwaltung

Herr Alois Huwiler, Präsident
Frau Maya Kuster, Vize-Präsidentin
Herr Anton Amacker, Pfleger
Herr Xaver Morger, Liegenschaften
Frau Nadia Wildhaber, Visitationen
Frau Margrit Brunner, Aktuarin
Pfarrer Eugen Wehrli
Vertreter Seelsorgeteam

Geschäftsprüfungskommission

Herr Daniel Niederöst, Eschenbach,
Präsident
Frau Antonia Koller, Neuhaus
Frau Doris Fäh, Eschenbach
Frau Agnes Duttwyler, Neuhaus
Herr Markus Brändle, Eschenbach

Sakristan/Abwart

Herr Peter Schwitter, Eschenbach
Herr Gottlieb Büsser, Eschenbach

Pfarramtssekretariat

Frau Myrtha Güntensperger, Neuhaus

Katechetin

Frau Lucia Hager, Eschenbach

Bibel-/ReligionslehrerInnen

Frau Judith Villiger, Eschenbach
Frau Heidi Weiss, Eschenbach
Herr Peter Goldiger, Bürg/Neuhaus
Klassenlehrer der Primar- und
Oberstufenschule

Dirigent/Organisten

Herr Max A. Gmür, Dirigent/Chorleiter
Herr Bernhard Muheim Jona
Herr Konrad Schmid, Neuhaus
Herr Alex Schüeli, Rapperswil
Herr Thomas Halter, Jona
Herr Peter Steinegger, Rapperswil
Herr Franz Konrad, St.Gallenkappel

Mesmerinnen/Mesmer

Frau Klara Bollhalder, Neuhaus
Frau Annamaria Grob, Ermenswil
Frau Rosmarie Helbling, Ermenswil
Herr Ernst Helbling, Ermenswil
Frau Heidi Arnold Bürg/Neuhaus
Frau Vreni Hofstetter, St.Gallenkappel

Pfarrreirat

Frau Trudy Konrad, Präsidentin
Herr Eugen Wehrli, Pfarrer
Herr Markus Grüsser, Pastoralassistent
Herr Johannes Epp, Pastoralassistent
Frau Lucia Hager, Katechetin
Frau Andrea Beeler
Frau Jrena Gaspare
Herr Alois Morger
Frau Elsbeth Oberholzer
Frau Rita Schmucki
Herr Jakob Villiger

Stimmzähler

Frau Vreni Alfano, Ermenswil
Herr Adrian Amacker, Eschenbach
Herr Josef Bischofberger, Neuhaus
Herr Josef Gadiant, Eschenbach
Herr Pius Grob, Ermenswil
Frau Theres Hertig, Eschenbach
Frau Vreni Jud, Eschenbach
Herr Josef Mächler, Eschenbach
Herr Fredy Oberholzer, Eschenbach
Frau Margrit Rickli, Eschenbach

Herzlichen Dank!

